

**Fakultät für
Kulturwissenschaften**

**Kommentiertes
Vorlesungsverzeichnis**

Wintersemester 2014/15

Bachelor of Arts „Kulturwissenschaften“

Liebe Studierende,

wir möchten Sie herzlich zum Wintersemester 2014/15 an der Fakultät für Kulturwissenschaften der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) begrüßen und Ihnen ein erfolgreiches Semester wünschen.

Insbesondere möchten wir auch die Erstsemester unter Ihnen willkommen heißen und Sie zur **Einführungsveranstaltung** der Kulturwissenschaftlichen Fakultät und des Fachschaftsrats, Ihrer Studierendenvertretung, einladen:

| <i>Dienstag, 07.10.2014</i> | | <i>Ort: GD Hs2*</i> |
|------------------------------------|--|----------------------------|
| 10.00 – 11.30 Uhr | Begrüßung und Informationen der Fakultät Kulturwissenschaften sowie Einführung ins Studium für ALLE Bachelor // Master Kuwi // Interkulturelle Germanistik Schreibzentrum und Peer-Tutorenprogramm stellen sich vor | |
| <i>Dienstag, 07.10.2014</i> | | <i>Ort: GD Hs2*</i> |
| 13.30 – 14.30 Uhr | BA Kuwi – kurz und bündig: Informationsveranstaltung zum Studienbeginn im Bachelor Kulturwissenschaften Sönke Matthiessen | |

*GD Hs2 = Hörsaal 2 im Gräfin-Dönhoff-Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

**Achtung – an alle Lehrenden und Studierenden:
Der reguläre Vorlesungsbetrieb beginnt am
*Montag, den 13.10.2014 !!!***

Mit der Bitte um Kenntnisnahme:

Plagiate in der Wissenschaft

Das Thema „Plagiate in der Wissenschaft“ schlägt immer wieder hohe mediale Wellen. An der Europa-Universität Viadrina ist man sich der Problematik schon seit längerem bewusst. Seit dem Juli 2002 gilt ein Fakultätsratsbeschluss, nach dem mit jeder Hausarbeit, Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktorarbeit eine elektronische Version des Texts abzugeben ist, die eine Überprüfung mit technischen Hilfsmitteln ermöglicht. Diese Überprüfung wird ab dem Wintersemester 2014/15 durch eine spezielle Software [zur Plagiatserkennung] unterstützt. Sollten Sie (auch in konkreten Fällen während des Schreibens) Zweifel haben, ob Sie sich z.B. mit Ihren Literaturverweisen auf der sicheren Seite bewegen, sprechen Sie bitte den/die betreffende/n Dozierende/n an.

Eigenplagiat

Ein Plagiat liegt nicht nur dann vor, wenn fremde geistige Leistung als eigene ausgegeben wurde, sondern auch bei „Eigenplagiat“: Grundsätzlich dürfen bereits erbrachte Leistungen (v.a. eigene Hausarbeiten) auch auszugsweise nicht für die Leistungserbringung in weiteren schriftlichen Arbeiten wiederverwendet werden. Eine teilweise Verwendung kann für Abschlussarbeiten sinnvoll sein. Die Erweiterung einer bereits geschriebenen Hausarbeit eines Vertiefungsseminars im Rahmen der Bachelorarbeit ist im Rahmen der Prüfungsordnung (im BA Kulturwissenschaften) sogar explizit möglich, **muss aber im Detail mit den Lehrenden abgesprochen werden.**

Folgen

Wenn ein Täuschungsversuch erwiesen ist, wird die Person beim Prüfungsausschuss namentlich und mit ihrer Matrikelnummer erfasst, und es werden für die betreffende Arbeit, ggf. auch die besuchte Veranstaltung keine Leistungspunkte gewährt. Bei einem zweiten Täuschungsversuch wird die Person von allen weiteren Prüfungsleistungen ausgeschlossen. Auch wenn Täuschungen erst nach Aushändigung eines Zeugnisses erkannt werden, wird die Prüfung nachträglich als „nicht bestanden“ erklärt. Da kaum ein Semester vergeht, in dem nicht einige Studierende gegen diese Vorgaben verstoßen, möchte der Studiendekan an dieser Stelle nochmals auf den genannten Fakultätsratsbeschluss hinweisen. Die Viadrina setzt ihre wissenschaftlichen Standards auch auf dieser Ebene um.

Ihr Studiendekan
Prof. Dr. Klaus Weber

Leistungserfassung im Hisportal – ACHTUNG: Anmeldung erforderlich!!!

Liebe Studierende!

Seit dem Wintersemester 2011/2012 haben wir alle BA-Kuwi-Leistungen (BA Kuwi und BA IKG) nicht mehr als Papier-Scheine ausgestellt, sondern digital im Hisportal erfasst. Seit dem Sommersemester 2012 gilt dies auch für alle Leistungen der folgenden Master: MEK, MICS, KGMOE, MASS, MA Literatur, MES und den Master Kulturmanagement.

Ab sofort **sollen** Sie sich **im Zeitraum einer Leistungserbringung** (also wenige Tage vor einer Klausur, mündlichen Prüfung, Abgabe einer Hausarbeit, Abgabe des letzten Essays etc.) beziehungsweise zum **Ende des Semesters** im Hisportal für die entsprechende Lehrveranstaltung anmelden und dabei auch Ihre gewünschte Modulzuordnung angeben.

Hier finden Sie ausführliche Informationen, wie man sich anmeldet:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html>

Sie können bei der Anmeldung/Modulwahl nur aus den Modulen wählen, die der entsprechenden Veranstaltung auch im KVV zugeordnet wurden. Andere Modulzuordnungen, als die im KVV angegebenen, stellen zu begründende Einzelfälle dar und sind mit dem Dozenten abzusprechen. Dieser wird sich dann mit dem Dekanat in Verbindung setzen.

Ebenfalls melden Sie sich am Semesterende für **Tutorien** und **Exkursionen** an, an denen Sie im Laufe des Semesters teilgenommen haben. Dafür bekommen Sie dann ganz regulär Ihren unbenoteten „Teilnahmeschein“ und die entsprechenden ECTS ausgestellt.

Detaillierte Informationen zum Anmeldevorgang, zu Ansprechpartnern bei technischen Problemen sowie die FAQs zum Thema finden Sie online:

**[http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/
digitalescheinerfassung/index.html](http://www.kuwi.europa-uni.de/de/dekanat/digitalescheinerfassung/index.html)**

Inhaltsverzeichnis

Teil I

| | |
|--------------------------|----------|
| Personalübersicht | 6 |
|--------------------------|----------|

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur:

| | |
|-------------------|-----------|
| Bachelor | 11 |
| Kolloquien | 18 |

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Geordnet nach Dozierenden | 19 |
|----------------------------------|-----------|

Abkürzungen der Gebäude:

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59

CP = Collegium Polonicum, ul. Kościuszki 1, PL 69-100 Stubice

IBZ = Internationales Begegnungszentrum, Sophienstraße 6

LH = Logenhaus, Logenstraße 12

AM = Audimax-Gebäude, Logenstraße 2
(Ecke Große Oderstraße)

PG = Postgebäude (Alte Post, Logenstr. 9-10)

AB = Sprachenzentrum August-Bebel-Straße
[Straßenbahnlinie 2 Richtung Messegelände,
Haltestelle Witzlebenstrasse aussteigen]

Teil I

Übersicht Fakultät für Kulturwissenschaften

Fakultät für Kulturwissenschaften Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

*Große Scharrnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)*

Postadresse:

*Postfach 1786,
15207 Frankfurt (Oder)*

Kulturwissenschaftliche Fakultät

Das Studienangebot im Überblick

Grundständige Studiengänge

Grundständige Studiengänge sind Studiengänge, die zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss führen. Diplomgrade und das Erste Juristische Staatsexamen sind gleichrangige Grundvoraussetzungen für ein Promotionsstudium. Bachelorgrade berechtigen erst in Kombination mit einem Mastergrad zur Promotion (s. Weiterführende Studiengänge).

Kulturwissenschaften

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Interkulturelle Germanistik

(gemeinsamer Studiengang mit der Adam Mickiewicz Universität Poznań)

Abschluss: Bachelor of Arts (B.A.)
6 Semester

Weiterführende Studiengänge

Weiterführende Studiengänge haben die fachliche Vertiefung oder die inhaltliche Ergänzung des Erststudiums zum Ziel und schließen an der Viadrina mit einem Mastergrad ab.

European Studies

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Europäische Kulturgeschichte

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Soziokulturelle Studien

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Literaturwissenschaft: Ästhetik Literatur Philosophie

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Weiterbildungsstudiengänge

Weiterbildende Studiengänge dienen der Aktualisierung einer früheren Hochschulausbildung und der wissenschaftlichen Aufbereitung von Erfahrungen aus der Berufspraxis, um den Veränderungen in der wissenschaftlichen Entwicklung und in der Berufswelt Rechnung zu tragen. Weiterbildungsangebote sind i. d. R. entgeltpflichtig.

Schutz europäischer Kulturgüter

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturmanagement und Kulturtourismus

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin

Abschluss: Master of Arts (M.A.)
4 Semester

Promotionsstudium

Mit der Promotion wird eine besondere wissenschaftliche Qualifikation mit einer eigenen Forschungsleistung nachgewiesen. Voraussetzung für ein Promotionsstudium ist ein Diplom-, Master- oder Magistergrad oder ein Erstes Juristisches Staatsexamen. Die Kulturwissenschaftliche Fakultät verleiht den Titel:

Doktor/in der Philosophie (Dr. phil.)

Die fachliche Betreuung von Dissertationen erfolgt im Rahmen einzelner Professuren oder in Graduiertenkollegs und Graduiertenprogrammen:

- **Graduiertenkolleg „Lebensformen + Lebenswissen“**
(gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft)

| | | | |
|----------------------|----------------------------|--------|----------------------|
| <i>Sprecher</i> | Prof. Dr. Andrea Allerkamp | HG 014 | ☎ 5534 2809 |
| | Prof. Dr. Logi Gunnarsson | | Universität Potsdam |
| <i>Sekretariat</i> | Marlies Vater | HG 272 | ☎ 5534 2573 |
| | | | Fax 5534 2493 |
| | | | weslit@europa-uni.de |
| <i>Koordinatorin</i> | Ronja Tripp | HG 014 | ☎ 5534 2303 |

- **Graduiertenkolleg „Zivilgesellschaft und externe Demokratisierung im postsozialistischen Europa“**
(gefördert von der Böll-Stiftung)

| | | | |
|--------------------|--------------------------------|----------|------------------------|
| <i>Sprecher</i> | Prof. Dr. Timm Beichelt | Post 206 | ☎ 5534 2537 |
| | Prof. Dr. Frank Schimmelfennig | | ETH Zürich |
| <i>Sekretariat</i> | Mady Gittner | Post 205 | ☎ 5534 2530 |
| | | | Fax 5534 2278 |
| | | | politik3@europa-uni.de |

- **Graduiertenkolleg „Interdisziplinäre Polenstudien“**
(finanziert durch die Hanns-Seidel-Stiftung)

| | | | |
|-------------------|-----------------------------|--------|-------------------------|
| <i>Sprecherin</i> | Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast | AM 111 | ☎ 5534 2650 |
| <i>Assistent</i> | Marek Klodnicki | AM 112 | ☎ 5534 2445 |
| | | | Fax 5534 2655 |
| | | | klodnicki@europa-uni.de |

Zentrum für interdisziplinäre Polenstudien (ZiP)

| | | | |
|--------------------------|-----------------------------|--------|---------------|
| <i>Leitung</i> | Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast | AM 111 | ☎ 5534 2650 |
| <i>Assistent</i> | Marek Klodnicki | AM 112 | ☎ 5534 2445 |
| | | | Fax 5534 2655 |
| <i>Akad. Mitarbeiter</i> | Mark Keck-Szajbel | AM 138 | ☎ 5534 2446 |

Dekanat

| | | | |
|--|----------------------------|------------|---|
| <i>Dekan</i> | Prof. Dr. Jürgen Neyer | HG 059 | ☎ 5534 2580 |
| <i>Prodekan</i> | Prof. Dr. Klaus Weber | HG 063 | ☎ 5534 2242 |
| <i>Forschungsdekanin</i> | Prof. Dr. Andrea Allerkamp | HG 271-274 | ☎ 5534-2573 |
| <i>Studiendekan</i> | Prof. Dr. Klaus Weber | HG 063 | ☎ 5534 2242 |
| <i>Sekretariat</i> | Roswitha Hinz | HG 058 | ☎ 5534 2581 Fax 5534 2225 hinz@europa-uni.de |
| <i>Vertretung Sekretariat</i> | Jacqueline Haake | LH 006 | ☎5534 2821 |
| <i>Dekanatsassistentin</i> | Stefani Sonntag | HG 057 | ☎ 5534 2251 sonntag@europa-uni.de |
| <i>Dekanatsassistent und Evaluationsbeauftragter</i> | Sönke Matthiessen | HG 077 | ☎ 5534 2273 matthiessen@europa-uni.de kuwi-evaluation@europa-uni.de |

Studienfachberatungen

Die aktuellen Ansprechpartner für Studienberatungen sowie die entsprechenden Sprechzeiten können Sie hier einsehen:

http://www.kuwi.europa-uni.de/de/studium/faq/sprechzeiten_sb/index.html

Prüfungsausschuss

(Sprechzeiten: siehe Homepage)

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Stellvertretende Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Bachelor of Arts Kulturwissenschaften

Prof. Dr. Dariusz Aleksandrowicz HG 278 ☎ 5534 2502

Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

Prof. Dr. Bożena Choluż CP 118a ☎ 5534 16 465

Master of Arts Kulturwissenschaften und Diplomstudiengang

Prof. Dr. Dr. Ulrich Knefelkamp HG 209 ☎ 5534 2818

Master Europäische Kulturgeschichte (MEK)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Sprachen, Kommunikation und Kulturen in Europa (MAKS)

Prof. Dr. Nicole Richter CP 132 ☎ 5534 16 445

Master Kultur und Geschichte Mittel- und Osteuropas (KGMOE)

Prof. Dr. Werner Benecke CP 149 ☎ 5534 16 487

Master Soziokulturelle Studien (MASS)

Prof. Dr. Anika Keinz HG 251 ☎ 5534 2647

| | | |
|---|----------|---------------|
| Master Kulturmanagement und Kulturtourismus (KUMA) <i>Prof. Dr. Andrea Hausmann</i> | HG 010 | ☎ 5534 2204 |
| Master Literatur Ästhetik Philosophie <i>Prof. Dr. Annette Werberger</i> | HG K 032 | ☎ 5534 2352 |
| Master European Studies (MES) <i>Prof. Dr. Reinhard Blänkner</i> | HG 079 | ☎ 5534 2453 |
| Master Schutz Europäischer Kulturgüter <i>Prof. Dr. Paul Zalewski</i> | CP 111 | ☎ 553 416 417 |
| Master Kulturwissenschaften-Komplementäre Medizin (KWKM) <i>Prof. Dr. Dr. Harald Walach</i> | AB 314 | ☎ 5534 2380 |

Professuren

Die Inhaber und Mitarbeiter aller Professuren sowie die Sprechzeiten können Sie einsehen unter:

<http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/index.html>

Das komplette Personalverzeichnis der Europa-Universität Viadrina finden Sie im Internet:

<http://www.europa-uni.de/de/studium/pvv/euv.pdf>

Teil II

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

Etwaige Änderungen oder Korrekturen unter:

<http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/studium/vv/index.html>

[Bachelor of Arts]

| Kulturwissenschaften (Modul 1) | Einführungsveranstaltungen |
|---|--|
| <i>Allerkamp</i> | Do, 12-14 Uhr LH 101/102 |
| Einführung in die Kulturwissenschaften | |
| <i>Buchowski</i> | Do, 11-13 Uhr CP 201 |
| Introduction to Cultural Studies / Einführung in die Kulturwissenschaften | |
| <i>Müller</i> | Di, 9-11 Uhr GD Hs8 |
| Einführung in die Kulturwissenschaft | |
| <i>Choluj</i> | Mi, 16-19 Uhr CP 26 |
| Literatur als Medium des Wissens | |
| <i>Czapara</i> | Di, 11-13 Uhr AM 104 |
| Klassiker der Philosophie | |
| <i>Genesis</i> | Do, 12-14 Uhr AM 202 |
| Hinrichtungen in Mittelalter und Neuzeit – archäologische und archivarische Quellensuche in Brandenburg Mit archäologischer Lehrgrabung Galgenhügel Frankfurt/Oder SoSe 2015 | |
| <i>Heck</i> | Do, 12-14 Uhr AM 205 |
| Lektüreseminar Bruno Latour | |
| <i>Kossack</i> | Block, 11-18 Uhr AM k12 |
| Einführung in die Parteien- und Bewegungsforschung | |
| <i>Preuss</i> | Di, 14-16 Uhr GD 302 |
| ZOOPOETIK Zur literarischen Produktion und Produktivität des Nicht-Menschlichen | |
| Vertiefungsveranstaltungen | |
| <i>Abay</i> | Block, 10-17 Uhr GD 04 |
| Muslime in der Öffentlichkeit: Darstellungen, Repräsentationen und Kontroversen | |
| <i>Aleksandrowicz / Vogel</i> | Di, 9-11 Uhr AM 205 |
| Englischsprachige Fachtexte: Verstehen, Übersetzen, Interpretieren | |
| <i>Aleksandrowicz</i> | Mi, 9-11 Uhr AM 205 |
| Religion und Wissenschaft | |
| <i>Allerkamp / Eckschmidt</i> | Do, 14-16 Uhr GD 05 |
| AMOR-ROMA Phantasma Italien seit Goethe | |
| <i>Becker / Murawski / N.N.</i> | Do, 16-19 Uhr Große Scharmstr. 21a |
| Unithea 2015 | |
| <i>Burmeister</i> | Mi, 16-18 Uhr GD 201 |
| Regime der (Un-)Sicherheit Kultursoziologische Perspektiven auf das Regieren in der Spätmoderne | |
| <i>Choluj / Bartula</i> | Block CP 152 |
| Übersetzung in Analyse und Praxis deutsch-polnisch/polnisch-deutsch | |
| <i>Czapara</i> | Mi, 11-13 Uhr AM 205 |
| Grundzüge der Philosophie Karl Poppers | |
| <i>Dietrich</i> | Mo, 11-13 Uhr AM 203 |
| „Dass Auschwitz sich nicht wiederhole...“ Lektüreseminar zu Theodor W. Adornos ‚Theorie der Halbbildung‘ und ‚Erziehung nach Auschwitz‘ | |
| <i>Gerst / Klessmann / Korsun</i> | Block GD 04 |
| Sprache im öffentlichen Grenzraum | |
| <i>Gräfe</i> | Di, 14-16 Uhr AM 202 |
| (Un)bedingte Universität Kulturwissenschaften an der Viadrina als Ort, an dem nichts außer Frage steht (?) | |
| <i>Heerdegen</i> | Mo, 16-18 Uhr AM 204 |
| Intervention. Annäherung an ein auch aktivistisches Handlungskonzept | |
| <i>Höhle</i> | Mo, 14-16 Uhr AM 203 |
| Franz von Assisi – heiliger Provokateur | |
| <i>Höhne</i> | Di, 14-16 Uhr AM 105 |
| „no_body passes?“ : über Vorstellungen des Un_normalen | |

* Grau hinterlegte Veranstaltungen: Obligatorische Einführungsveranstaltungen in die Disziplin

| | | |
|--------------------------------------|--|-----------------------------------|
| <i>Jajeśniak-Quast / Baglajewska</i> | „Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wielcy teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce. „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt. | Di, 11-13 Uhr LH 120 |
| <i>Jakubowski-Jeshay</i> | Maimonides, Rabbi Moshe ben Maimon, 1135? (Cordoba) – 1204(Cairo), a pivotal figure of Jewish life, culture and history within the Islamic World. | Do, 12-14 Uhr GD 07 |
| <i>Jańczak</i> | Mehrsprachiger Spracherwerb im familiären und schulischen Kontext | Mi, 14-16 Uhr AM 104 |
| <i>Kemmether</i> | Renaissance(n) im Mittelalter Antikenrezeption und "Bildungsreformen" vom 8.-16. Jh. | Mo, 16-18 Uhr GD 07 |
| <i>Kiselgof</i> | Korpuslinguistik | Do, 9-11 Uhr AM 203 |
| <i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i> | FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung | Di, 16-18 Uhr GD 06 |
| <i>Knefelkamp</i> | Regionale europäische Identität und Kulturtourismus | Di, 18.30-19 Uhr HG 217 |
| <i>Köster</i> | Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis | Di, 14-16 Uhr GD 202 |
| <i>Lanz</i> | Informelle Urbanität | Di, 14-16 Uhr GD 206 |
| <i>Lersch</i> | Realismus Die Wirklichkeit in der Bildenden Kunst Europas und Nordamerikas im 20. Jahrhundert | Mo, 14-16 Uhr AM 202 |
| <i>Lewicki</i> | HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context | Mi, 11-13 Uhr CP 154 |
| <i>N.N.</i> | Die soziale Ordnung der Klänge | Mi, 11-13 Uhr AM 203 |
| <i>Rosenberg</i> | Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten" | Block AM 104 |
| <i>Schoor/von Braun/von der Lühe</i> | Jüdische Frauen im Prozess der Moderne | Do, 18-20 Uhr Berlin |
| <i>Schröder / Siepmann</i> | Die Entgrenzung der Medizin: Human Enhancement als gesellschaftlicher Transformationspfad des 21. Jahrhunderts | Block LH 101/102 |
| <i>Stievers</i> | How to study globalization in literature: theories, approaches, readings | Block AM 02 |
| <i>Valdivia Orozco</i> | Was ist Barock? Ein Begriff zwischen Stil, Epoche und Lebensform | Do, 12-14 Uhr AM 203 |
| <i>Waggoner</i> | Self, Sex, and Belief on the U.S.-Mexico Border: La Frontera in a Global Comparative Framework | Mi, 13-16 Uhr AM 205 |
| <i>Wagner</i> | Diskurse der Devianz Eine kurze Geschichte des "diskriminierenden Sehens" | Mi, 11-13 Uhr HG 217 |
| <i>Wiaderny</i> | Aufklärung in Polen in vergleichender Perspektive | Do, 16-18 Uhr GD 06 |
| Kulturgeschichte (Modul 2/3) | | Einführungsveranstaltungen |
| <i>Blänkner</i> | Einführung in die Kulturgeschichte | Di, 9-11 Uhr AM 105 |
| <i>Czajara</i> | Klassiker der Philosophie | Di, 11-13 Uhr AM 104 |
| <i>Eleazar Wendt</i> | Zucker, Kaffee, Tabak, Kautschuk - 'Commodity chains' in historischer Perspektive, 1500-1900 | Block AM k12 |
| <i>Genesis</i> | Hinrichtungen in Mittelalter und Neuzeit – archäologische und archivarische Quellensuche in Brandenburg Mit archäologischer Lehrgrabung Galgenhügel Frankfurt/Oder SoSe 2015 | Do, 12-14 Uhr AM 202 |
| <i>Graeber</i> | Einführung in die Alte Geschichte | Mo, 14-16 Uhr AM 205 |

| | | |
|---|---|--|
| Musekamp | Polska-Polen-Польша-Lenkija-Poland-Pologne Einführung in eine europäische Verflechtungsgeschichte | Mo, 9-11 Uhr LH 120 |
| Splitt | Vom „Gastarbeiter“ zum Transmigranten 53 Jahre deutsch-türkische Migration | Block GD 06 |
| Vertiefungsveranstaltungen | | |
| Blänkner | Kulturhistorisches Kolloquium | Do, 16-18 Uhr HG 201b |
| Benecke | Die Zweite Polnische Republik 1918 – 1939. | Do, 11-13 Uhr CP 156 |
| Graeber | Rom in der Spätantike | Mo, 11-13 Uhr AM 205 |
| Höhle | Franz von Assisi – heiliger Provokateur | Mo, 14-16 Uhr AM 203 |
| Hübinger | Der Erste Weltkrieg und die Demokratie in Europa | Mo, 11-13 Uhr GD 05 |
| Jakubowski-Jeshay | Maimonides, Rabbi Moshe ben Maimon, 1135? (Cordoba) – 1204(Cairo), a pivotal figure of Jewish life, culture and history within the Islamic World. | Do, 12-14 Uhr GD 07 |
| Kemmether | Renaissance(n) im Mittelalter Antikenrezeption und "Bildungsreformen" vom 8.-16. Jh. | Mo, 16-18 Uhr GD 07 |
| Knefelkamp / Damus / Ullrich | FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung | Di, 16-18 Uhr GD 06 |
| Knefelkamp | Regionale europäische Identität und Kulturtourismus | Di, 18.30-19 Uhr HG 217 |
| Lersch | Realismus Die Wirklichkeit in der Bildenden Kunst Europas und Nordamerikas im 20. Jahrhundert | Mo, 14-16 Uhr AM 202 |
| N.N. | Die soziale Ordnung der Klänge | Mi, 11-13 Uhr AM 203 |
| Simmeth | Grundzüge der Geschichtsphilosophie | Block, 10-14 Uhr Stephansaal |
| Tschäpe | „Aufarbeitung“ des Sozialismus in Deutschland und Russland | Mo, 14-16 Uhr LH 001 |
| Wagner | Diskurse der Devianz Eine kurze Geschichte des "diskriminierenden Sehens" | Mi, 11-13 Uhr HG 217 |
| Literaturwissenschaften (Modul 2/3) Einführungsveranstaltungen | | |
| Sehgal | Einführung in die Literaturwissenschaft | Mi, 11-13 Uhr LH 101/102 |
| Bock | Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts | Di, 9.30-11 Uhr LH 120 |
| Choluj | Literatur als Medium des Wissens | Mi, 16-19 Uhr CP 26 |
| Martin | Autobiographische Kindheitstexte in osteuropäischen Literaturen | Mo, 14-16 Uhr GD 201 |
| Michaelis | Einführung in die Analyse erzählender Texte am Beispiel der Werke Heinrich von Kleists | Di, 11-13 Uhr GD 06 |
| Preuss | ZOOPOETIK Zur literarischen Produktion und Produktivität des Nicht-Menschlichen | Di, 14-16 Uhr GD 302 |
| Vertiefungsveranstaltungen | | |
| Allerkamp / Eckschmidt | AMOR-ROMA Phantasma Italien seit Goethe | Do, 14-16 Uhr GD 05 |
| Sievers | How to study globalization in literature: theories, approaches, readings | Block AM 02 |
| Schoor | Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze | Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal |
| Valdivia Orozco | Was ist Barock? Ein Begriff zwischen Stil, Epoche und Lebensform | Do, 12-14 Uhr AM 203 |

| | | |
|---|---|-----------------------------------|
| Werberger | Die Idee einer reinen Poesie in der europäischen Literatur | Mi, 11-13 Uhr GD 07 |
| Sozialwissenschaften (Modul 2/3) | | Einführungsveranstaltungen |
| Schwarz | Einführung in qualitative empirische Methoden | Mi, 11-13 Uhr GD Hs8 |
| Kossack | Einführung in die Parteien- und Bewegungsforschung | Block, 11-18 Uhr AM k12 |
| Minkenberg | Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant | Di, 11-13 Uhr GD 05 |
| Salomon | Niklas Luhmann – ein Klassiker der Wissenssoziologie? | Block GD 06 |
| Walter | Menschenrechte im 21. Jahrhundert: unteilbar, universell, unveräußerlich? | Mi, 11-13 Uhr AM 202 |
| | | Vertiefungsveranstaltungen |
| Abay | Muslime in der Öffentlichkeit: Darstellungen, Repräsentationen und Kontroversen | Block, 10-17 Uhr GD 04 |
| Aleksandrowicz | Religion und Wissenschaft | Mi, 9-11 Uhr AM 205 |
| Aleksandrowicz / Vogel | Englischsprachige Fachtexte: Verstehen, Übersetzen, Interpretieren | Di, 9-11 Uhr AM 205 |
| Arnold / Henkel | Grundlagen der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS | Block |
| Burmeister | Regime der (Un-)Sicherheit Kultursoziologische Perspektiven auf das Regieren in der Spätmoderne | Mi, 16-18 Uhr GD 201 |
| Czapara | Grundzüge der Philosophie Karl Poppers | Mi, 11-13 Uhr AM 205 |
| Deroin | Macht und Hegemonie in den Internationalen Beziehungen | Mo, 11-13 Uhr AM 204 |
| Gerst / Klessmann / Korsun | Sprache im öffentlichen Grenzraum | Block GD 04 |
| Gräfe | (Un)bedingte Universität Kulturwissenschaften an der Viadrina als Ort, an dem nichts außer Frage steht (?) | Di, 14-16 Uhr AM 202 |
| Heerdegen | Intervention. Annäherung an ein auch aktivistisches Handlungskonzept | Mo, 16-18 Uhr AM 204 |
| Höhne | „no body passes?“ : über Vorstellungen des Un_normalen | Di, 14-16 Uhr AM 105 |
| Krätke | Gentrifizierung der Städte | Mo, 14-16 Uhr AM 204 |
| Lanz | Informelle Urbanität | Di, 14-16 Uhr GD 206 |
| Neyer / Guérot | The crisis of representative democracy and the European promise | Mo, 11-13 Uhr LH 120 |
| N.N. | Die soziale Ordnung der Klänge | Mi, 11-13 Uhr AM 203 |
| Ponczeck | Kulturbranding –Markenbildung für Kulturbetriebe | Block, 10-17 Uhr GD 202 |
| Rosenberg | Forschung colloquium "Migration und Minderheiten" | Block, AM 104 |
| Schiffauer | Einführung in die anthropologische Feldforschung | Do, 12-14 Uhr AM 104 |
| Splitt | Vom „Gastarbeiter“ zum Transmigranten 53 Jahre deutsch-türkische Migration | Block, GD 06 |
| Voll | Arbeit in der Wissensgesellschaft – Coworking | Di, 11-13 Uhr AM 205 |
| Voll | Qualitative Methoden anwenden Lehrforschungsseminar mit Praxisbezug zur Bewohner- und Akteursbeteiligung bei der Gebietsentwicklung in Kreuzberg | Do, 10-14 Uhr AM 204 |

| Sprachwissenschaft / Linguistik (Modul 2/3) | | Einführungsveranstaltungen |
|---|--|--|
| <i>Richter / Haid</i> | Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe | Di, 11-13 Uhr CP 21 |
| <i>Rosenberg</i> | Einführung in die Linguistik | Di, 14-16 Uhr GD Hs8 |
| <i>Bärsch</i> | Interkulturelle Kommunikation | Mo, 11-13 Uhr LH 101/102 |
| <i>Hotze</i> | Grundlagen der multimodalen Kommunikation | Mi, 11-13 Uhr GD 06 |
| | | Vertiefungsveranstaltungen |
| <i>Bärsch</i> | Migration und Integration Schwerpunkt Osteuropa | Do, 12-14 Uhr LH 120 |
| <i>Bock</i> | Sprachenpolitik | Di, 14-16 Uhr LH 101/102 |
| <i>Boll</i> | Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 1 | Mi, 9-13 Uhr AM 204 |
| <i>Gerst / Klessmann / Korsun</i> | Sprache im öffentlichen Grenzraum | Block GD 04 |
| <i>Jańczak</i> | Mehrsprachiger Spracherwerb im familiären und schulischen Kontext | Mi, 14-16 Uhr AM 104 |
| <i>Kiselgof</i> | Korpuslinguistik | Do, 9-11 Uhr AM 203 |
| <i>Ladewig</i> | Multimodale Kommunikation: Aktuelle Forschungsperspektiven | Mi, 14-16 Uhr AM 204 |
| <i>Richter / Ladewig / Boll / Haid / Horst / Marienfeld / Hotze</i> | Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation | Block, 10-15 Uhr AM 205 |
| <i>Rosenberg</i> | Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten" | Block AM 104 |
| <i>Schröder</i> | Grundlagen der therapeutischen Kommunikation: Die Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) und ihre Weiterentwicklungen | Mi, 9-11 Uhr LH 101/102 |
| <i>Schröder / Siepmann</i> | Die Entgrenzung der Medizin: Human Enhancement als gesellschaftlicher Transformationspfad des 21. Jahrhunderts | Block LH 101/102 |
| | | Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement (Modul 7) |
| <i>Arnold / Henkel</i> | Grundlagen der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS | Block |
| <i>Becker / Murawski / N.N.</i> | Unithea 2015 | Do, 16-19 Uhr Große Scharnstr. 21a |
| <i>Begoll</i> | BA-Kolloquium: Semiotik, Medien, Philosophie (Colloquium: semiotics, media, philosophy) | Block, 11-16 Uhr LH 101/102 |
| <i>Boll</i> | Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 1 | Mi, 9-13 Uhr AM 204 |
| <i>Girgensohn</i> | Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis | Block AB 115 |
| <i>Girgensohn / Liebetanz</i> | Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen | Block, 10-17.30 Uhr AB 208 |
| <i>Kaluza</i> | Media Practice: Production of Audio Podcasts | Block, 10-18 Uhr GD 06 |
| <i>Knefelkamp / Damus / Ullrich</i> | FrauenOrte in Frankfurt (Oder) Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung | Di, 16-18 Uhr GD 06 |
| <i>Knefelkamp</i> | Regionale europäische Identität und Kulturtourismus | Di, 18.30-19 Uhr HG 217 |
| <i>Köster</i> | Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis | Di, 14-16 Uhr GD 202 |
| <i>Kraft</i> | Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops | Block, 9-13 Uhr AM 02 |
| <i>Kurzwelly</i> | Slubfurt | Mo, 14-15.30 Uhr GD 07 |

| | | |
|-------------------------|--|---------------------------------|
| <i>Liebetanz</i> | Theorie und Praxis der Schreibberatung | Mo, 16-18 Uhr Schreibzentrum |
| <i>Ohlerich</i> | Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler innen | Block, 10-18 Uhr AB 115 |
| <i>Ponzeck</i> | Kulturbranding –Markenbildung für Kulturbetriebe | Block, 10-17 Uhr GD 202 |
| <i>Schwarz</i> | Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar | Block, 10-13 Uhr GD 102 |
| <i>Seidel</i> | Lernen lernen | Mo, 11-13 Uhr AB 209 |
| <i>Tschirpke</i> | Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring | Mo, 14-16 Uhr Schreibzentrum |
| <i>Vogel / Rajewicz</i> | Sprachlernprozesse begleiten | Di, 14-16 AB 017 |
| <i>Vogler-Lipp</i> | Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings | Mi, 11-14 Uhr AB 219 |
| <i>Winter</i> | Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Di, 16-18 Uhr GD 07 |

Kolloquien

| | | |
|---|--|--|
| <i>Aleksandrowicz</i> | Forschungskolloquium | Di, 13.30-15 Uhr HG 280 |
| <i>Allerkamp</i> | Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur | Block AM 02 |
| <i>Begoll</i> | BA-Kolloquium: Semiotik, Medien, Philosophie (Colloquium: semiotics, media, philosophy) | Block, 11-16 Uhr LH 101/102 |
| <i>Beichelt</i> | Forschungs- und Methodenkolloquium | Di, 16-18 Uhr 14-täglich |
| <i>Benecke</i> | Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten | Mi, 16-18 Uhr CP 156 |
| <i>Blänkner</i> | Kulturhistorisches Kolloquium | Do, 16-18 Uhr HG 201b |
| <i>Bock</i> | Literatur, Medien, Kommunikation | Block LH 001 |
| <i>Choluj</i> | Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium) | Block CP 154 |
| <i>Hiller / Arnold</i> | Kolloquium für Masterarbeiten | Di, 15-18 Uhr 14-täglich AM 203 |
| <i>Hübinger / Weber</i> | Kulturgeschichtliches Kolloquium | Di, 18-20 Uhr GD 05 |
| <i>Jajeśniak-Quast / Halicka</i> | ZIP-Forschungskolloquium | Do, 18-20 Uhr 14-täglich Stephansaal |
| <i>Krätke</i> | Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung | Mi, 10-14 Uhr 14-täglich HG 68 |
| <i>Minkenberg</i> | Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium | Di, 18-20 Uhr AM 203 |
| <i>Müller / Richter</i> | Dynamic Multimodal Communication | Di, 16-18 Uhr AM 204 |
| <i>Richter / Ladewig / Boll / Haid / Horst / Marienfeld / Hotze</i> | Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation | Block, 10-15 Uhr AM 205 |
| <i>Rosenberg</i> | Forschungskolloquium "Migration und Minderheiten" | Block AM 104 |
| <i>Schiffauer / Buchowski / Keinz</i> | Kulturelle Heterogenität und Migration Doktorandenkolloquium | Block |
| <i>Schoor</i> | Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration Methodische und theoretische Neuansätze | Di, 14-18 Uhr 14-täglich Stephansaal |
| <i>Schröder</i> | Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation | Block, 9-15 Uhr LH 120 |
| <i>Werberger</i> | Autonomieästhetik revisited | Block |
| <i>Werberger</i> | B/Orders in Motion | Do, 14-18 Uhr Stephansaal |

Teil III

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren

[in alphabetischer Reihenfolge (geordnet nach Dozierenden)]

Muslime in der Öffentlichkeit: Darstellungen, Repräsentationen und Kontroversen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 10.15 - 16.45 Uhr, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Muslime in Deutschland und Europa spielen insbesondere seit dem 11. September eine wichtige Rolle in der Öffentlichkeit. Jedoch muss man hier unterscheiden über die teils einseitige, unwissende mediale Darstellung der Muslime auf der einen Seite und über die Selbstdarstellung der verschiedenen muslimischen Akteure auf der anderen Seite. Dieses Seminar nimmt sich vor, beide Seiten dieser Problematik zu beleuchten. Zunächst werden im Seminar einige theoretische Konzepte herangezogen, um die Thematik genauer zu erfassen. Dann wird das Seminar sich vornehmen, auf bestimmte Fälle und Debatten in Deutschland und Europa zu schauen, um zu untersuchen wie Muslime dargestellt werden. Gerade die mediale Darstellung der Muslime wird hier besonders eine Rolle spielen. Auf der anderen Seite wird dann aber im Seminar geschaut, wie verschiedene muslimischen Akteure mit der Öffentlichkeit umgehen und ihre eigenen Darstellungs- und Repräsentationsmechanismen werden schließlich genauer betrachtet.

Literatur: wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und bereit gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen; Kenntnisse über öffentliche Islamdebatten gewünscht, aber nicht notwendig.

Hinweise zur Veranstaltung: Dies ist ein Blockseminar und die Teilnahme an den angegebenen Terminen ist daher von Pflicht. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. Erforderlich ist eine Anmeldung per Mail an <mailto:abay@europa-uni.de> zwischen dem 06.10. um 11 Uhr und dem 12.10. um 22 Uhr.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: Dienstag 14.10.14; 10-12 Uhr
Termine: 21.10.; 28.10; 04.11.; 11.11.; 18.11.; 10-17 Uhr

Leistungsnachweis: Diskussionspapiere, Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme

Aleksandrowicz, Dariusz / Vogel, Thomas

Englischsprachige Fachtexte: Verstehen, Übersetzen, Interpretieren

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Dem Seminar werden ausgewählte, kurze Textfragmente zugrunde liegen, die zum Semesterbeginn über Eboard verfügbar gemacht werden. Thematischer Fokus: Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Sprachphilosophie.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über das Lehrstuhlsekretariat (Frau Ambroselli) ab 15.09.2014 (bitte dafür die Online-Anmeldung des Sprachenzentrums zusätzlich nicht verwenden).

Hinweise zur Veranstaltung: Studierende, die die Anforderungen für die Oberstufe Englisch des Sprachenzentrums (Einstufungstest, bestandene Mittelstufe 2) erfüllen, können darüber hinaus den Sprachnachweis für einen Oberstufenkurs erhalten. Voraussetzung für diesen Sprachnachweis ist eine 75%ige Anwesenheit und das Bestehen einer Klausur zu Ende des Semesters.

Leistungsnachweis: Es sind parallele Nachweise für SoWi oder KuWi sowie für das Sprachmodul möglich. Der Leistungsnachweis für die beiden ersten Module erfolgt aufgrund der aktiven Beteiligung am Seminar (für die jeweils entsprechende Leistungspunkte vergeben werden) sowie drei Kurzsays auf Englisch in Form von Kommentaren zu ausgewählten Textfragmenten.

Sprache: deutsch und englisch

Aleksandrowicz, Dariusz

Forschungskolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul
Dienstag, nach Vereinbarung, 13.30 - 15.00 Uhr, Ort: HG 280

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium kann von Studierenden (Masterkandidaten/innen) besucht werden. Dafür ist aber die Erfüllung der auf unserer Homepage angegebenen Teilnahmebedingungen nötig.

Aleksandrowicz, Dariusz

Religion und Wissenschaft

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Das Thema des Seminars umfasst zwei Gruppen von Problemen: (1) das Verhältnis zwischen Religion und Wissenschaft und (2) die wissenschaftlichen Erklärungen der Religion.

Leistungsnachweis: schriftliche Hausarbeit

AMOR-ROMA
Phantasma Italien seit Goethe

8 ECTS

Lektüreseminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften Vertiefung
Donnerstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

„Ah Valerio, Valerio, jetzt hab' ich's! Fühlst du nicht das Wehen aus Süden? Fühlst du nicht, wie der tiefblaue, glühende Äther auf und ab wogt, wie das Licht blitzt von dem goldnen, sonnigen Boden, von der heiligen Salzflut und von den Marmorsäulen und Leibern? Der große Pan schläft, und die ehernen Gestalten träumen im Schatten über den tiefrauschenden Wellen von dem alten Zauberer Virgil, von Tarantella und Tambourin und tiefen, tollen Nächten voll Masken, Fackeln und Gitarren. Ein Lazzaroni! Valerio! Ein Lazzaroni! Wir gehen nach Italien.“ So der melancholische Prinz Leonce in Büchners Leonce und Lena. Italien als romantischer Sehnsuchtsort, als verheißungsvolles Phantasma war für Büchner bereits ein poetischer Topos, den er in seinem Stück als Zitat ausstellen und das heißt auch: mit einem ironischen Index versehen konnte. Seit Goethe war Italien - und vor allem Rom als sein Zentrum - zur poetischen Chiffre geworden für einen Ort, an dem es eine einmalige Einheit von Natur, Kultur und Geschichte zu bestaunen galt. Besucher wie Goethe, Moritz und Stendhal sahen in Rom das Kontinuum der Epochen in dieser ewigen Stadt konzentriert; palimpsestartig waren Antike, frühes Mittelalter, Renaissance und Barock ineinander gelagert. Was suchten, was fanden die Reisenden in Rom? Der Formierung wie der Problematisierung der Italien- und Rom-Faszination möchte das Seminar nachgehen, anhand ausgewählter Texte von u.a. Montaigne, Goethe, Moritz, Chateaubriand, Heine, Stendhal bis zu Ingeborg Bachmann und Rolf Dieter Brinkmann nachgehen.

Literatur: Vor Semesterbeginn anschaffen und bitte lesen:

Johann von Wolfgang Goethe: Italienische Reise: Zwei Bände (Deutscher Klassiker Verlag im Taschenbuch), 2011.

Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit einschlägigen Texten bereit gestellt.

Hinweise zur Veranstaltung: Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite

Forschungskolloquium: Philosophie und Literatur

3/6/9 ECTS

Forschungskolloquium: MA/Graduiertenstudium, MAL Forschungsmodul
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Die Veranstaltung dient der Diskussion eigener Forschungsarbeiten und literaturtheoretischer Texte. Angesprochen sind Masterstudierende und DoktorandInnen bzw. PostdoktorandInnen mit besonderem Interesse an einer Auseinandersetzung mit Ästhetik, Literatur und Philosophie.

Zum Programm gehören:

- Lektüre-Sitzung während des Semesters (Kritik und philosophische Ästhetik);

- Blockveranstaltung (Abendveranstaltung + 1 Tag) am Ende des Semesters, in der die Forschungsvorhaben der TeilnehmerInnen vorgestellt und diskutiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Eine regelmäßige Teilnahme am Kolloquium wird allen interessierten Masterstudierenden unabhängig von dem Stand der eigenen Forschungsarbeit nahegelegt.

Eine Voranmeldung ist erforderlich unter weslit@europa-uni.de.

Hinweise zum Blockseminar: Die Vorbereitungsfindung findet am 23.10.2014 um 13 Uhr in Raum HG 14 statt.

Lektüresitzung 11.11.2014 von 16 bis 18 Uhr.

Blockveranstaltung 29./30.1.2015.

Außerdem folgende Termine:

Masterclass Nietzsche: Die Geburt der Tragödie und das Dionysische. (am 21.11.2014 von 10-16 Uhr; siehe Master-KVV).

Nachwuchs-Tagung Paul Valéry am 11./12.12.2014.

Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Als Wissenschaft vom Menschen haben die Kulturwissenschaften in den letzten drei Jahrzehnten ihre Perspektiven, Methoden und Gegenstände zugleich ausdifferenziert und vereinheitlicht. Disziplinäre Grenzen sind so durchlässiger geworden. Innovation, Modernität, Internationalität – die Verheißungen der vielen kulturwissenschaftlichen Turns waren nicht selten mit dem Versprechen einer Orientierungsfunktion verbunden. Eine Einführungsveranstaltung macht eine kritische Bestandsaufnahme vonnöten.

Leitfragen sind: Was ist Kultur? Welche Voraussetzungen und normativen Implikationen bringt dieser Begriff mit sich? Welche Positionen beziehen die Kulturwissenschaften im Vergleich zu den Geistes- und Naturwissenschaften, zur Ästhetik? Wie wird mit Gegenständen, Texten, Diskursen, Verfahren und Medien umgegangen? Was bewirkt die Einsicht in den engen Zusammenhang von Wissens- und Lebensform? Wie autorisieren sich kulturwissenschaftliche Praktiken? Was kann die Wissenschaftsgeschichte zur Kulturwissenschaft beitragen?

Die Vorlesung stellt klassische sowie zeitgenössische Theorien der Kulturwissenschaften vor und diskutiert diese anhand von konkreten Textbeispielen.

Literatur: I. Därmann/ C. Jamme (Hg.), Kulturwissenschaften. Konzepte, Theorien, Autoren, München 2007.

Zu Anfang des Semesters wird eine Kopiervorlage mit einschlägigen Texten bereit gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle BA-Studierenden müssen in ihren beiden ersten Studiensemestern einen Schein in einer Veranstaltung Einführung in die Kulturwissenschaft absolvieren.

- Eine Voranmeldung ist bis zum 1.10.2014 erforderlich: weslit@europa-uni.de.
- Zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
- Kurzfristige Ankündigungen entnehmen Sie bitte der Lehrstuhlwebseite.

Leistungsnachweis: Klausur. Außerdem obligatorisch: Benotete wissenschaftliche Praktiken (Protokoll, Impulsreferat etc.) im Tutorium.

Grundlagen der empirischen Sozialforschung: Statistik und Datenanalyse mit SPSS

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, Veranstaltungsbeginn: wird während der vorlesungsfreien Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben

Das Seminar bietet einen Überblick und eine Einführung in die quantitative Sozialforschung. Grundlage ist die Arbeit mit dem Programmpaket SPSS. Die Studierenden lernen praktisch Ergebnisse der empirischen Forschung besser verstehen und kritisch einordnen zu können. Die Teilnehmenden werden selbst am PC einfache Berechnungen durchführen und einüben. Nach einer grundlegenden Einführung in das Programmpaket SPSS werden die statistischen Verfahren anhand von Beispieldatensätzen erarbeitet. Dabei arbeiten die Studierenden an konkreten Übungen, anhand denen die quantitative Herangehensweisen in forschungspraktischen Übungen erprobt und gefestigt wird. Das Seminar richtet sich an Studierende, in deren bisherigem Studium eine sozialwissenschaftliche Methodenausbildung nicht oder nur in geringem Umfang vorgesehen war, oder die ihr vorhandenes Wissen festigen und vertiefen möchten.

Literatur: Backhaus, Klaus et al. (Ed.): Multivariate Analysemethoden - eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin et al.: Springer 2008.; Gehring, Uwe W./Weins, Cornelia: Grundkurs Statistik für Politologen, Wiesbaden: Westdeutscher Verlag 2009.; Brosius, Felix: SPSS 16, Bonn: mitp 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnehmendenzahl begrenzt auf 22 Personen. Daher wird gebeten, sich per Mail anzumelden unter henkel@europa-uni.de in der Zeit vom 06.10.2014, 10 Uhr bis 08.10.2014, 18 Uhr. Auswahl : In der Reihenfolge der Anmeldung

Hinweise zur Veranstaltung: Vorkenntnisse in Methoden der empirischen Sozialforschung von Vorteil

Hinweise zum Blockseminar: wird während der vorlesungsfreien Zeit auf der Homepage des Lehrstuhls bekannt gegeben

Leistungsnachweis: Klausur

Interkulturelle Kommunikation

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung // BA IKG Modul 10 Spezialisierung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

In dem Seminar werden wichtige Grundlagentexte und Definitionen zur Interkulturellen Kommunikation besprochen, welche durch Diskussionen und Beispiele aufgelockert werden sollen. Durch die kritische Auseinandersetzung mit dem Textmaterial wird die Theorie hinterfragt, reflektiert und gefestigt. Mit der Zeit werden die Texte und Aufgaben immer stärker anwendungsorientiert. Je nach Zeitrahmen können auch praktische Übungen durchgeführt werden.

Literatur: Wird noch bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte Anmeldung per Mail über baersch@europa-uni.de in der Zeit vom 12.09. bis 12.10. 2014

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Migration und Integration Schwerpunkt Osteuropa

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

In dem Seminar wird sich mit der (Arbeits-)Migration von Einwanderern/-Innen in Deutschland befasst. Hierbei soll es insbesondere um die Situation von osteuropäischen Einwanderern gehen, die vor speziellen Hindernissen stehen. Ihre Situation wird mit anderen Einwandererfamilien verglichen. Genutzt wird dazu grundlegende und weiterführende Literatur, die sich u.a. mit verschiedenen Integrationsmodellen beschäftigt, sowie damit, inwieweit eine gelungene Integration möglich ist.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte Anmeldung per Mail über baersch@europa-uni.de in der Zeit vom 12.09. bis 12.10. 2014

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Unithea 2015

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // BA Praxismodul // MASS Optionsmodul // MICS Praxismodul
Donnerstag, 16.00 - 19.00 Uhr, Ort: Große Scharnstr. 21a, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das 18. deutsch-polnische Theaterfestival UNITHEA wird von Studierenden der Europa-Universität konzipiert, organisiert und durchgeführt. In verschiedenen Teilbereichen erlernen Studierende sämtliche Hintergründe der Organisation und Durchführung dieser Veranstaltungsreihe: Anwerbung von Theatergruppen (Recherche zu Theatergruppen, Verträge mit Gruppen, dramaturgische Konzeption des Festivals), Presse und Öffentlichkeitsarbeit (Entwicklung und Vermarktung der Werbemittel, Kommunikation mit Medien, Entwicklung und Durchführung werbewirksamer Maßnahmen), Finanzierung des Festivals (Recherche, Antragstellung und Begleitung der Anträge, Abrechnung). Ein Festival zu organisieren bedeutet sehr viel Arbeit, die aber am Ende zu sehen sein wird. Über die allgemein zu erlernenden praxisrelevanten Fähigkeiten hinaus kann man bei unserem Festival einen Einblick in professionelle Kulturarbeit erhalten, die für eine spätere Berufswahl von Bedeutung ist. 18. polsko-niemiecki festiwal teatru UNITHEA jest planowany, organizowany i realizowany przez studentów Uniwersytetu Viadrina. Studenci mają możliwość zapoznania się z pracą za kulisami organizacji i realizacji owej imprezy kulturalnej w różnych dziedzinach: werbowanie grup teatralnych (poszukiwanie grup, zawieranie umów, dramaturgiczny plan festiwalu), praca prasowa i promocja (opracowanie i wprowadzenie na rynek media reklamy, porozumiewanie się z mediami, planowanie i realizowanie skutecznej reklamy), finansowanie festiwalu (poszukiwania, złożenie wniosków i rozliczenie). Organizacja festiwalu ożanacza dużo wkładu i pracy, której wynik można jednak dopiero pod koniec dostrzec. Oprócz przyswajania praktycznych kompetencji ma się możliwość wglądu w profesjonalną pracę kulturalną, która może mieć duży wpływ na dalszy wybór zawodu

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Engagement und konstante Teilnahme sowie Interesse an Theater und am Kulturleben der Stadt sind erforderlich. Erfahrung im Bereich Programm, Finanzierung, PR und Organisation von Veranstaltungen oder auch polnische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Leistungsnachweis: Mitarbeit dient als Leistungsnachweis

Zaliczenie: Współpraca liczy się jako dowód, dokumentacja

BA-Kolloquium: Semiotik, Medien, Philosophie (Colloquium: semiotics, media, philosophy)

5 ECTS

Kolloquium: BA, Praxisrelevante Fertigkeiten
Block, 11.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion laufender Haus- und Bachelorarbeiten (oder vergleichbarer Projekte) aus unterschiedlichen kulturwissenschaftlichen Seminaren und Lehrstühlen der Viadrina. Teilnehmer können ihren Wissen- und Forschungsstand entweder als Manuskript oder als Präsentation vorstellen. Sinn und Zweck ist es, die eigene wissenschaftliche Herangehensweise zu präzisieren und sich die Realisierung von Schreibprozessen gegenseitig zu erleichtern. Grundsätzlich steht die Veranstaltung offen für alle Interessenten der drei Themenbereiche und soll vor allem Raum für einen interdisziplinären Informations- und Meinungsaustausch bieten.

Literatur: Für den Literaturzugang ist eine Anmeldung in der Onlineplattform Moodle erforderlich. Hierüber erfolgt vorrangig der Austausch von Dokumenten, Korrekturen und Kommentaren. Weiterhin finden Sie dort ein Textarchiv, Bibliografien, Linklisten, sowie Möglichkeiten der vernetzten Zusammenarbeit über die Sitzungen hinaus.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an der Vorbesprechung, Anmeldung an begoll@europa-uni.de.

Hinweise zur Veranstaltung: <https://sites.google.com/site/kultursemiotik/kolloquium>

Hinweise zum Blockseminar: Termine: Vorbesprechung am 21.10. um 16.15-17.45 Uhr; 14.11.2014 um 11 Uhr; alle weiteren Termine werden nach Absprache per Mail bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Referat, Arbeit in Moodle. Das Kolloquium kann auch ohne Scheinerwerb genutzt werden.

Sprache: Deutsch und Englisch, Erasmus students are welcome!

Forschungs- und Methodenkolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA, MASS Zentralmodul // MES

Dienstag, 14-tägig, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeiten sowie der gemeinsamen Diskussion wissenschaftlicher Probleme und Fragen. Die Fragestellung, die fragespezifische Anwendbarkeit verschiedener sozialwissenschaftlicher Methoden und die Forschungslogik und -stringenz des eigenen Projektes können hier gemeinsam überprüft und weiterentwickelt werden. Der Kreis des Kolloquiums setzt sich zusammen aus MA-Studierenden, Doktorand*innen sowie Mitarbeiter*innen des Studiengangs „European Studies“. Das Kolloquium alterniert mit dem FIT-Kolloquium sowie mit öffentlichen Veranstaltungen, die zusammen mit Prof. Dr. Emmanuel Jeuland (Universität Panthéon-Sorbonne) sowie mit Prof. Günter Verheugen (Viadrina) organisiert werden.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei Studierenden, die eine Abschlussarbeit an der Professur Europa-Studien schreiben, wird die Teilnahme an einem Methodenseminar der Kulturwissenschaftlichen Fakultät vorausgesetzt (bevorzugt der Professuren Beichelt, Minkenber, Neyer, Schiffauer, Schwarz). Studierende, die am Kolloquium teilnehmen oder ihre Arbeit vorstellen möchten, werden um Anmeldung bis spätestens zum 17.10.2014 gebeten.

Schreibwerkstatt für Examenskandidatinnen und -kandidaten

keine ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften/ KGMOE Forschungsmodul

Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Als Teil des Forschungsmoduls wird die Schreibwerkstatt ein Ort sein, an dem im Werden befindliche Examensarbeiten vorgestellt und diskutiert werden können. Von der Diskussion erster Ideen zu solchen Arbeiten, über die Phase der Quellen- und Literatursondierung bis hin zur letzten Vorstellung eines nahezu abgabefertigen Textes können hierbei alle Entwicklungsstadien sowohl von Bachelor- als auch Masterarbeiten Berücksichtigung finden. Die Werkstatt richtet sich an alle Studierenden, die sich ihrer Examensphase nähern und den fachlich geleiteten Austausch von Ideen und Erfahrungen über die gängigen Foren der Sprechstunden und der Kolloquien hinaus wünschen.

Die Zweite Polnische Republik 1918 – 1939.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte Vertiefung

Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Im November 1918 entstand nach 123 Jahren der Teilungsherrschaft Polen als ein unabhängiger Staat wieder. Stark gekennzeichnet von den Folgen des Ersten Weltkrieges, umgeben von Nachbarmächten, die stark auf die Revision ihrer Grenzen drängten, besiedelt von einer ethnisch, religiös und sozial sehr heterogenen Bevölkerung, lag vor dem neuen Staat die große Aufgabe, zusammenzuwachsen zu lassen, was seit vier Generationen nur noch sehr bedingt zusammengehört hatte. Diesen von Erfolgen und Niederlagen, von hohen demokratischen Ansprüchen und dem beginnenden Weg in die Militärdiktatur gekennzeichneten Weg wird das Seminar nachvollziehen und an diesem konkreten Beispiel in die grundlegenden Arbeitstechniken unseres Faches einführen.

Literatur: Alexander, M.: Kleine Geschichte Polens, Stuttgart 2008; Borodziej, W.: Geschichte Polens im 20. Jahrhundert, München 2010; Krzeminski, A.: Polen im 20. Jahrhundert. Ein historischer Essay, München 1993.

Leistungsnachweis: laut Studien- und Prüfungsordnung

Einführung in die Kulturgeschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Dienstag, 09.00 - 11.00 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Dieses Seminar bietet eine problemgeschichtliche und an ausgewählten Themenfeldern orientierte Einführung in die Geschichte als Historische Kulturwissenschaft. Darüber hinaus werden Blicke auf das mögliche Profil einer europäischen Kulturgeschichte im globalen Kontext geworfen und Bezüge zu den drei anderen Disziplinen der Kulturwissenschaften an unserer Fakultät (Vergleichende Sozialwissenschaften, Literaturwissenschaften, Sprachwissenschaften) aufgezeigt.

Literatur: Ute Daniel, Kompendium Kulturgeschichte, Frankfurt a. M. 2001; Achim Landwehr/Stefanie Stockhorst, Einführung in die Europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004; Achim Landwehr, Kulturgeschichte, Stuttgart 2009.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei dieser Lehrveranstaltung handelt es sich um die für Studierende der Kulturgeschichte obligatorische Einführung. Sie ist verbunden mit einem Tutorium.

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essays, schriftliche Hausarbeit; Teilnahme am Tutorium

Blänkner, Reinhard

Kulturhistorisches Kolloquium

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, Kulturgeschichte-Vertiefung // MEK Zentralmodul Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext // MES
Donnerstag, 16.00 - 18.00 Uhr, Ort: HG 201b, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Im Kolloquium werden Texte zur Historischen Kulturwissenschaft und Kulturtheorie diskutiert. Die Studierenden haben zudem die Möglichkeit, ihre eigenen Arbeiten vorzustellen. Das Kolloquium wendet sich vorrangig an Studierende des BA-Kulturgeschichte, des Masters Europäische Kulturgeschichte (MEK) und des Master European Studies (MES). Studierende anderer Studiengänge sind willkommen!

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme nach vorheriger persönlicher Anmeldung

Leistungsnachweis: Mündliches Referat, Essays, schriftliche Hausarbeit

Bock, Ursula

Deutschsprachige Literatur des 19. Jahrhunderts

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaften-Einführung // BA IKG Modul 10 Spezialisierung
Dienstag, 9.30 - 11.00 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Seminar thematisiert zentrale Tendenzen der deutschsprachigen Literaturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Epochen, Autoren und Gattungen werden im literatur- ebenso wie im gesellschaftshistorischen Kontext behandelt. Außerdem kommen methodische und theoretische Fragestellungen der Disziplin Literaturwissenschaft zur Sprache. Die Diskussion erfolgt anhand ausgewählter Textbeispiele.

Literatur: Die Literaturlauswahl steht zu Beginn des Semesters bereit.

Leistungsnachweis: Klausur

Bock, Ursula

Sprachenpolitik

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Seminar untersucht wichtige Aspekte der europäischen Sprachenpolitik an ausgewählten Beispielen. Die Diskussion umfasst Begriffsklärungen ebenso wie historische Entwicklungslinien bis hin zur Gegenwart. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf die Bedeutung grenzüberschreitender regionaler Besonderheiten sowie der aktuellen Auseinandersetzung um die Gefährdung der europäischen Sprachenvielfalt angesichts globalisierender und nivellierender Tendenzen.

Literatur: Ein Reader sowie weitere Literatur stehen zu Beginn des Semesters bereit.

Leistungsnachweis: Referat und Essays

Bock, Ursula

Literatur, Medien, Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS// Master Literaturwissenschaft Ästhetik, Literatur, Philosophie
Block, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 19.11.2014

Das Kolloquium versteht sich als Hilfestellung und Diskussionsforum für die Erstellung der Masterarbeiten.

Teilnahmevoraussetzungen: Bachelor-Abschluss

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 19.11.2014, 12.15 Uhr,
Weitere Termine: 29., 30.01.2015 sowie 05.02.2015 ganztägig ab 11.15 Uhr

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Linguistic goes Conference – Stationen zur Planung und Durchführung einer linguistischen Tagung – Teil 1

3/5/6/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Linguistik-Vertiefung, Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul
Mittwoch, 14-tägig, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Wie können interessante sprachwissenschaftliche Themen mit Aufgaben des Eventmanagements verknüpft werden? Dieses Seminar bietet die einzigartige Möglichkeit, beides miteinander zu vereinen: Die Tagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik e.V. wird nächstes Jahr vom 23.-25.9.2015 in Frankfurt (Oder) stattfinden und hauptsächlich von diesem Seminar vorbereitet und organisiert werden. Damit handelt es sich bei diesem Seminar um den ersten Teil eines 2-semesterigen Kurses. Im Wintersemester wird sich u.a. mit der Zielsetzung, den Projektphasen und der Strukturierung beschäftigt. Zusätzlich zu den organisatorischen Inhalten werden wir uns auch mit verschiedenen linguistischen Themen befassen, die während der Tagung in unterschiedlichen Sektionen behandelt werden. Ein zentrales Thema der Tagung, die in deutsch-polnischer Kooperation organisiert wird, ist die Mehrsprachigkeit, besonders in Grenzregionen. Die Studierenden werden unter Anleitung mit selbstständigen Aufgaben betraut und maßgeblich an der Planung und Durchführung der Tagung mitwirken.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Bereitschaft zu eigenständigen Tätigkeiten

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar ist der erste Teil eines 2-semesterigen Kurses. Es wird gewünscht, dass beide Seminare besucht werden. Allerdings ist es auch möglich nur das erste Seminar zu besuchen. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10 Uhr) bis 13.10.2014 (18 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: 15., 29. Oktober, 12., 26. November, 10. Dezember, 7., 21. Januar

Leistungsnachweis: Referat, selbstständige Arbeiten

Introduction to Cultural Studies / Einführung in die Kulturwissenschaften

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften-Einführung
Donnerstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 201, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

This is an introductory course in cultural studies or Kulturwissenschaften. The term culture, which is derived from the agricultural context, started to describe *cultura mentis*, the cultivation of mind. Making humans better was meant to refine them as social beings. European elites constructed a differentiation of human beings and groups according to sophistry, which allowed for two hierarchical distinctions into: 'primitive' vs. 'civilised' societies across the globe, and high and low culture in European societies. The emergence of the notion of culture was connected with the birth of the modern state and nation. Thus, culture unites, but also divides, and it has a double goal, to reconcile an urge for the freedom of expression and to make order. Society constitutes a framework for these activities, which leads to the next dichotomy stretched along the lines of individual creativity and communal constraint.

Literatur: Chris Jencks, *Culture*, London: Routledge 1993.

Teilnahmevoraussetzungen: Regular reading of assigned readings, usually one article or book chapter for a week.

Hinweise zur Veranstaltung: Lecture will be complemented by the tutorial. One can subscribe to it during the first meeting.

Leistungsnachweis: Written exam. Besides graded research practices and exercises in scientific writing within the tutorial.

Sprache: Englisch

Regime der (Un-)Sicherheit Kultursoziologische Perspektiven auf das Regieren in der Spätmoderne

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

„Nun ja, Sicherheit steht zur Zeit gerade auf dem Banner. Aber gibt uns die Politik tatsächlich ein sicheres Gefühl? Produziert sie nicht im Gegenteil jene Risiken, denen wir uns wechselseitig aussetzen?“ Diese Frage Judith Butlers impliziert, Risiken nicht als gegeben anzunehmen und politisches wie gesellschaftliches Handeln als darauf reagierend zu betrachten. Gegenteilig wird die Blickrichtung umgekehrt und nominalistisch danach gefragt, was inwiefern als Risiko angesehen und wie dieses (rational) kalkuliert wird, welche politischen Richtlinien, juristischen, normativen und normalisierenden Technologien daraus abgeleitet sowie welche Subjektivierungsweisen durch diese hervorgebracht werden. Angeleitet von Michel Foucaults „Geschichte der Gouvernementalität“ steht die Auseinandersetzung mit Regimen der (Un-)Sicherheit im Zentrum, welche für spätmoderne Gesellschaften kennzeichnend sind. Foucault verwendet den Begriff der Regierung nicht in der engen, heute geläufigen Konnotation, vielmehr rehabilitiert er dessen frühere Verwendung und versteht darunter „die Gesamtheit der Institutionen und Praktiken, mittels derer man die Menschen lenkt, von der Verwaltung bis zur Erziehung.“ Im Seminar werden zunächst die Grundlagen einer gouvernementalen Analyseperspektive gemeinsam erarbeitet, so dann zentrale Anschlüsse diskutiert, um sich schließlich – und darauf liegt das Hauptaugenmerk – mit verschiedenen gesellschaftlichen Phänomenen und Feldern auseinanderzusetzen: dem ‚Krieg gegen den Terror‘, dem neoliberalen Umbau des Sozialstaats, der Regierung von Kriminalität und Armut sowie von Gesundheit als Risiko.

Literatur: Michel Foucault, *Kritik des Regierens*. Schriften zur Politik, ausgewählt von Ulrich Bröckling, Berlin: Suhrkamp 2010. Susanne Kramann/Michael Volkmer (Hg.), Michel Foucaults „Geschichte der Gouvernementalität“ in den Sozialwissenschaften, Bielefeld: transcript 2007. Ein Reader sowie weiterführende Literaturhinweise stehen zu Beginn des Semesters zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Lektüre langer Texte, Neugier an der Welt und Zweifel am Bestehenden.

Leistungsnachweis: Exzerpte/Sitzungsprotokolle, Referat, drei Essays à fünf bis sieben Seiten oder eine Hausarbeit (ca. 15-20 Seiten).

Literatur als Medium des Wissens

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Einführung // Interkulturelle Germanistik
Mittwoch, 14-tägig, 16.15 - 18.45 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Konflikte, Machtverhältnisse, Sexualität, Gewalt, Krankheit, Geschlechterdifferenz, Fremdheit; dies sind nur einige Probleme, die im fortwährenden geisteswissenschaftlichen Diskurs behandelt werden. Literatur nimmt diese Themen in einer anderen narrativen Ordnung als die Wissenschaft auf. Das Seminar dient zur Erkundung der Rolle der Literatur bei der Wissensproduktion zu Themen, die erst über wissenschaftliche Diskurse an Bedeutung gewinnen.

Literatur: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt am Main 2006; weitere Texte werden in der ersten Sitzung angegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 15.10;29.10;12.11;26.11;10.12;14.01;28.01

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Differenz-, Gender- und Grenzforschung (Kolloquium)

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS Transdisziplinäre Gender Studies

Block, einmal im Monat, Do 18.00 - 20.00, Fr 10.00 -13.00 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 23.-24.10.2014

Das Kolloquium zu Differenz-, Gender- und Grenzstudien richtet sich an fortgeschrittene Masterstudierende und Doktoranden, die in diesem Bereich ihre Recherchen durchführen und nach methodologischer Unterstützung suchen, die ihnen beim Verfassen der Arbeiten behilflich sein kann. Unter Differenz verstehen wir nicht nur die geschlechtliche Differenz, sondern auch jede andere, etwa nationale, kulturelle, konfessionelle, ethnische, also solche, die die Menschen voneinander unterscheiden, abgrenzen oder einander distanzieren. Die Grenzproblematik gehört auch zu diesem Themenkomplex, solange sie mit Differenzen bzw. Differenzierungsprozessen verbunden ist.

Literatur: Basislektüre: Ludwik Fleck: Über die Entstehung und Entwicklung einer wissenschaftlichen Tatsache. Frankfurt/M 1980;

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 23-24.10.2014; 13-14.11.2014; 11-12.12.2014; 15-16.01.2015

Leistungsnachweis: Fragment der Master- oder Doktorarbeit

Übersetzung in Analyse und Praxis deutsch-polnisch/polnisch-deutsch

3/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung // MA MICS Modul Translation Studies//IKG
Block, 14.00 - 17.00 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Im Seminar wird der berufsspezifische Arbeitskontext vermittelt, in dem sich ÜbersetzerInnen von literarischen Werken zu bewegen haben: kulturell, sprachlich, redaktionell, editorisch, branchenorganisatorisch. Je nach Zusammensetzung der Seminargruppe werden Texte für die Analyse und die praktische Übersetzung angeboten: Aus dem Deutschen ins Polnische und aus dem Polnischen ins Deutsche. Prinzipiell wird in die Muttersprache übersetzt, es besteht jedoch die Möglichkeit, in 2 Gruppen zu arbeiten, sodass alle SeminarteilnehmerInnen Einblick in die jeweils andere Gruppe bekommen. Da ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Arbeitskontextes angestrebt wird, werden viele Elemente zur Sprache kommen, auch die Wahl der Hilfsmaterialien, der Wörterbücher u.a., um die translatorische Arbeit denkbar weit abzusichern. Denn diese besteht schließlich in so individuellen Vorgängen der Wort- und Ausdrucksfindung, dass sie keinen weiteren Normierungen unterliegen kann. Für die Erfahrung der eigenen Übersetzung wird im Seminar praktisch gearbeitet: Es wird individuell übersetzt und die eigene Arbeit untereinander sowie mit bestehenden, anerkannten Übersetzungen verglichen. Zur Auswahl stehen namhafte moderne Autoren.

Literatur: Fragmente aus: Georg Büchner „Dantons Tod“, Heiner Müller „Medeamaterial“, René Pollesch „Liebe ist kälter als das Kapital“, Cyprian Kamil Norwid „Modlitwa“, Artur Żmijewski „Stosowane sztuki społeczne“, Dorota Masłowska „Dwóch biednych Rumunów mówiących po polsku“

Hinweise zum Blockseminar: Termine: 16-17.10;13-14.11;11-12.12;15-16.01;29-30.01

Teilnahmevoraussetzungen: Interesse an Literatur und Sprachkenntnisse, die das Verständnis von literarischen Werken ermöglichen

Hinweise zur Veranstaltung: Der Gegenstand ist polnische und deutsche Literatur im Original, die es in die andere Sprache zu übertragen gilt

Leistungsnachweis: Anfertigung einer halb-einseitigen Übersetzung

Sprache: Deutsch und Polnisch

Czapara, Michal

Klassiker der Philosophie

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Kulturgeschichte-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Im Seminar werden Texte bzw. Textfragmente ausgewählter Philosophen behandelt und diskutiert. Neben rein philosophischen Themen und Fragestellungen sollen ideengeschichtliche und historische Aspekte eine zentrale Rolle spielen. Ziel des Seminars ist es, einen ersten Einstieg in die Philosophie(-geschichte) zu geben. Das Seminar richtet sich daher hauptsächlich an philosophisch interessierte Studienanfänger, wobei Vorkenntnisse im Bereich der Philosophie nicht explizit vorausgesetzt werden.

Literatur: Wird zu Semesterbeginn in der ersten Sitzung sowie bei Moodle bekannte gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine, außer der Bereitschaft sich mutig seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, konsequente und sorgfältige Textvorbereitung und -lektüre, Hausarbeit

Czapara, Michal

Grundzüge der Philosophie Karl Poppers

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

Das Seminar bietet einen Überblick über und einen Einstieg in die wichtigsten Grundpositionen des Philosophen Karl Popper. Der Schwerpunkt wird neben erkenntnistheoretischen (im Zusammenhang mit dem Kritischen Rationalismus) auch auf sozialphilosophischen („Die offene Gesellschaft und ihre Feinde“) Fragestellungen und Themen liegen. Neben einem kurzen, einführenden Blick in die Philosophiegeschichte wird am Ende des Seminars (u.a. am Beispiel der Evolutionsbiologie) die Frage geklärt, was unter „Wissenschaft“ zu verstehen ist bzw. was eine wissenschaftliche Erklärung (im Gegensatz zu Erklärungen anderer Art) ausmacht.

Literatur: Wird zu Beginn des Seminars sowie bei Moodle bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine, außer der Bereitschaft sich mutig seines eigenen Verstandes zu bedienen.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, konsequente und sorgfältige Textvorbereitung und -lektüre, Hausarbeit

Deroin, Julien

Macht und Hegemonie in den Internationalen Beziehungen

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften - Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Hegemonie hat in der Theorie der internationalen Beziehungen (IB) vergleichsweise wenig Berücksichtigung gefunden. Hegemonie lässt sich, so scheint es, mit dem herrschenden Verständnis der „internationalen Anarchie“ und der balance of power schwer vereinbaren, wonach sich internationale Machtungleichheiten nicht zu Herrschaftsverhältnissen verdichten können, da jede hegemoniale Bestrebung systematisch konterkariert wird. Die Konzeption von Hegemonie als Randphänomen oder Anomalie wird allerdings der historischen Bedeutung hegemonialer Machtkonstellationen nicht gerecht. Aufstieg und Fall von Großmächten mögen zwar die Niederungen der internationalen Politik nicht im Detail erklären, geben aber den Rahmen für langfristige weltpolitische Entwicklungen vor. Manche Historiker und IB-Forscher sehen sogar in der Abfolge hegemonialer Zyklen und dem Kampf um Hegemonie ein Schlüssel zum Verständnis der Weltgeschichte der letzten fünf Jahrhunderte und darüber hinaus. Ziel des Seminars ist, Hegemonie in das Begriffsinstrumentarium und den theoretischen Diskurs der Internationalen Beziehungen einzuordnen. Da Hegemonie zunächst einmal Vor- und Übermacht bedeutet, werden zuerst gängige Konzeptionen von Macht in den IB gegenübergestellt. Anschließend wird Hegemonie von verwandten Begriffen (z.B. Imperium, Unipolarität) abgegrenzt und auf ihre Triebkräfte und Auswirkungen auf internationale Politik hin beleuchtet. Zum Schluss werden die Klagen über bzw. die Sorge um den drohenden Niedergang der US- bzw. der westlichen Hegemonie sowie alternative Deutungsangebote der gegenwärtigen globalen Ordnung diskutiert.

Literatur: Clark, Ian (2011): Hegemony in International Society. Oxford: Oxford University Press; Gilpin, Robert (1993): War and Change in World Politics. Cambridge: Cambridge University Press; Kennedy, Paul (1989): The Rise and Fall of the Great Powers. Economic Change and Military Conflict from 1500 to 2000. New York: Random House; Münkler, Herfried (2005): Imperien: die Logik der Weltherrschaft - vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten. Berlin: Rowohlt; Zakaria, Fareed (2008): The Post-American World. New York: Norton & Company

Teilnahmevoraussetzungen: gute Englischkenntnisse

Hinweise zur Veranstaltung: Voranmeldung per E-Mail erbeten

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Dietrich, Christian

**„Dass Auschwitz sich nicht wiederhole...“
Lektüreseminar zu Theodor W. Adornos ‚Theorie der Halbbildung‘ und ‚Erziehung nach Auschwitz‘**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften - Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Zu den populären Adornoziten gehört der Satz, wonach „alle Kultur nach Auschwitz, samt der dringlichen Kritik daran, Müll“ sei. Zugleich formulierte Adorno in der Negativen Dialektik einen neuen, im Postnazismus gültigen kategorischen Imperativ: „Hitler hat den Menschen im Stande ihrer Unfreiheit einen neuen kategorischen Imperativ aufgezwungen: ihr Denken und Handeln so einzurichten, daß Auschwitz nicht sich wiederhole, nichts Ähnliches geschehe.“ Lässt sich das erste Zitat als Komplettabrechnung verstehen, so existiert im zweiten Satz noch die Option auf moralisch-richtiges Handeln. Wie kann man beide Aussagen miteinander verbinden?

Textgrundlage der als Lektüreseminar konzipierten Veranstaltung werden die Vorträge und Essays Adornos sein, die dieser ab den 50er Jahren als kritische, gesellschaftspolitische Kommentare formulierte. Bei der Lektüre der Texte fragen wir nach den Möglichkeiten der adornitischen Gesellschaftskritik und letztlich nach deren Aktualität. Hierfür rekonstruieren wir die Grundbegriffe der Kritischen Theorie und untersuchen deren philosophische Tradition und Stoßrichtung.

Literatur: Axel Honneth, Gerechtigkeit im Vollzug. Adornos „Einleitung“ in die Negative Dialektik, in: ders., Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt (Main) 2007, S. 93 - 111.

Teilnahmevoraussetzungen: Um vorherige Anmeldung unter chdietrich@europa.uni.de wird gebeten.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und regelmäßige Teilnahme

Eleazar Wendt, Samuel

**Zucker, Kaffee, Tabak, Kautschuk –
'Commodity chains' in historischer Perspektive, 1500-1900**

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung
Block, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die im Titel der Lehrveranstaltung erwähnten Produkte verweisen exemplarisch auf eine umfangreiche Rohstoff- und Warenpalette, durch die die europäische und außereuropäische Welt im zunehmenden Maße wirtschaftlich verflochten wurde. Die Produktion, der Handel und der Konsum dieser und weiterer Rohstoffe und Waren sind in ihrem historischen Verlauf über fast fünf Jahrhunderte Gegenstand des Seminars. Mithilfe des Warenkettenansatz (commodity chains) werden die Ebenen der Produktion und des Handels mit denen der Verarbeitung und des Konsums betrachtet und analysiert, um so die globalen Bezüge und die Entwicklung unterschiedlicher Warenketten nachzuzeichnen und ihre spezifische Logik zu verstehen. Dabei soll jedoch nicht der Blick im Sinne einer Zentrum-Peripherie-Perspektive getrübt und Europa als Ort der Verarbeitung und des Konsum, die außereuropäische Welt allein als Ort der Produktion verstanden und behandelt werden. Vielmehr werden die wechselseitigen Beziehungen und Dynamiken der Warenketten erschlossen, wodurch eine Sensibilisierung für die Komplexität der geschichtlichen Entwicklung der Weltwirtschaft möglich wird. Entsprechend richtet sich dieses Seminar an Studierende, die in die Geschichte der Warenketten eintauchen möchten und an der Analyse ihrer historischen Entwicklung interessiert sind.

Literatur: Arjun Appadurai (Ed.), The social life of things: commodities in cultural perspective, Cambridge u.a. 1986; Gary Gereffi/ Miguel Korzeniewicz (Ed.), Commodity chains and global capitalism, London 1994; Steven Topik/ Carlos Marichal/ Frank Zephyr (Ed.), From silver to cocaine: Latin American commodity chains and the building of the world economy, 1500-2000, Durham u.a. 2006; Jennifer Bair, Frontiers of commodity chain research, Stanford 2009; Jonathan Curry-Machado (Ed.), Global histories, imperial commodities, local interactions, Basingstoke u.a. 2013.

Hinweise zur Veranstaltung: Reader wird zu Veranstaltungsbeginn bereitgestellt; Moodle wird genutzt.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung: 14. Oktober 2014 16-18 Uhr, Organisatorisches & Vorbereitung der Blockphase: 21. & 28. Oktober 2014, 16-18 Uhr; Blockphase im Dezember (Termine werden noch bekanntgegeben)

Leistungsnachweis: Referat und 1 kleine Hausarbeit (10-15 Seiten)

Hinrichtungen in Mittelalter und Neuzeit – archäologische und archivarische Quellensuche in Brandenburg Mit archäologischer Lehrgrabung Galgenhügel Frankfurt/Oder SoSe 2015

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Einführung
Donnerstag, 12.15-13.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das Seminar wird sich mit der archäologischen und historischen Erfassung von Hinrichtungsplätzen in Brandenburg, mit Schwerpunkt Frankfurt/Oder befassen. Ein Teil der Lehrveranstaltung beinhaltet die Sichtung und teilweise Aufarbeitung des historischen Quellenmaterials zur Gerichtsbarkeit der Stadt Frankfurt/Oder. Ein weiterer Themenpunkt ist die archäologische Dokumentation der Plätze. Was zeigen die Fundsituationen auf Richtstätten an? Wie wurde Strafrecht umgesetzt? Der Vollzug der Strafen zeigt sich noch heute deutlich im archäologischen und anthropologischen Befund. Einzelne Todesstrafen, wie das Enthaupten oder Rädern, lassen sich bereits bei der Freilegung klar erkennen. Fesselung und Bauchlage weisen ebenfalls auf justiziable Gewalt hin. Aber: wurden nur Verbrecher und Kriminelle auf dem Galgenhügel begraben? Zum Teilrecht recht massive Steinpackungen auf den Individuen lassen die Angst vor Wiedergängern erkennen. Der Richtplatz – ein Ort für all jene, die aus der christlichen religiösen Gemeinschaft ausgeschlossen waren?

Bestandteil des Seminars ist ebenfalls die Vermittlung der theoretischen Grundlagen zur Entwicklung der Rechtsgeschichte (Tenor: Strafrecht) im jeweiligen historischen Umfeld und die Betrachtung angeschlossener Berufsgattungen.

Erlern werden im Seminar der Umgang mit Quellen sowie Grundbegriffe aus Archäologie, Anthropologie und Rechtsgeschichte. Dabei steht der regionale Beleg von Richtstätten – hier Frankfurt/Oder - im Vordergrund.

Das Seminar dient als Vorbereitungsseminar zur Lehrgrabung im SoSe 2015 auf dem Galgenberg Frankfurt/Oder.

Literatur: K. von Amira, Die germanischen Todesstrafen, Untersuchungen zur Rechts- und Religionsgeschichte (München 1922); P. Dinzelsbacher, Das fremde Mittelalter. Gottesurteil und Tierprozess (Essen 2006); R. van Dülmen, Theater des Schreckens. Gerichtspraxis und Strafrituale in der frühen Neuzeit (München 1995); M. Genesis, „Das Gericht“ in Alkersleben – archäologischer und historischer Nachweis einer mittelalterlichen Richtstätte in Thüringen unter Hinzuziehung anthropologischer Analysen (Langenweißbach 2014); C. Hinckeldey, Justiz in alter Zeit (Rothenburg o.d.T. 1989); W. Schild, Die Geschichte der Gerichtsbarkeit (Hamburg 2003).

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache im öffentlichen Grenzraum

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Linguistik-Vertiefung
Block, Ort: GD 04, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Das Seminar befasst sich mit sprachlichen Grenzziehungen in einer Grenzregion zwischen Deutschland und Polen, indem zunächst eine fotografische Dokumentation der „Linguistic Landscape“ der Doppelstadt Frankfurt (Oder)/Stubice theoretisch vorbereitet und eigenverantwortlich durchgeführt wird. Aus dem gesammelten Material soll dann einerseits eine GPS-gestützte Sprachkarte erstellt werden. Andererseits werden nach einer Dreiteilung des Kurses unterschiedliche Analyse- und Interpretationsmöglichkeiten erarbeitet, sodass jeweils eine Gruppe das Material aus einer sprachwissenschaftlichen, sozialwissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Perspektive untersuchen kann. Die Ergebnisse werden in Form von Gruppenpräsentationen festgehalten und im vereinten Kurs interdisziplinär diskutiert.

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte können sich im Rahmen der Infoveranstaltung am 15.10. verbindlich anmelden. Wer nicht an dieser teilnehmen kann: Mögliche Restplätze werden danach per Mailanfrage vergeben. Die Kursgrenze liegt bei 30 Teilnehmer_innen.

Hinweise zum Blockseminar: Infoveranstaltung 15.10.14 11:15-12:45 Uhr, 07./08.11.14, Fr. 10.15-16.00 Uhr, Sa. 10.15-13.45 Uhr, 12./13.12.14, Fr. 10.15-16.00 Uhr, Sa. 10.15-13.45 Uhr, 30./31.01.14, Fr. 10.15-16.00 Uhr, Sa. 10.15-13.45 Uhr

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme, (eigene Feldforschung in einer Arbeitsgruppe), Präsentation mit Handout und Hausarbeit (8 ECTS)

Girgensohn, Katrin

Hochschuldidaktik für Tutorinnen und Tutoren - Peer Tutoring in Theorie und Praxis

9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten / MICS Intercultural Practice // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten // MES Block, Ort: AB 115, Veranstaltungsbeginn: 10.10.2014

Dieses Seminar richtet sich an Studierende aller drei Fakultäten, die Tutorien geben, Lerngruppen und andere Gruppen leiten. Es beschäftigt sich praktisch und theoretisch mit Fragen wie den Folgenden:

- Wie lassen sich Tutorien methodisch abwechslungsreich gestalten?
- Welche Rolle habe ich, wenn ich vor einer Lerngruppe stehe/eine Lerngruppe begleite?
- Wie lässt sich eine produktive Gesprächsatmosphäre herstellen?
- Wie kann ich Lernende aktivieren und motivieren?
- Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele und unterstütze Lernende dabei, diese zu erreichen?
- Wie baue ich eine Gesamtveranstaltung und wie einzelne Sitzungen auf?
- Wie gehe ich mit problematischen Situationen um?
- Wie kann ich Lerninhalte sinnvoll aufbereiten und interessant präsentieren?

Da das Seminar u.a. zur Vorbereitung des Semesters dient, liegt der Auftakt noch vor Semesterbeginn. Es wird online durch selbstreflexive E-Portfolioarbeit und eigenständige Lektüre fortgeführt. Im Verlauf des Semesters werden zudem an vier weiteren Terminen Methoden besprochen und Situationen kollegial ausgewertet. Für das Seminar empfohlen wird außerdem die Blockveranstaltung "Wissen schaffen im Team: Kollaborieren, Organisieren, Führen" vom 17.-19.10, da das Thema Gruppendynamik eine wichtige Basis für alle hochschuldidaktische Tätigkeiten ist. Da im Seminar intensiv mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet wird, ist für Teilnehmende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, eine zusätzliche Mahara-Schulung obligatorisch.

Literatur: wird im Seminar besprochen

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmenden müssen im laufenden Semester ein Tutorium halten oder eine Lerngruppe begleiten.

Studierende, die kein Tutorium oder Lerngruppe haben, können nur die Blockveranstaltung besuchen (3 ECTS).

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 02.10. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

(Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt). Die Teilnahmen an beiden Blockveranstaltungen, den vier Einzelterminen und der E-Portfolioarbeit ermöglicht es den Teilnehmenden, die Peer Tutoring-Ausbildung der Viadrina abzuschließen, für die ein zusätzliches, berufsrelevantes Zertifikat vergeben werden kann. Weitere Infos zur Ausbildung: www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zum Blockseminar: Block am 10./11.10. 10 bis 17.30 Uhr sowie 7.11., 28.11., 12.12., 16.1. 10-13 Uhr

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme an der Onlinearbeit (wöchentliche Reflexionen und Kommentierung der Reflexionen der anderen Teilnehmenden); schriftliche Aufgaben auf Mahara, vertiefende Lektüre

Girgensohn, Katrin / Liebetanz, Franziska

Wissen schaffen im Team – Kollaborieren, Organisieren, Führen

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Wissenskulturen und Künste // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten Block, 10.00 - 17.30 Uhr, Ort: AB 208, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Dieses Seminar befasst sich mit kollaborativem Arbeiten und den Prozessen des gemeinsamen Wissen Schaffens. Die Teilnehmenden werden sich dafür in Gruppenarbeit Wissen über Gruppenprozesse erarbeiten und elektronisch präsentieren. Sie setzen sich mit Konzepten wie Gruppendynamik, Themenzentrierter Interaktion, Collaborative Learning, Peer Assisted Learning u.a. auseinander und reflektieren diese in Bezug auf ihre eigenen Gruppenerfahrungen.

Das Seminar ist Bestandteil der Peer Tutoring Ausbildung und als solches obligatorischer Bestandteil der kompetenzspezifischen Module und Seminarangebote der Ausbildung. Es kann aber auch unabhängig davon besucht werden.

Im Seminar wird mit der E-Learningplattform Mahara gearbeitet. Eigene Laptops können mitgebracht werden, es werden aber auch Computer vor Ort gestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: ein Viadrina E-Mail-Account. Bitte haben Sie Ihre Zugangsdaten parat!

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzte Teilnehmerzahl. Bitte anmelden bis 14.10. über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

(Reihenfolge des Eingangs, Teilnehmende an der Peer Tutoring-Ausbildung werden bevorzugt).

Hinweise zum Blockseminar: 17.10.2014, 18.10.2014, 19.10.2014

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, schriftliche Reflexion und Feedback zu den Gruppenprodukten

Einführung in die Alte Geschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2014

Wissenschaftliches Arbeiten in den Geschichtswissenschaften verlangt ein spezielles Grundwissen, das in diesem Seminar für den Bereich der Alten Geschichte vermittelt werden soll. Die hier erworbenen Grundkenntnisse können aber auch für andere Bereiche der Kulturgeschichte von Nutzen sein. Das Seminar bietet einen Überblick über die verschiedenen Quellen (literarische und archäologische), über wichtige Teilaspekte (Rechtsgeschichte, Militärgeschichte, Religionsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte) und über Arbeitstechniken zu ausgewählten Themen der antiken Kulturgeschichte. Zusätzlich wird auch das Thema ‚Antike in der Moderne‘ behandelt.

Literatur: Günther, R., Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2001; Meister, K., Einführung in die Interpretation historischer Quellen, Schwerpunkt: Antike, 2 Bde., 1997, 1999; Jens, W., Seidensticker, B. (Hrsg.), Ferne und Nähe der Antike, 2003. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Alt Sprachen und Kenntnisse der Alten Geschichte sind zwar erwünscht, aber keine notwendige Voraussetzung für den Besuch dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Rom in der Spätantike

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung

Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2014

„Prima urbes inter, divum domus, aurea Roma“ (Die erste unter den Städten, das Haus der Götter, das ist das goldene Rom), so bezeichnete der römische Dichter Ausonius noch im 4. Jahrhundert n. Chr. die ‚Ewige Stadt‘. Rom war Weltstadt, Zentrum eines Weltreichs, vergleichbar etwa mit New York oder London. In keiner anderen Metropole der Antike lassen sich für den heutigen Betrachter die kulturellen und politischen Veränderungen des römischen Imperiums besser nachzeichnen als in Rom. Dies gilt auch für die sog. ‚Spätantike‘, die als eigenständige Epoche der römischen Antike mit Schlagworten wie ‚Übergangszeitalter‘ oder ‚Ende der (römischen) Zivilisation‘ näher gekennzeichnet wird. Wie hat sich dieser für das Weltreich grundlegende Wandel in der Stadtarchitektur, in der Topographie ‚der ersten unter den Städten‘ gezeigt? An Hand ausgewählter literarischer und archäologischer Zeugnisse soll der Epochenwandel in der spätantiken und frühmittelalterlichen Topographie Roms näher untersucht werden.

Literatur: A. Demandt, Die Spätantike, München 1989; R. Krautheimer, Rome. Profile of a city, 312 – 1308, New Jersey 1980, dt. 2. Aufl. 1996; F. Kolb, Rom, München 1995; F. Alto Bauer, Epochenwandel. Kunst und Kultur zwischen Antike und Mittelalter, Stadt, Platz und Denkmal in der Spätantike, Mainz 1996. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Grundkenntnisse der römischen Geschichte.

Hinweise zur Veranstaltung: Bei ausreichendem Interesse kann eine achttägige Exkursion durchgeführt werden.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

(Un)bedingte Universität
Kulturwissenschaften an der Viadrina als Ort, an dem nichts außer Frage steht (?)

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- Vertiefung / Sozialwissenschaften- Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

„Die Universität müsste also auch der Ort sein, an dem nichts außer Frage steht.“ Eine unbedingte Universität wird mit Jacques Derrida als eine Universität verstanden, die bedingungslos, von jeder einschränkenden Bedingung frei sein sollte. Die Besonderheit der Kulturwissenschaften an der Europa-Universität Viadrina besteht seit der Gründung der Fakultät genau darin: nichts außer Frage zu lassen und sich von den einschränkenden Bedingungen des reinen disziplinären Studiums zu lösen, indem disziplinäre Ausbildung mit einem interdisziplinären Rahmen verknüpft wird. Das, was das Denken der Kulturwissenschaften an der Viadrina ausmacht, ist ein Denken, das sich nicht auf moralische Regeln oder traditionelle Grundsätze stützen kann, sondern das aus sich selbst heraus im Überschwärmen der disziplinären Grenzen beim Nachfragen, Hinterfragen, Widersprechen und Zweifeln entsteht. Zugleich ist diese Besonderheit auch ihr größter Zersetzungsmoment, denn anstelle fertiger Antworten und Verwertungsmöglichkeiten als Studienendprodukt zu liefern, unterliegen die Kulturwissenschaften an der Viadrina ihrerseits einem stetigen Prozess der Selbstbefragung und der Selbstverständigung des In-Frage-Stellens.

Das Seminar soll gemeinsam mit den Studierenden sowohl einen ideengeschichtlichen Einblick in diese Besonderheit der Kulturwissenschaften an der Viadrina bieten, als auch diese diskutieren und durch zu erarbeitende Fallstudien am Prozess der Selbstverständigung teilnehmen. In Anlehnung an das Konzept des Forschenden Lernens sollen die Studierenden durch die Fallstudien (als mgl. Vergleichsstudien, Profilbeiträge, Wiki-Einträge oder historische Analysen, ..) den Blick auf ihr Studium schärfen und sich am stetigen Reformprozess der Kulturwissenschaften beteiligen können.

Literatur: Derrida, Jacques, 2001: Die unbedingte Universität. Frankfurt: Suhrkamp

Haverkamp, Anselm 2008: Diesseits der Oder: Frankfurt Vorlesungen. Berlin: Kadmos

Schiffauer, Werner. 2002: „Die Welt in Stücken denken“, in: Kulturwissenschaften, hrsg. Frankfurt (Oder):Fakultät für Kulturwissenschaften. Europa Universität Viadrina, S. 6-12.

Studierende der Europa-Universität Viadrina 2011: Oder / Denken – Stimmen aus dem Chor. Eine kritische Denkschrift zu 20 Jahren Viadrina. Frankfurt (Oder)

Teilnahmevoraussetzungen: Neugierde und Zweifel, regelmäßige aktive Teilnahme, Bereitschaft und Zeit zur regelmäßigen Lektüre längerer Texte

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Referat, Essays oder Hausarbeit oder verschriftlichte Fallstudie

Lektüreseminar Bruno Latour

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften- Einführung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Bruno Latours Denken hat in den vergangenen Jahren auf unterschiedliche Disziplinen, wie Soziologie, Anthropologie, Wissensgeschichte und -philosophie einen außerordentlich großen Einfluss gehabt und zahlreiche neue Anstöße für eine kritische Diskussion um die Moderne geliefert. Im Seminar werden wir uns der von Latour aufgestellten These "Wir sind nie modern gewesen" in ihrer Bedeutung für die moderne Wissensordnung nähern. Wir wollen uns also eingehend mit der Rolle jener "großen Trennungen" beschäftigen, die für die Moderne konstitutiv geworden sind: die Grenzziehung zwischen Natur und Kultur, Glauben und Wissen, Praxis und Theorie, Politik und Wissenschaft, menschlichen und nicht-menschlichen Wesen und damit ein grundlegendes Verständnis für den Problemhorizont entwickeln, vor dem Latours Denken und seine wissenschaftliche Praxis arbeitet. In der Lektüre zentraler Texte werden wir nachvollziehen, auf welche Weise und aus welcher Perspektive Latour die modernen Grenzziehungen problematisiert und in Frage stellt. Dazu werden wir schließlich auch einen Blick auf Latours politische Forderungen werfen, die er vor dem Hintergrund dieser Problembeschreibungen entwickelt. Vor welche Entscheidung stellt uns etwa die Alternative "Modernisieren oder Ökologisieren?" Was ist und an wen richtet sich ein "Parlament der Dinge"? Das Seminar soll damit einen Überblick über das weitverzweigte Werk Latours bieten und seine Problemstellungen für die Kulturwissenschaften fruchtbar machen.

Literatur: Bruno Latour, Wir sind nie modern gewesen. Versuch einer symmetrischen Anthropologie, Frankfurt am Main 2008. Bruno Latour, An Inquiry into Modes of Existence. An Anthropology of the Moderns. Cambridge/London 2013. Bruno Latour, To modernize or to ecologize? That's the question. in: Bruce Braun, Noel Castree (Hg.), Remaking reality: nature at the millenium, London/New York 1998, S. 221-242.

Henning Schmidgen, Bruno Latour zur Einführung, Hamburg 2011.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Bereitschaft zur intensiven Lektüre und der Diskussion auch englischsprachiger Texte.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit, Sitzungsprotokolle bzw. Fragenkataloge

Intervention. Annäherung an ein auch aktivistisches Handlungskonzept

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften- Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

„Interventionen“ tauchen in den unterschiedlichsten Feldern auf: beispielsweise in Kunst, Aktivismus, Militär, Stadtentwicklung, Marketing. Dabei sind „Interventionen“ – je nach Standpunkt – hochgradig positiv oder negativ besetzt. Die Bedeutungen schwanken zwischen effektivem Management und Gegenhegemonie. Gerade im Bereich von Kunst und Aktivismus ist der Begriff der Intervention kaum bestimmt, lebt jedoch zugleich von der selbstverständlichen positiven Besetzung: Wenn eine Handlung als „Intervention“ gilt, so erscheint sie auch als subversiv. Die Spannung zwischen Unterbestimmtheit und gleichzeitiger positiver Besetzung von „Interventionen“ in künstlerischen und aktivistischen Kontexten soll als Ausgangspunkt für die Fragen des Seminars dienen: Was lässt sich – ausgehend von Interventionen – über Gesellschaft, Politik, Macht, Aktivismus und Kunst sagen?

Literatur: v. Borries, u.a. (2012): Glossar der Interventionen, Berlin: Merve.

Hinweise zur Veranstaltung: Begrenzt auf 20 Teilnehmer_innen. Anmeldung bis 10.10.2014 unter seminar.interventionen@gmx.de mit kurzer Beschreibung Deines Interesse an dem Seminar.

Leistungsnachweis: Hausarbeit

Hiller, Gundula Gwenn / Arnold, Philipp

Kolloquium für Masterarbeiten

3 ECTS

Kolloquium: MA, MASS Forschungsmodul // MA Literatur Forschungsmodul // MES
Dienstag, 14-täglich, 15.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Im Kolloquium für Masterarbeiten erhalten Studierende von den SeminarleiterInnen Unterstützung bei den Arbeitsprozessen und methodischen Fragen zu ihren Abschlussarbeiten. Darüber hinaus unterstützen sie auch von Peer-to-Peer, einerseits durch gegenseitiges Feedback bei Präsentationen der Arbeiten im Plenum, andererseits in Kleingruppenarbeit – soweit kollegial möglich – auch bei inhaltlichen Fragen zu ihren Abschlussarbeiten. Das Kolloquium dient dabei nicht nur als Strukturierungs- und Organisationshilfe für Thema und Zeitmanagement sondern ist darüber hinaus ein Ort, an dem die Arbeiten der Teilnehmenden wiederholt vorgestellt werden und besprochen werden. So erhalten Studierende mehrfach Feedback und haben einen Anlaufpunkt für Fragen und Unklarheiten im Arbeitsprozess. Die Termine umfassen die Vorstellung und Besprechung der Arbeiten aller Teilnehmenden. Die Termine sind in einem 14-tägigen Rhythmus immer Dienstag von 14-17 Uhr.

Teilnahmevoraussetzungen: Die konkrete Ausarbeitung einer Abschlussarbeit sowie die regelmäßige Teilnahme und die Bereitschaft, die eigene Arbeit mehrfach vor- und zur Diskussion zu stellen, sind Voraussetzung für das Kolloquium.

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldungen bitte per Email an eu72764@europa-uni.de bis zum 11.04.2014 Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 20 begrenzt.

Hinweise zum Blockseminar: 14.10; 28.10; 11.11., 25.11. 9.12., 6.1., 20.1., 3.2.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme sowie die Ausarbeitung eines Exposé zur eigenen Arbeit und Anfertigen einer Respondenz auf ein Exposé zu einer weiteren Arbeit. Im Rahmen der Veranstaltung können 3 ECTS-Punkte erworben werden.

Höhle, Michael

Franz von Assisi – heiliger Provokateur

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturgeschichte- /Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK, MASS: Wahlmodul Religion und Moderne
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Fast 800 Jahre hat kein Papst gewagt, seinen Namen zu wählen. Immer neu fasziniert, provoziert und inspiriert Franziskus (1182-1226) unterschiedlichste Menschen. Das Seminar geht, ausgehend vom historischen Kontext, den Stationen seines Weges nach. Wir fragen nach seiner Spiritualität, nach den Wirkungen auf die hochmittelalterliche Kirche und Gesellschaft und nehmen die Spannungen in den Blick, denen sich die von ihm initiierte Bewegung stellen musste. Eine Exkursion stellt die Frage, was der Arme von Assisi heute bedeutet.

Literatur: Helmut Feld, Franz von Assisi und seine Bewegung, 2. Aufl. Darmstadt 2007; ders., Die Franziskaner, Stuttgart 2008; Christoph Stiegemann/ Bernd Schmies/ Heinz- Dieter Heimann (Hrsg.), Franziskus – Licht aus Assisi, München 2011

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte anmelden unter hoehle@europa-uni.de!

Leistungsnachweis: Kurzvortrag, Hausarbeit

Höhne, Marek

„no_body passes?“ : über Vorstellungen des Un_normalen

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften- Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 105, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Konzept des Passing spielt heutzutage in unterschiedlichen Kontexten eine Rolle. Der Begriff des Passing tauchte anfänglich insbesondere in den USA auf, und bezeichnete das Phänomen das People of Color ein /weißes/ Passing hatten – sprich, sie nicht als People of Color sondern als /weiße/ Personen gelesen wurden/durchgingen. Mittlerweile spielt der Begriff insbesondere in Bezug auf Gender eine große Rolle. Daran wie gut das „Passing“ einer trans*Frau ist, wird bemessen, wie sehr ihr gestattet wird Frau zu sein. Dem trans*Mann wird anerkennend auf die Schulter geklopft, wenn er ein „gutes Passing“ hat. Während manchmal dem Bestreben des erfolgreichen Passing in eine bestimmte Identität, Opportunismus vorgeworfen wird, ist ein erfolgreiches Passing an anderer Stelle überlebenswichtig. Doch inwiefern re produziert Passing Normalität und inwiefern kann Passing auch als subversive Strategie fungieren? Und wer hat eigentlich wann ein erfolgreiches Passing in welche Normalität? In dem Seminar nähern wir uns verschiedenen Konzepten von Passing und den damit verbundenen Vorstellungen von Norm_alität an und hinterfragen so die Idee des Passing.

Teilnahmevoraussetzungen: rechtzeitige Anmeldung per E-Mail an :euv52267@europa-uni.de

Leistungsnachweis: Denktagebuch und Hausarbeit

Hotze, Lena

Grundlagen der multimodalen Kommunikation

6 ECTS

Seminar: BA, Sprachwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Das Seminar eröffnet den Gegenstand der multimodalen Kommunikation und soll eine erste Einführung in das Feld der Gestenforschung bieten. Ziel ist es, einen Überblick über das Spektrum des interdisziplinären Gebietes zu geben und sowohl psychologische und kognitiv-linguistische als auch interaktionistische Theorien vorzustellen. Hierbei sollen einschlägige Texte aus den jeweiligen Forschungsgebieten behandelt und deren Herangehensweisen erörtert werden. Neben den theoretischen Grundlagen erhalten die TeilnehmerInnen im Kurs eine Einführung in die Analyse von Gesten und den damit verbundenen Programm ELAN. Durch die Kombination aus Theorie und Anwendungsbeispielen dient der Kurs den StudentInnen als erste Vorbereitung für zukünftige empirische Untersuchungen und bietet gleichzeitig eine Grundlage für das Vertiefungsseminar von Frau Ladewig. Es empfiehlt sich daher beide Seminare zu belegen.

Literatur: Müller, Cornelia Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill, Sedinha Tessendorf und Jana Bressemer (Hgg.) (2013/2014). Body – Language – Communication: An International Handbook on Multimodality in Human Interaction. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science (HSK) 38/1 und 38/2 Berlin, Boston: De Gruyter: Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige sowie aktive Teilnahme und die Bereitschaft englischsprachige Fachliteratur zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der Nutzung des MASS-Labs am Ende des Semesters ist die TeilnehmerInnenzahl auf 30 beschränkt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10.2014 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Klausur

Hübinger, Gangolf/ Weber, Klaus

Kulturgeschichtliches Kolloquium

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MEK, ZM: Europäische Kulturgeschichte im globalen Kontext
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuer Forschungsansätze zur Europäischen Kulturgeschichte, insbesondere unter dem Aspekt der Wirtschafts- und Wissenschaftskulturen. Wir werden einschlägige auswärtige Referenten einladen, aber auch die gegenwärtige Frankfurter Forschung – Dissertationen oder Masterarbeiten – vorstellen. Vor allem die Studierenden des MA „Europäische Kulturgeschichte“ sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Ein genauer Themenplan wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Ein Nachweis im Zentralmodul MEK kann nach Absprache erteilt werden.

Der Erste Weltkrieg und die Demokratie in Europa

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 05, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Was ist Demokratie, und unter welchen Bedingungen hat sie sich in den modernen Industriestaaten des frühen 20. Jahrhunderts in Europa durchgesetzt? Dieser Grundfrage der europäischen Geschichte widmet sich das Seminar. Vor dem Ersten Weltkrieg war die „Demokratisierung“ von Staat und Gesellschaft ein „Basisprozeß“ aller europäischen Industrienationen. Nach 1914 wurde „Demokratie“ zu einem Kriegsziel der westlichen Staaten. Das wiederum erschwerte es nach 1918 in Deutschland den Gründern der Weimarer Republik außerordentlich, ihre Reform des politischen Systems mit dem Ordnungskonzept „Demokratie“ zu verbinden, obwohl der Krieg endgültig den „Durchbruch der modernen Massendemokratie“ (Tim B. Müller) brachte.

Literatur: Tim B. Müller: Nach dem Ersten Weltkrieg. Lebensversuche moderner Demokratien, Hamburg 2014.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit.

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Halicka, Beata

ZIP-Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium,
Donnerstag, 14-tägig, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 30.10.2014

Das Kolloquium dient der Diskussion neuerer Forschungsansätze und Methoden der interdisziplinären Polenstudien. Wir werden die gegenwärtige Forschungsprojekte der ZIP-Doktoranden diskutieren aber auch einschlägige auswärtige Referenten einladen. Eine gemeinsame Diskussion mit den Doktoranden und Dozenten an Oxford University ist während der Studienfahrt geplant. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist für alle ZIP-Doktoranden verpflichtend.

Hinweise zum Blockseminar: 30.10.2014, 13.11.2014, 27.11.2014, 11.12.2014, 15.01.2015, 29.01.2015

Leistungsnachweis: nicht möglich

Jajeśniak-Quast, Dagmara / Baglajewska, Ewa

**„Nie wszystko złoto, co się świeci z góry”. Wielcy teoretycy ekonomii, czyli o teorii w praktyce.
„Es ist nicht alles Gold, was glänzt.” Die großen Wirtschaftstheoretiker oder wie wird die Theorie in die Praxis umgesetzt.**

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK: Europäische Wirtschaftskulturen // KGMOE: "Politische Ordnung- Wirtschaft- Gesellschaft" // MASS: Wirtschaft und Kultur // MES
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Trwający od dłuższego czasu kryzys sprawił, że neoliberalizm, będący podstawowym paradygmatem polityczno-ekonomicznym naszych czasów, zaczęto stawiać pod znakiem zapytania. Wraca zainteresowanie teoretykami państwowego interwencjonizmu, przywoływany jest amerykański ekonomista John Maynard Keynes, który właśnie propagował tę formę walki z wielkim kryzysem ekonomicznym. Kto wie, może doczekamy się nawet powrotu klasycznego marksizmu. Podczas naszego seminarium przyjrzymy się teorii i jej realizacji w praktyce. Zajmiemy się wielkimi teoretykami ekonomii, poczynając od twórcy w IX w. p.n.e. epika Hezjoda poprzez Adama Smitha, który zapoczątkował okres klasyczny w XVIII wieku, i Davida Ricardo z jego „żelaznym prawem płac”, poprzez keynesizm, model neoklasyczny z lat 70. aż do czasów obecnych. Nie pominiemy też przedsiębiorców i praktyków okresu industrializacji, takich jak Henry Ford czy Tomas Bata.

Literatur: Literatura zostanie podana na pierwszych zajęciach.

Teilnahmevoraussetzungen: Gute Polnischkenntnisse. Gute Kenntnis der polnischen Sprache.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Sprache: Polnisch

Jakubowski-Jeshay, Jehuda S.

**Maimonides, Rabbi Moshe ben Maimon, 1135? (Cordoba) – 1204(Cairo),
a pivotal figure of Jewish life, culture and history within the Islamic World.**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Seminar, as a semi-continuation of the seminar “Jews under Islamic rule in Middle Ages, Culture or History...”. Maimonides, was a polymath; physician to the Sultan's court, philosopher, leader of the community, teacher and reformer of religion, who tried against strong opposition, to affect a bridging between Jewish religion and Aristotelian logic. As such he produced books and pamphlets to explicate and interpret groundings of religion and he is taken to be an eternal inspiration for Jewish renewal. With this figure as an axis - Jewish life and lore can be better shown as result of beliefs, binding laws, “foreign philosophy” and influence of the society inside which the Jewish community happened to live. Such symbiotic existence, allows better understanding of the bilateral cultural and historical influences of various communities living together in the Middle Ages.

Leistungsnachweis: seminar paper

Sprache: deutsch

Mehrsprachiger Spracherwerb im familiären und schulischen Kontext

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik - / Kulturwissenschaften - Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Die Veranstaltung behandelt die Problematik des mehrsprachigen Spracherwerbs aus Sicht der Sprach- und Sozialwissenschaft.

In dem Seminar werden anhand von ausgewählten Texten Theorien zum bilingualen Spracherwerb und Förderung der Mehrsprachigkeit dargestellt. Darüber hinaus werden die häufigsten Probleme, mit denen sich bilinguale Kinder im Spracherwerbsprozess und ihre Eltern im Erziehungsprozess auseinandersetzen, analysiert. Des Weiteren wird die Rolle der Bildungseinrichtungen bei der Förderung der Mehrsprachigkeit besprochen.

Literatur: Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt. Einführend: Wei, L. (2007): The Bilingualism Reader. Second Edition.

Oxon/New York: Routledge; Tracy, R. (2007): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. Tübingen: Francke, Fehling, S. (2008): Language Awareness und bilingualer Unterricht. Eine komparative Studie. 2., überarbeitete Auflage. Frankfurt am Main: Peter Lang.

Teilnahmevoraussetzungen: Aktive Mitarbeit im Seminar und Lektüre der Texte (auch in englischer Sprache) werden vorausgesetzt.

Hinweise zur Veranstaltung: Achtung! Die Teilnehmerzahl wird max. auf 50 Personen begrenzt. Interessierte melden sich bitte unter bjanczak@europa-uni.de ab dem 01. Oktober an.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein kann durch Referat und Anfertigung einer Hausarbeit erworben werden.

Media Practice: Production of Audio Podcasts

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MEK: Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS: Intercultural Practice // MASS Optionsmodul
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2014

In this course you will learn to produce audio podcasts. Topics include both technical and conceptual aspects. You will learn how to use digital field recorders, conduct interviews and record noises. An „editorial meeting“ will be held in order to discuss and distribute the topics to be covered in your podcasts. The main part of the course is dedicated to the process of digital audio editing. We will use audacity, a freeware that runs on Mac, Windows, and Linux. You will actually record and actually edit a podcast during the course, and it will be published on the course's blog (field recorders will be handed out during the first session).

Teilnahmevoraussetzungen: Please sign up for this course via email: poststelle@martinkaluza.de Sign up starts Monday, Oct. 27th 2014, 10am. First come, first served.

Hinweise zum Blockseminar: 07.11., 28.11., 29.11.2014; jeweils in GD 06+GD 07

Leistungsnachweis: Teilnahmeschein/benoteter Teilnahmeschein

Sprache: English

Renaissance(n) im Mittelalter Antikenrezeption und "Bildungsreformen" vom 8.-16. Jh.

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-/Kulturwissenschaften- Vertiefung
Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Bei Epocheneinteilungen wird in gängigen Darstellungen häufig mit dem Gegensatz zwischen dem „rückständigen Mittelalter“ und der „fortschrittlichen Renaissance“ gearbeitet. Dabei übersieht man gerne, dass bestimmte Phasen im Mittelalter mit dem Begriff „Renaissance“ bezeichnet werden: die karolingische, ottonische, staufische Renaissance, auch der Frühhumanismus wurzelt noch im Spätmittelalter.

Im Seminar werden wir uns diesen geistigen und kulturellen Strömungen zunächst in chronologischer Folge widmen, um uns im zweiten Teil des Seminars Themenkomplexen zuzuwenden, die man für die Definition „der“ Renaissance heranzieht: Rückbesinnung auf die Antike (Literatur, Philosophie, Kunst), naturwissenschaftliche Forschung, Förderung der Bildung (Universitäten), Gelehrtenkultur und Netzwerke, der Mensch (als Individuum?), aber auch die Aufwertung der Volkssprache.

In Referaten werden u.a. bekannte Persönlichkeiten und ihre Werke vorzustellen sein, wie Alkuin, Berater Karls d. Gr., Notker III. von St. Gallen, der körperbehinderte Mönch Hermann von Reichenau, die Philosophen Abaelard und Wilhelm von Ockham, der wissenschaftlich interessierte Kaiser Friedrich II., die Universalgelehrten Albertus Magnus, Roger Bacon und Nikolaus von Kues...

Es geht nicht darum, den Unterschied zwischen „Mittelalter“ und „Renaissance“ grundsätzlich in Frage zu stellen, doch sollen gängige Denkmuster hinterfragt und Kontinuitäten sowie Vorwegnahmen vermeintlich späterer Phänomene aufgespürt werden, ebenso Diskontinuitäten innerhalb des Mittelalters.

Bei Interesse können im Seminar auch paläographische Kenntnisse erworben werden.

Literatur: Goetz, Hans-Werner, Proseminar Geschichte, Stuttgart 1993; Heimann, Heinz-Dieter, Einführung in die Geschichte des Mittelalters, Stuttgart 1997; Knefelkamp, Ulrich, Das Mittelalter, Paderborn 2003; Le Goff, Jacques, Die Intellektuellen im Mittelalter, Stuttgart 1986; Müller, Ulrich/ Wunderlich, Werner (Hg.), Künstler, Dichter, Gelehrte (Mittelalter Mythen 4), Konstanz 2005; Nonn, Ulrich, Mönche, Schreiber und Gelehrte. Bildung und Wissenschaft im Mittelalter, Darmstadt 2012.

Hinweise zur Veranstaltung: Neben der regelmäßigen Teilnahme wird die Vorbereitung von vorab zur Verfügung gestellten Quellentexten erwartet. Im Laufe des Semesters sind eine vorläufige Literaturliste und eine Gliederung zur Hausarbeit abzugeben.

Im Rahmen des Seminars ist ein Besuch in der historischen Kirchenbibliothek von St. Marien angedacht.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Korpuslinguistik

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften -/ Linguistik- Vertiefung
Donnerstag, 09.15 - 10.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Als Korpuslinguistik bezeichnet man zunächst die Beschreibung und Analyse von digitalen Textsammlungen gesprochener und geschriebener Sprache. Korpusbasierte Sprachbeschreibung kann verschiedenen Zwecken dienen: Sprachunterricht, Sprachdokumentation, Lexikografie etc. Es soll erarbeitet werden inwiefern sich mit korpusanalytischen Methoden kulturwissenschaftlichen Fragestellungen angenähert werden kann. Wir wollen betrachten wie Korpora aufgebaut sind und welche methodischen Möglichkeiten es gibt. Am Ende des Seminars werden wir eigene kurze Korpusanalysen durchführen.

Literatur: Wird im Seminar bekannt gegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit, regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Knefelkamp, Ulrich / Damus, Sahra / Ullrich, Maria

FrauenOrte in Frankfurt (Oder)

Entwicklung eines Stadtpaziergangs zur regionalen Geschichte und zur Frauenforschung

3/5/6/8/9 ECTS

Praxisseminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften -/ Kulturgeschichte-Vertiefung/ Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Religion u. Moderne / Praxismodul // MASS Optionsmodul // MICS Transdisciplinary Gender Studies / Praxisrelevante Fertigkeiten
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Welche Rolle haben Frauen in unserer Stadt gespielt, welche Spuren haben sie hinterlassen, was haben sie geleistet? Welche Frauen dieser Stadt sollten nicht vergessen werden? Zwei FrauenOrte gibt es bereits in Frankfurt (Oder) – einen seit 2014 an der Viadrina, für die bedeutende Hebamme Justine Siegemundin, die sich im 17. Jh. in den männlich geprägten Domänen der Wissenschaft und Medizin behauptete und eines der wichtigsten Hebammenlehrwerke publizierte. Unterstützung bekam sie von der damaligen medizinischen Fakultät der Viadrina. Ein weiterer FrauenOrt für Ulrike von Kleist findet sich seit 2012 am Kleistmuseum. Nur eine Handvoll Straßen in Frankfurt (Oder) sind nach Frauen benannt, gegenüber unzähligen, die Männernamen tragen. Doch ist (Stadt-)Geschichte tatsächlich ein männliches Phänomen? Das Seminar möchte Frauen in der Geschichte sichtbar machen und einen Frauenspaziergang zu Orten entwickeln, an den berühmte oder auch in Vergessenheit geratene Frauen aus oder in Frankfurt (Oder) gewirkt haben. Es greift damit das Projekt „FrauenOrte im Land Brandenburg“ auf und möchte weitere Frauen und weitere Orte hinzufügen. Wer waren Greta Kuckhoff, Elfriede Schirmmacher, Dr. Ursula Sellschopp, Maria Dege, Hanna Keller und viele weitere? Nach einem Einstieg zur Kultur- und Regionalgeschichte sowie zur Frauenforschung und Gleichstellungspolitik erarbeiten die Teilnehmenden in diesem Praxisseminar, das auch Grundzüge des Kulturmanagements und der Öffentlichkeitsarbeit vermittelt, gemeinsam einen Stadtpaziergang. Dieser soll zur nächsten Brandenburgischen Frauenwoche im März 2015 vorgestellt werden.

Literatur: Duby, Georges/ Perrault, Michel (Hg.): Geschichte der Frauen, 5 Bde., Stuttgart 1998.

Gerhard, Ute: Frauenbewegung und Feminismus. Eine Geschichte seit 1789. München 2009.

Kilian, Monika/Knefelkamp, Ulrich : Frankfurt Oder Slubice. 7 Spaziergänge durch die Stadtgeschichte, Berlin 2003 .

Lenz, Ilse : Die Neue Frauenbewegung in Deutschland. Abschied vom kleinen Unterschied. Quellensammlung, Wiesbaden 2008.

Lerner, Gerda: Die Entstehung des feministischen Bewusstseins. Vom Mittelalter bis zur Ersten Frauenbewegung. dtv, 1998

Sänger, Eva: Begrenzte Teilhabe: ostdeutsche Frauenbewegung und Zentraler Runder Tisch in der DDR. Frankfurt/M. 2005.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzung auf 30 TeilnehmerInnen, Anmeldung: elange@europa-uni.de

Hinweise zur Veranstaltung: Einige Termine werden als Doppelsitzungen bzw. Arbeitsgruppen stattfinden.

Leistungsnachweis: Protokolle, Essays, Konzepte, Hausarbeiten u.a sind möglich, werden im Seminar besprochen.

Knefelkamp, Ulrich

Regionale europäische Identität und Kulturtourismus

3/6/8/9 ECTS

Projektseminar: BA/MA BA Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte Vertiefung/Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Wissenskulturen, Praxismodul // MASS Optionsmodul //MICS Interkulturelle Praxis
Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Auf dem Weg zum „Neuen Europa“ der Regionen spielen die Identitäts- und Bewusstseinsbildung eine große Rolle. Im Zentrum steht das Gemeinsame, in historischer Hinsicht das gemeinsame Kulturerbe. Die Hochschulen können dafür als Fensterstellen in einzelnen Regionen tätig werden. In dem Seminar soll vor allem ein Projekt mit Ehrenamtlichen der Region zur Etablierung des Kulturtourismus und Vermarktung der Kulturlandschaft Steinhöfel bei Fürstenwalde durchgeführt und bearbeitet werden. Einige Vorarbeiten sind bereits gelaufen, nun sollen die Arbeit mit den Menschen in der Region intensiviert und vorbereitete Elemente umgesetzt werden. Durch Einteilung in Arbeitsgruppen sollen die Ergebnisse erzielt werden.

Literatur: Aleida Assmann/Heidrun Friese (Hg.): Identitäten (Erinnerung, Geschichte, Identität, 3). Frankfurt a.M. 1998. Peter Burggraf/Klaus-Dieter Kleefeld; Historische Kulturlandschaft und Kulturlandschaftselemente, Bonn-Bad Godesberg 1998; Steinecke, Albrecht: Kulturtourismus. München 2007, Ders.: Themenwelten im Tourismus, München 2009. Hartmut Wagner: Bezugspunkte europäischer Identität. Territorium, Geschichte, Sprache, Werte, Symbole, Öffentlichkeit. Münster et al. 2006. Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume: Publikationen

Hinweise zur Veranstaltung: Neue Studierende gern gesehen!! Auch geeignet für Studierende aus dem Ausland.

Leistungsnachweis: Wird je nach Leistung im Seminar besprochen.

Einführung in die Parteien- und Bewegungsforschung

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/ Sozialwissenschaften-Einführung
Block, 11.00 - 18.00 Uhr, Ort: AM k12, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die vergleichende Analyse politischer Parteien und sozialer Bewegungen. Ziel ist es, die Studierenden mit den wichtigsten Kategorien dieser Analysen und mit ausgewählten aktuellen Befunden der Parteien- und Bewegungsforschung in Europa vertraut zu machen.

Das Seminar gliedert sich in drei Teile: Zunächst erfolgt eine Einführung und kritische Diskussion verschiedener Konzepte der Parteienforschung. Darauf aufbauend werden einzelne Parteien in ausgewählten Ländern eingehender untersucht. Der zweite Teil wendet sich der Bewegungsforschung und ihren wichtigsten Konzepten zu. Auch hier sollen empirische Beispiele von sozialen Bewegungen eingehender untersucht werden. Im dritten Teil soll eine Synthese versucht werden. An empirischen Fällen soll der Zusammenhang zwischen Parteien und Bewegungen (z.B. der Übergang von einer Bewegung in eine Partei am Beispiel der deutschen Grünen oder das Wechselverhältnis zwischen bewegungsförmigen und parteiförmigen Gruppierungen der radikalen Rechten) herausgearbeitet werden.

Hinweise zum Blockseminar: Vorbesprechung 16.10.2014 16-18 Uhr, 1. Termin: Freitag, 21. November

2. Termin: Freitag, 28. November

3. Termin: Freitag, 12. Dezember

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit (inkl. Exposé zur letzten Blocksitzung)

Eventmanagement – das Handwerk zum Ereignis

3/5/8 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-Vertiefung / BA Praxismodul // MICS Praxismodul // MASS Optionsmodul
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Aufgabe des Eventmanagements liegt in der Konzeption und Organisation erlebnisorientierter und einzigartiger Veranstaltungen. Der gesamte Bogen des Eventmanagements reicht von der Zielsetzung für das Event bis zur operativen Planung und Durchführung der Veranstaltung. Kulturelle Veranstaltungen für eine breite Öffentlichkeit zu konzipieren und zu realisieren - das sind im Kern die Zielsetzungen der von der Europa-Universität Viadrina und der Stadt Frankfurt (Oder) jährlich durchgeführten Kooperationsprojekte. Die Studierenden erhalten in dem zweisemestrigen Projektseminar Einblick in die Arbeitsgebiete des Eventmanagements und einen selbstständigen Einstieg in die kulturelle Praxis. Besonderes Gewicht wird daher auf die Arbeit im Team und die Aufgabenabstimmung bei der Realisierung der Events gelegt. Die Projektarbeit beginnt im Wintersemester in den Bereichen Konzeption, Drittmittelakquise, Programmentwicklung. Im Sommersemester 2015 wird das Projekt mit den Schwerpunkten Programmgestaltung, Marketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation und Durchführung fortgesetzt. Besondere Gewichtung wird in der Projektarbeit der Entwicklung und Erprobung von Kommunikations- und Werbestrategien beigemessen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf Grund der Projektstruktur auf 20 Studierende begrenzt. Interessierte Studierende senden bitte ein kurzes Motivationsschreiben ggf. unter Angabe bisheriger Erfahrungen in den Bereichen Kultur- und Eventmanagement an folgende E-Mail: j.koester@t-online.de

Leistungsnachweis: Konzeption, Durchführung und Dokumentation, Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative.

Von der Idee zum Workshop Konzeption und Durchführung eines interkulturellen Workshops

3/5 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MEK Praxismodul / MICS Praxismodul // MASS Optionsmodul
Block, 9.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 10.12.2014

Interkulturelles Wissen sowie Handlungsfähigkeit in einem Workshop zu vermitteln steht im Mittelpunkt des Praxisseminars. Die Teilnehmenden knüpfen an theoretische Inhalte zu Interkultureller Kommunikation, Gruppenprozessen sowie Workshopgestaltung an und entwickeln im Verlauf einen interkulturellen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet.

Die Studierenden erarbeiten sich das Handwerkszeug für die Planung, Organisation und die didaktische Umsetzung eines Workshops. Sie reflektieren ihre Rolle als Workshopleiter*in und Peer Tutor*in sowie die Besonderheiten interkultureller Lernsettings. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit und das gemeinsame Gestalten eines Workshops erweitern sie ihre Teamfähigkeiten und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz.

Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in der Viadrina. Es verbindet Theorie mit praktischen Elementen und führt zu einem ersten Praxiseinsatz für angehende Peer Tutor*innen. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als interkulturelle Peer Tutor*in am Zentrum für Interkulturelles Lernen tätig zu sein. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Kuschel, S. (2007): Interkulturelles Training für Tutoren: Ein Handbuch für Trainer der Studentenwerke. Berlin: Deutsches Studentenwerk

Theodor-Heuss-Kolleg der Robert Bosch Stiftung (2004): Bildungsziel Bürger. Methodenhandbuch für multinationale Seminare. Berlin: MitOst-Editionen 7.

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird dringend empfohlen, vorab bzw. parallel das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ (17.-19.10.) und das kompetenzspezifische Seminar „Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings“ zu besuchen (Bitte gesondert anmelden!).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Praxiseinsatz findet ab dem 10.12.2014 an 4 Präsenzterminen statt, dazwischen autonomes Lernen. Termine: 10.12. 9-13 Uhr, 17.12. 9-11 Uhr, 07.01. 9-11 Uhr, 14.01. 9-13 Uhr.

Anmeldung bis zum 24.11.2014 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

Hinweise zum Blockseminar: 10.12. 9-13 Uhr, 17.12. 9-11 Uhr, 07.01. 9-11 Uhr, 14.01. 9-13 Uhr; am 10.12 in AM 02; am 17.12+ 07.01.+ 14.01. in AB 111

Leistungsnachweis: Regelmäßige Anwesenheit, aktive Teilnahme an Kleingruppenarbeiten und Hausaufgaben, Führen eines E-Portfolios auf der Lernplattform Mahara sowie die Gestaltung eines interkulturellen Workshops Ende Januar.

Gentrifizierung der Städte

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Das Seminar soll sich in vertiefender Weise mit Prozessen der sozialräumlichen Restrukturierung von Städten befassen. Im Mittelpunkt steht die sog. „Gentrifizierung“, die den Prozess einer sozialstrukturellen „Aufwertung“ von innenstadtnahen Wohnquartieren bezeichnet, bei dem verschiedenartige Akteure und Phasen unterschieden werden können. In neuerer Zeit wird Gentrifizierung aber auch in einem weiteren Sinne als Umschreibung für eine „globale“ städtische Entwicklungsstrategie verstanden, die nicht mehr nur die residentielle Gentrifizierung, sondern auch großangelegte Entwicklungsprojekte zur Attraktivitätssteigerung innerstädtischer Gebiete umfasst.

Literatur: Lees, L., T. Slater and E. Wylie (2008) Gentrification. New York, London: Routledge. //Smith, N. (2002) ‘New Globalism, New Urbanism: Gentrification as Global Urban Strategy’. In Brenner, N. and Theodore, N. (Eds) Spaces of Neoliberalism. Urban Restructuring in North America and Western Europe. Oxford: Blackwell, 80-103. //Bernt, M. und Holm, A. (2013): Exploring the Substance and Style of Gentrification: Berlin’s “Prenzlberg”. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): The Berlin Reader. Bielefeld: Transcript, 107-125. // Holm, A. (2013): Berlin’s Gentrification Mainstream. In Bernt, M., Grell, B. und Holm, A. (Eds.): The Berlin Reader. Bielefeld: Transcript, 171-188. // Dörfler, Th. (2010): Gentrification in Prenzlauer Berg?. Bielefeld: Transcript

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung ist die Bereitschaft und Fähigkeit, englische Texte zu lesen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Eine Voranmeldung im Sekretariat des Lehrstuhls unter wisogeo@europa-uni.de ist erforderlich. Die Auswahl der Teilnehmer richtet sich nach der Reihenfolge der Einträge auf der Teilnehmerliste. Die Teilnahme am Seminar wird auf jeder Sitzung kontrolliert. Wer mehr als zwei mal fehlt, kann keinen Schein erwerben.

Leistungsnachweis: Wer einen benoteten Schein erwerben möchte, muss ein Referat halten und eine schriftliche Seminararbeit anfertigen.

Forschungskolloquium zur vergleichenden Stadt- und Regionalforschung

keine ECTS

Kolloquium: Graduiertenstudium, MASS WM Wirtschaft und Kultur
Mittwoch, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: HG 68, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

Das Kolloquium dient der theoretischen Fundierung und Vertiefung von Arbeitsansätzen der Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten. Im Kolloquium werden die Arbeitsansätze und Zwischenergebnisse von Dissertationen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden auch methodische Ansätze und Verfahren der Forschung im Bereich der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung erörtert.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Kolloquium richtet sich an Doktoranden des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Sozialgeographie, die im Themenfeld der vergleichenden Stadt- und Regionalforschung arbeiten, sowie an interessierte Kooperationspartner des Lehrstuhls.

Kurzweily, Michael

Slubfurt

3/5/6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxismodul // MASS Optionsmodul //MICS Praxismodul
Montag, 14.00 - 15.30 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Slubfurt und Nowa Amerika sind Langzeitprojekte, die ähnliche Strategien anwenden, um den deutsch-polnischen Grenzraum als einen gemeinsamen Raum erlebbar werden zu lassen. Slubfurt ist die erste Stadt und Nowa Amerika das erste Land, die beide je zur Hälfte in Deutschland und Polen liegen. Diesen neuen Raum gilt es nun durch „verrückte“ Ideen mit Leben zu füllen. Die Seminarteilnehmer erforschen Möglichkeiten und Probleme eines solchen gemeinsamen Stadtraumes. Sie können entweder vorgegebene Projektideen mit Inhalt füllen oder eigene Ideen entwickeln und anschließend versuchen, diese umzusetzen. Gearbeitet wird individuell oder in Arbeitsgruppen. Die Arbeit beinhaltet Recherche, Konzeptentwicklung, Finanzmittelakquise, Öffentlichkeitsarbeit und praktische Umsetzung.

Literatur: Infos im Internet unter www.slubfurt.net und www.nowa-amerika.net

Teilnahmevoraussetzungen: Großes Interesse an Teamarbeit, hohe Einsatzbereitschaft, Eigeninitiative, Dokumentation der Recherche, schriftliches Konzept, engagierte Umsetzung von Projektideen individuell oder in Arbeitsgruppen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Interessierte Studierende senden Ihre Motivationsschreiben mit Angabe ihrer bisherigen Erfahrungen an folgende E-Mail Adresse: kurzweily@arttrans.de

Leistungsnachweis: Für einen benoteten Leistungsschein muss eine Seminararbeit von 12 Seiten erbracht werden.

Sprache: Kenntnisse der polnischen Sprache sind herzlich willkommen | Znajomość języka polskiego mile widziany.

Ladewig, Silva

Multimodale Kommunikation: Aktuelle Forschungsperspektiven

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Gestikforschung ist ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das verschiedene Disziplinen wie Linguistik und Kommunikationsforschung (Multimodalität von Sprache, interkulturelle Kommunikation), Interaktionsforschung, kognitive Linguistik, Psycholinguistik, Neurologie oder evolutionäre Anthropologie in sich vereint. In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen theoretischen und methodischen Zugängen zur Analyse redegleitender Gesten beschäftigen. Ziel ist es, zu erarbeiten, welche Facetten von Gesten durch die unterschiedlichen Forschungsperspektiven sichtbar gemacht werden. Anhand einschlägiger Texte aus den verschiedenen Forschungsbereichen erarbeiten wir uns deren zentrale Untersuchungsgegenstände und Analyseperspektiven sowie methodische Herangehensweisen.

Das Seminar ist sowohl theoretisch als auch empirisch ausgelegt und baut auf Frau Hotzes Einführungsseminar auf. Es wird daher empfohlen, beide Seminare zu belegen.

Literatur: Müller, Cornelia, Alan Cienki, Ellen Fricke, Silva H. Ladewig, David McNeill, Sedinha Tessendorf & Jana Bressemer (Hgg.) (2013/2014). Body – Language – Communication: An International Handbook on Multimodality in Human Interaction. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science (HSK) 38/1 und 38/2 Berlin, Boston: De Gruyter: Mouton.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen

Hinweise zur Veranstaltung: Aufgrund der Nutzung des MASS-Labs Semesters ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10.2014 (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Leistungsnachweis: Frage/Kommentar/Stellungnahme als Vorbereitung auf die Sitzung, evt. Kleingruppenarbeit, Hausarbeit

Informelle Urbanität

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 206, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das Konzept der Informalität entwickelte sich in den frühen 1970er Jahren aus einer Debatte über spezifische Merkmale der Ökonomien in Städten der sogenannten Dritten Welt. Bald bildete es auch einen wichtigen Fokus der sozialwissenschaftlichen Erforschung von Urbanisierungsprozessen in Städten des Globalen Südens sowie von entwicklungspolitischen Debatten. Informalität stellt seither ein bedeutendes Konzept für Forschungen und Politiken bezogen auf Armut und Ausbeutung, auf sozialräumliche Ausgrenzung und unwürdige Lebensverhältnisse in der Stadt dar. Aus heutiger Perspektive kommt einem erweiterten Konzept von Informalität eine wichtige Bedeutung zu, um spezifische Urbanisierungsprozesse und strukturelle Elemente des Kapitalismus in Städten weltweit zu verstehen. Infolge neoliberaler Politikkonzepte, die einen Abbau staatlicher Regulierung fordern und Informalität positiv deuten, hat seit den 1990er Jahren auch der politische Diskurs um Informalität eine neue Bedeutung erhalten. Im Seminar werden zunächst anhand von Beispielen aus Städten weltweit die verschiedenen Konzepte von informeller Urbanität diskutiert. Die Studierenden sollen dann in Arbeitsgruppen selbst informelle Urbanitätsformen erkunden, ihre Recherchen aufarbeiten und im Seminar präsentieren.

Hinweise zur Veranstaltung: Erforderlich ist eine Anmeldung per Email an wisogeo@europa-uni.de zwischen dem 06.10.14 und 10.10.14. Die Email muss Angaben zu eigenen Vorkenntnissen in der Stadtforschung enthalten.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit

Realismus

Die Wirklichkeit in der Bildenden Kunst Europas und Nordamerikas im 20. Jahrhundert

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Das Seminar untersucht Realismus in der Bildenden Kunst des 20. Jahrhundert als Methode, als Stil und als Prinzip von Ästhetik. Behandelt werden dabei Beispiele aus Malerei, Skulptur und Fotografie in Europa und den USA. Auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Darstellung von Wirklichkeit analysiert werden u.a. der sozialistische Realismus, die Neue Sachlichkeit und die Kunst des deutschen Nationalsozialismus. Im weiteren folgen Beispiele aus der Nachkriegszeit, darunter u.a. die Kunst in der DDR, der italienische Neorealismus, Pop-Art und Photorealismus..

Ziel ist es, verschiedene Formen der Darstellung von Wirklichkeit in den Künsten zu definieren und diese in kunst- und kulturhistorische Zusammenhänge des 20. Jahrhunderts einzuordnen. Neben bürgerlich geprägter Definitionen foto-ähnlicher Naturnachahmung, der Darstellung des modernen Lebens ist dies vor allem der Gebrauch realistischer Darstellungsweisen als soziale Kritik und deren politischer Instrumentalisierung. Teil des Seminars sind zwei Exkursionen in Berliner Museen.

Literatur: wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Eine Voranmeldung unter lersch@europa-uni.de ist bis zum 13.10.14 erforderlich. Die Auswahl der TeilnehmerInnen richtet sich nach dem Zeitpunkt des Eingangs der Anmeldung.

Leistungsnachweis: Referat und Essays während der Vorlesungszeit. Teilnahme an den beiden Exkursionen.

Sprache: Deutsch (das Leseverständnis englischer Texte wird vorausgesetzt); Referat und Essays können auf englisch ausgearbeitet werden.

HIV/AIDS in Central and Eastern Europe Discourses and Practice of Prevention and Healing in Postsocialist Context

3/6/8/9 ECTS

Seminar: BA, BA Kulturwissenschaften- Vertiefung // MEK Mittel- und Osteuropa als kultureller Raum //
MASS ZM "Kultur und Gesellschaft"

Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 154, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

The collapse of state socialism and the following „transition“ into „democracy“ and capitalist economy has caused massive changes in the access to health security systems. These changes can be traced back on how HIV and AIDS are coped with in Eastern and Central Europe: how HIV/AIDS treatment is accessible, are medical treatments adherent to needs, are other health issues covered by medical expertise?

In this seminar we will look into discourses and practices that govern and permeate HIV/AIDS treatment and prevention in Eastern and Central Europe. Such perspective will enable to look into the „transition“ process and highlight such issues as gender, sexuality, exclusion, class, identity and power in postsocialist context. As some of these countries entered the EU, we will also however, look if and then how EU „Europe“ and Europeanization shapes differences in HIV/AIDS prevention and treatment within the EU and on its limits.

Literatur: Foucault, M. (2008) The Birth of Biopolitics.

Foucault, M. (2007) Security, Territory, Population.

Patton, C. (1992) Inventing AIDS.

Chari, S., Verdery, K. (2009) Thinking between the Posts: Postcolonialism, Postsocialism, and Ethnography after the Cold War, in: Comparative Studies in History and Society 51 (1), 6-34

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Essay, Response-paper

Sprache: Englisch

Theorie und Praxis der Schreibberatung

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten // Wissenskulturen und Künste

Montag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2014

Der begleitende Praxiseinsatz im Schreibzentrum ist Teil der Ausbildung zum/zur studentischen SchreibberaterIn des Zentrums für Schlüsselkompetenzen und Forschendes Lernen. Dieses Modul kann nur nach der Teilnahme bzw. parallel zur Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring“ belegt werden, denn hier wird das theoretische Wissen zum wissenschaftlichen Schreiben und zur Schreibberatung in der Praxis erprobt und vertieft. Die angehenden SchreibberaterInnen hospitieren bei Beratungen. Diese werden durch ein E-Portfolio dokumentiert und reflektiert. Der Praxiseinsatz wird von Lektürearbeit und Mentoringgesprächen begleitet.

Literatur: Grieshammer, Ella, Liebetanz, Franziska, Peters, Nora und Zegenhagen, Jana: Zukunftsmodell Schreibberatung- eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider Verl. Hohengehren, 2012.

Teilnahmevoraussetzungen: Dieses Seminar kann nach der Teilnahme am Seminar „Wissenschaftliches Schreiben lernen und Schreibprozesse begleiten“ belegt werden.

Hinweise zum Blockseminar: 08.12.2014; 15.12.2014; 22.12.2014; 05.01.2015; 12.01.2015; 19.01.2015; 26.01.2015; 02.02.2015

Leistungsnachweis: E-Portfolio

Autobiographische Kindheitstexte in osteuropäischen Literaturen

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft- Einführung

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 201, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Die Idee, dass die Kindheit einen eigenwertigen Lebensabschnitt und nicht bloß ein Durchgangsalter zum Erwachsenendasein darstellt, fällt bekanntlich in das Zeitalter der Aufklärung. Doch erst ab den 1840er Jahren entsteht eine Vielzahl von Texten, die Kinder als Helden und Mittelpunkt der Erzählung haben. Viele dieser Texte weisen einen autobiographischen Hintergrund auf, wie etwa Tolstoj's „Kindheit“, Belyjs „Kotik Letaev“ oder Korczaks „Kind des Salons“.

In dem Einführungsseminar werden wir uns mit polnischen und russischen autobiographischen Kindheitstexten vom Realismus bis zur Gegenwart beschäftigen. Wichtige Fragestellungen werden dabei sein, wie sich das Bild der Kindheit im Laufe der Zeit ändert, und wie die spezifisch autobiographische Schreibweise mit anderen literarischen Verfahren in Bezug zu setzen ist.

Die zu besprechenden Texte kommen aus der polnischen und russischen Literatur, liegen aber in deutscher Übersetzung vor.

Literatur: Ulrich Schmidt: Ichentwürfe, Zürich 2000.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in die Analyse erzählender Texte am Beispiel der Werke Heinrich von Kleists

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft-Einführung // BA IKG Modul 10 Spezialisierung

Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Was ist Literatur, was ein erzählender Text? Wodurch unterscheidet sich die Prosa von anderen literarischen Gattungen wie der Dramatik oder der Lyrik und was daran lässt sich differenzieren, analysieren, deuten? Das Seminar will eine erste Einführung in den Umgang mit solchen grundsätzlichen literaturwissenschaftlichen Fragen geben. Dabei geht es einerseits um die Vergewisserung notwendiger literaturwissenschaftlicher Basisannahmen, andererseits um die gemeinsame Erarbeitung und Erprobung narratologischer Konzepte der Analyse erzählender Texte (u.a. Gérard Genettes). Damit dies nicht bei einer theoretischen Diskussion stehenbleibt, sollen die erarbeiteten Begriffe und Konzepte zugleich am Beispiel der kleineren Prosawerke Heinrich von Kleists zur Anwendung gebracht werden. Diese oft kurzen, doch immer herausfordernden und wie kleine Kriminalgeschichten verschlüsselten Texte fordern die verbreiteten narratologischen Analysekatoren oft so sehr heraus, dass zugleich deren Grenzen sichtbar werden. Vor allem das Konzept des „unzuverlässigen Erzählers“ soll in diesem Zusammenhang kritisch befragt werden. Ergänzt wird dieser zweite, anwendungsbezogene Teil durch eine geplante Exkursion ins Frankfurter Kleisthaus, wo in diesem Herbst auch die Jahrestagung der Kleist-Gesellschaft stattfinden wird.

Literatur: Heinrich von Kleist: Sämtliche Werke und Briefe, München: dtv, 2001.

Matias Martínez/Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie, 9. Auflage, München: Beck, 2012.

Gérard Genette, Die Erzählung, München: Fink, 1998.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme; gute Vorbereitung der Lektüre

Leistungsnachweis: Referate, Essays, Hausarbeiten

Minkenberg, Michael

Klassiker des politischen Denkens: Locke, Rousseau, Kant

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, GD 05, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Sowohl unser politisches Alltagswissen als auch das politikwissenschaftliche Fachwissen ist zu einem großen Teil von Begriffen und Konzepten durchsetzt, die wir einer langen theoretischen und ideengeschichtlichen Entwicklung verdanken, ohne uns dessen immer bewusst zu sein. Schlüsselbegriffe wie „Demokratie“, „Freiheit“ oder „Gewaltenteilung“ sind für das Verständnis unserer gegenwärtigen politischen Ordnung grundlegend, ihre philosophischen und historischen Grundlagen jedoch oft nur bruchstückhaft bekannt.

Dieser Lektürekurs will einige dieser Grundlagen ins Bewusstsein rücken. Er widmet sich drei großen Denkern der Aufklärung, die jeweils für unterschiedliche geistesgeschichtliche Traditionen stehen. Nach einer kurzen Einführung in den jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontext von Leben und Werk der drei Philosophen sollen die wichtigsten Werke (Lockes Two Treatises of Government, Rousseaus Du Contrat Social und Kants Metaphysik der Sitten sowie diverse Aufsätze zur Geschichtsphilosophie) auf folgende Fragen hin gelesen und diskutiert werden:

- Welches Menschenbild liegt dem Werk zugrunde?
- Wie wird das Verhältnis von Staat und Gesellschaft konfiguriert?
- Welche demokratietheoretischen Grundannahmen lassen sich auffinden?

Literatur: John Locke: Two Treatises of Government, 1689 (Zwei Abhandlungen zur Regierungslehre, Stuttgart: Reclam, 1996); Jean-Jacques Rousseau: Du contrat social, ou principes du droit politique, 1762 (vom Gesellschaftsvertrag, oder Grundsätze des Staatsrechts, Stuttgart: Reclam, 1996); Immanuel Kant: Metaphysik der Sitten, 1797; Immanuel Kant: Zum ewigen Frieden, 1795 (Stuttgart: Reclam, 1996).

Leistungsnachweis: regelmäßige mündliche Beteiligung, zwei Kurzesays während des Semesters (je 50% der Endnote)

Minkenberg, Michael

Politikwissenschaftliches Forschungskolloquium

keine ECTS

Kolloquium: MA/Graduiertenstudium, MASS // MES
Dienstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

In diesem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten von Studierenden auf Master- und Promotionsniveau vorgestellt und diskutiert. Für Studierende, die am Lehrstuhl Vergleichende Politikwissenschaft ihren Master-Abschluss anstreben oder dort promovieren, ist die Teilnahme an diesem Kolloquium verpflichtend. Gelegentlich wird der Termin für die Präsentation von Forschungsprojekten von Mitarbeiter/-innen oder Gästen der Viadrina zur Verfügung gestellt

Teilnahmevoraussetzungen: Es wird regelmäßige Teilnahme erwartet sowie bei denen, die ihre Arbeiten präsentieren, die Vorlage eines 15-20-seitigen Papiers (Exposé, Kapitelentwurf o. ä.) mindestens eine Woche vor der Präsentation. Teilnehmer/innen werden aufgefordert, als Kommentatoren/innen zur Verfügung zu stehen.

Sprache: Deutsch oder Englisch, nach Bedarf.

Müller, Cornelia

Einführung in die Kulturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: BA, Kulturwissenschaften- Einführung
Dienstag, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die Einführung wird sich eingehend mit dem Kulturbegriff befassen und ihn im Verlauf des Seminars an die Frage des Verhältnisses von Natur und Kultur, von Sprache und Denken, von Körper und Medialität anbinden. Die Themen werden anhand historischer und aktueller Texte behandelt. Sie werden zudem an die aktuellen Strömungen und Forschungsgegenstände der Kulturwissenschaft angebunden. Den Abschluss der Einführung bildet eine Vorstellung des speziellen Profils einer sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteten Kulturwissenschaft an der Europa-Universität Viadrina. Die Einführung wird von 2 Fachtutorien und 2 Schreibtutorien begleitet. Die Teilnahme an beiden Tutorien ist obligatorisch. Es wird ein einziger gemeinsamer Leistungsnachweis aus Tutorien und LV erworben: ein Portfolio, das einschlägige wissenschaftliche Textsorten (u.a., Essay, Abstract, Aufbau einer wissenschaftlichen Hausarbeit) und Arbeitsformen (u.a., Exzerpieren, Bibliographieren, Erstellen einer Literaturliste) dokumentiert, diese aber inhaltlich auf die Themen und Texte der Vorlesung bezieht. Abgabetermin des Portfolios ist Semesterende. Die Erstellung des Portfolios wird inhaltlich durch die Fachtutorien und formal (bezogen auf Formate und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens) durch die Schreibtutorien begleitet.

Literatur: Lektüre: Böhme, H. et al. (2000) Orientierung Kulturwissenschaft. Reinbek: Rowohlt. (Anschaffung wird empfohlen. Das Buch ist antiquarisch preisgünstig erhältlich.)

Hinweise zur Veranstaltung: Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 13.10. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an

Leistungsnachweis: Erstellung eines Portfolios und regelmäßige Teilnahme

Dynamic Multimodal Communication

keine ECTS

Forschungskolloquium: Graduiertenstudium,
Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 21.10.2014

Das Forschungskolloquium konzentriert sich auf die kontinuierliche Begleitung laufender Projekte von Doktoranden/innen und Habilitanden/innen in den Bereichen der Gestenforschung, der multimodalen Kommunikation und der Prosodieforschung. Darüber hinaus werden Arbeiten an laufenden Forschungsprojekten, Abstracts für internationale Konferenzen sowie Probevorträge für wissenschaftliche Konferenzen vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei werden je nach Stand und Typ der Präsentation Zeitfenster von 30 - 60 min vorgesehen. Um eine kontinuierliche Begleitung der Arbeiten zu gewährleisten, wird jedes Projekt zweimal (oder nach Bedarf und Möglichkeit auch häufiger) pro Semester präsentiert. Nach Bedarf werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und des Zeitmanagements, Publikationsstrategien und ethische Fragen, z.B. zu Plagiaten) besprochen.

Literatur: Helga Esselborn-Krumbiegel (2012): Richtig wissenschaftlich schreiben. Stuttgart: UTB.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am Kolloquium ist für Promovierende und Habilitierende am Lehrstuhl Müller verpflichtend.

Andere Teilnehmer werden um Rücksprache mit Prof. Müller oder Prof. Richter gebeten.

Leistungsnachweis: Der Erwerb eines Leistungsnachweises ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

Musekamp, Jan

Polska-Polen-Польша-Lenkija-Poland-Pologne Einführung in eine europäische Verflechtungsgeschichte

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte- Einführung
Montag, 09.15 - 11.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Polen nimmt in aktuellen deutschen Schulbüchern einen sehr geringen Raum ein. Dabei sprechen die Größe des Staates, seine historische Bedeutung und die engen Beziehungen zu den Nachbarstaaten dafür, Polen als Beispiel für eine europäische Verflechtungsgeschichte par excellence stark zu machen.

Im Seminar wenden wir uns der Geschichte Polens deshalb nicht im Sinne einer auch heute noch häufig praktizierten Nationalgeschichte zu. Vielmehr werden wir immer die Nachbarn mit in den Blick nehmen. So ist beispielsweise der Aufstieg des Deutschen Ordens nicht nur eine Geschichte des Konflikts mit den polnischen Nachbarn, sondern auch eine der besonderen Beziehungen. Es waren litauische Fürsten, die die Dynastie der polnischen Jagiellonen begründeten, sächsische und schwedische Herrscher regierten als Wahlkönige das Land. In der vom 19. Jahrhundert ausgehenden teleologischen Geschichtsschreibung wird völlig anachronistisch das Bild eines 1000-jährigen Konflikts zwischen Deutschen und Polen gemalt; dabei war das Zusammenleben bis in die 1830er Jahre hinein im preußischen Teilungsgebiet weitgehend problemlos und gipfelte in der Polenbegeisterung deutscher Liberaler. Auch die „Knuten des Zaren“ ist ein relativer Begriff, wenn man sich die im europäischen Maßstab liberale Verfassung des russischen Teilungsgebiets vor 1830 anschaut oder aber die Situation der Untertanen des Zaren in anderen Landesteilen des Imperiums als Vergleichsmaßstab anlegt.

Wir werden mit deutsch- und englischsprachigen Texten arbeiten und dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit mit Primärquellen legen.

Literatur: Klaus Zernack. Polen und Rußland. Zwei Wege in der europäischen Geschichte. Berlin: Propyläen-Verlag, 1994.

Hinweise zur Veranstaltung: Ein Teil des Seminars wird als Block durchgeführt.

Leistungsnachweis: Referat, Kurzessays und Hausarbeit

Neyer, Jürgen / Guérot, Ulrike

The crisis of representative democracy and the European promise

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften- Vertiefung
Montag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

The crisis of representative democracy and the European promise Representative democracy is in crisis. There are many reasons: economic globalisation and the domestic pressure to reform social systems towards more efficiency; the internet and new concepts of liquid democracy and electronic representation; the marginalisation of national parliaments and the growing importance of governments; and, last but not least, the growing social fragmentation and its implication of political resignation in many parts of modern societies. The class will undertake in its first part a review of recent contributions to the analysis of the crisis of democracy. In its second part, we will analyse whether and in how far the European integration process promises a convincing way out of the crisis and a revitalization of the promise of representative democracy.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters über moodle bereitgestellt

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige, aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: max. 30 TN, Anmeldungen ab dem 22.09.2014 per Mail an hiwi-neyer@europa.uni.de

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprache: Englisch

Die soziale Ordnung der Klänge

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Sozialwissenschaften-/Kulturgeschichte-Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Klänge prägen Gesellschaften in hohem Maße. Als Stimmen, Töne oder Geräusche beeinflussen sie das soziale Leben über den Bereich der Musik hinaus. Seien es ländliche Kirchenglocken, das industrielle Stampfen der Dampfmaschine, die Fabriksirene oder das Abschirmen von Geräuschen durch Kopfhörer und mobile Audiogeräte sowie die Warn- und Hinweissignale des Verkehrs und technischer Geräte: Klänge versammeln, überlagern und verändern sich historisch und kulturell. Die Klassische Sozialtheorie und die Theorien der Moderne erscheinen in dieser Hinsicht jedoch erstaunlich stumm.

Unter dem Label der sound studies formiert sich in jüngerer Zeit ein heterogenes Forschungsfeld, welches sich oft auf die Arbeiten des kanadischen Klangforschers R. Murray Schafer beruft. Dabei entwickeln die sound studies neue wissenschaftliche Methoden, um auditive Phänomene besser beschreiben zu können.

Das Seminar fragt nach den Ordnungen der Klänge und des Hörens als Teil soziokultureller Praktiken, die nicht unabhängig von anderen Sinnen stattfinden. Was sind legitime Klänge, was ist störender Lärm? Wie werden Klänge durch Medien- und Lautsprechertechnologien reproduziert und verändert? Ziel des Seminars ist es, erstens, klassische und neuere Texte der Klangforschung nach ihrer soziologischen Relevanz zu befragen und zweitens, die unterschiedlichen methodischen Herangehensweisen zu diskutieren. Neben kulturgeschichtlichen und klangtheoretischen Arbeiten werden, drittens, Klangkulturen im Anschluss an die Themen der Stille, der Architektur, des Lärms, der Musik/Kunst, der Stadt/des Raumes und der Medien fokussiert.

Literatur: Bull, Michael/Back, Les (2005), The Auditory Culture Reader, Oxford u.a.: Berg.

Paul, Gerhard/Schock, Ralph (2013) Der Sound des Jahrhunderts. Geräusche, Töne, Stimmen - 1889 bis heute, Bonn: Bundeszentrale für Politische Bildung.

Schafer, R. Murray (2010) Die Ordnung der Klänge. Eine Kulturgeschichte des Hörens, Bielefeld: transcript.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme und Textlektüre.

Hinweise zur Veranstaltung: Es besteht die Möglichkeit, eigene Fallstudien zu entwickeln und im Anschluss an diese Themen methodisch-empirisch zu erproben.

Leistungsnachweis: Referat/Exzerpte, Fallstudie, Seminararbeit

Ohlerich, Gregor

Berufsfeld Lektorat für Kulturwissenschaftler_innen

3/5 ECTS

Praxisseminar: BA / MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MEK Praxismodul // MES
Block, 10.00 - 18.00 Uhr, Ort: Schreibzentrum AB 115, Veranstaltungsbeginn: 14.11.2014

Ziel der LV ist es, ein vollständiges Bild über die Arbeit und den Alltag des Lektors / der Lektorin zu geben. Das Lektorat beschäftigt sich mit der Frage nach dem Funktionieren (und Nicht-Funktionieren) von (zumeist) literarischen Texten. Dabei ist der Seminarablauf stark praxisorientiert geplant. Anhand originaler Manuskripte wird gezeigt, woran bspw. ein gelungener Spannungsaufbau zu erkennen ist, wie die handlungstragenden Charaktere gestaltet sein müssen, wie Stil und Genre zusammenpassen, also Sprache und Inhalt korrelieren, etc. Ziel ist es zu erfahren, warum ein Text wirkt, bzw. zu verstehen, wie er verändert werden muss, damit er wirkt.

Auch weiterführende Aspekte des Berufsbildes werden ausführlich erläutert: Wie sieht die soziale und ökonomische Situation von Lektoren aus? Welche Perspektiven (langfristig und kurzfristig) bietet der Beruf? Was unterscheidet den freien Lektor vom Verlagslektor? Weiterhin werden praktische Fragen des Arbeitsalltags angesprochen: Wie organisiere ich den Arbeitsalltag? Wie sehen Arbeitsabläufe aus, etwa vom Manuskript zu Buch? Wie werden Aufträge akquiriert, Preise kalkuliert? Was muss im täglichen Umgang mit Autorinnen und Autoren beachtet werden?

Literatur: Praxis Deutsch. Zeitschrift für den Deutschunterricht. Thema: Schriftlich erzählen. Ausgabe Mai 2013; Steinfeld, Thomas: Der Sprachverführer. Die deutsche Sprache: was sie ist, was sie kann. Carl Hansa 2010; Ortheil, Hanns-Josef / Siblewski, Klaus: Wie Romane entstehen. Luchterhand 2008; Mittelmark, Howard, Newman, Sandra: How not to write a Novel. Collins 2008

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Hinweise zur Veranstaltung: Teilnahme nur mit Anmeldung ab dem 21.10.2014, 10 Uhr bei Dr. Gregor Ohlerich, ohlerich@freie-lektoren.de

Hinweise zum Blockseminar: 14.11. bis 16.11.2014, 10-18 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit

Kulturbranding –Markenbildung für Kulturbetriebe

5/8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften -Vertiefung / Praxisrelevante Fertigkeiten / Kulturmanagement
Block, 10.00 - 17.00 Uhr, Ort: GD 202, Veranstaltungsbeginn: 07.11.2014

Kulturbetriebe haben in den letzten Jahren die Notwendigkeit erkannt, sich als Marken zu positionieren. Im Seminar werden Strategien und Methoden der Markenentwicklung und Markenführung für Kulturbetriebe auf der Grundlage des Kulturmarketing diskutiert. Die Vermittlung der theoretischen Grundlagen wird begleitet durch die praktische Entwicklung und Präsentation einer Kulturmarke durch die Seminarteilnehmer. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer zur strategischen Entwicklung einer Corporate Identity zu befähigen. Darüber hinaus werden die Grundlagen der Existenzgründung erläutert und Businesspläne für die Gründung von Kulturmarken entwickelt.

Literatur: Günter, Bernd/Hausmann, Andrea (2012): Kulturmarketing, Wiesbaden sowie Pöllmann, Lorenz (2011): Marke, in: Lewinski-Reuter, Verena/ Lüdde mann, Stefan (Hrsg.): Glossar Kulturmanagement, Wiesbaden, S.233-239

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist aufgrund der individuellen Betreuung bei den Projektarbeiten auf 20 Plätze begrenzt. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt zu einem Teil anhand des Eingangs der Bewerbung sowie zu einem Teil anhand der vorgeschlagenen Projektideen.

Bewerbung

Hinweise zum Blockseminar: 7. November 2014, 10:00-17:00; 8. November 2014, 10:00 – 17:00 in GD 202. Weitere Information zum Ort und Terminen folgt nach der Anmeldung

Leistungsnachweis: Projektarbeit, Hausarbeit, Referat

ZOPOETIK

Zur literarischen Produktion und Produktivität des Nicht-Menschlichen

6 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Einführung
Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD 302, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Dieses Seminar nimmt sich das Studium literarischer Faunen und Habitate vor und ist als Einführung in die Cultural/Literary Animal Studies angelegt. Anhand dessen, wie Tiere (Monstren, Biester, Untiere...) in Texten zur Sprache kommen, wird (dem Forschungsprofil der Viadrina entsprechend) die „bewegte Grenze“ zwischen Natur (Welt) und Kultur (Text) – präziser: die Grenzziehung zwischen ‚Mensch‘ und ‚Tier‘ in ihren Formen, Praktiken und Politiken – problematisiert. In den Lektüren (Ovid, Büchner, Goethe, Kafka, Hoffmann, Coetzee, Dath...) werden einige kuriose Exemplare untersucht. Tiere können dabei aus kulturwissenschaftlicher Perspektive nicht nur als Lebe- sondern auch als Zeichenwesen begriffen werden, als Konstrukte, deren Historizität und Form zu denken gibt. In welchen (wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und literarischen) Kontexten stehen Tiere als Wissensfiguren? Inwiefern sind Tiere Zeichen, Instrumente und Opfer gesellschaftlicher Ordnungsmechanismen (politische Zoologie)? Welchen Verdinglichungsprozessen sind sie unterworfen? Wie wechselwirken Literatur und tierliche Existenzbedingungen? Wenn „die Kunst mit dem Tier [beginnt]“ (Deleuze/Guattari), so gilt das auch für Literatur. Inwiefern sind Tiere poetologische und ästhetische Reflexionsfiguren oder konstitutive Kunst-Gegenstände? Machen Tiere Kunst? Wie sähe eine nicht-menschliche Ästhetik aus? Nicht zuletzt geht es darum, die Souveränität des Humanen radikal in Frage zu stellen, den „uneinsichtigen und himverbrannten Stolz“ kraft dessen Menschen sich „für höherrangig als die anderen Lebewesen halten“ (Montaigne) nachhaltig zu dämpfen.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar ist offen für Studierende, die bereit sind, regelmäßig und aktiv teilzunehmen.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Sprachwissenschaftliche Grundbegriffe

6 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Einführung // IKG
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Die wichtigsten Forschungsgegenstände der Sprachwissenschaft werden in diesem Seminar einführend vorgestellt. Methoden, Begriffe und Theorien sollen unter sprachvergleichendem Aspekt diskutiert werden. Soziale Interaktion und Sprachgebrauch stellen dabei den Rahmen dar, in dem Sprache und verschiedene Einzelsprachen unter die Lupe genommen werden.

Linguistische Bereiche, die detailliert besprochen werden, sind Morphologie, Semiotik, Phonetik, Spracherwerb und Pragmatik. Sowohl Theorien als auch Anwendungsorientierung (z.B. Sprache im Unterrichtskontext, Sprache der Werbung) sind für das Seminar maßgebend.

Literatur: Auer, Peter (1999): Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. Tübingen.

Linke Angelika, M. Nussbaumer, Paul Portmann (2005): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

Pompino-Marschall, Bernd (1995): Einführung in die Phonetik. Berlin, New York.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft/Linguistik. Es sind zwei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung vorgesehen.

Bitte im angegebenen Zeitraum online für das Seminar anmelden! elektronische Anmeldung zum Seminar "Sprachwiss. Grundbegriffe" vom 19.09.14 bis 13.10.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/professurinhaberin/lehre.html>

Leistungsnachweis: 6 ECTS Klausur und mdl. Zusammenfassung

Forschungskolloquium Körper – Sprache – Kommunikation

3 ECTS

Kolloquium: BA / MA, MASS // MICS // MKK

Block, 10.15 - 14.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 12.12.2014

Dieses Forschungskolloquium bietet allen Bachelor- und Masterstudierenden, die im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ eine Abschlussarbeit anstreben oder bereits anfertigen die Möglichkeit diese zu präsentieren und offene Fragen zu diskutieren. Jenseits der Vorstellung laufender Arbeiten werden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, des Zeitmanagements und ethische Fragen (Was ist ein Plagiat? Verkauf von Hausarbeiten im Internet? Wikipedia als Quelle?) behandelt.

Literatur: Krämer, Walter (2009) Wie schreibe ich eine Seminar- oder Examensarbeit? Frankfurt/Main: Campus Verlag.

Teilnahmevoraussetzungen: Voraussetzung für den Besuch des Seminars ist die Absicht, eine Abschlussarbeit im Themenfeld „Körper – Sprache – Kommunikation“ verfassen zu wollen. Zudem muss mindestens ein Seminar in dem betreffenden Themenfeld besucht worden und möglichst mit einer Hausarbeit abgeschlossen worden sein.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Blockseminar findet am 12. Dezember 2014 von 10 bis 15 Uhr statt. Interessierte melden sich bitte im Zeitraum vom 29.9.2014 (10:00 Uhr) bis 14.11. (18:00 Uhr) online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.europa.uni.de/de/lehrstuhl/sw/sw0/lehre/index.html> an.

Hinweise zum Blockseminar: einmaliger Blocktermin: 12.12.2014 10-15 Uhr

Leistungsnachweis: 3 ECTS für MA-Studierende (Präsentation mit Essay/Exposé). BA-Studierende willkommen, jedoch kein ECTS-Erwerb möglich.

Rosenberg, Peter

Einführung in die Linguistik

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sprachwissenschaft-Einführung

Dienstag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Der Kurs soll den Teilnehmenden eine Einführung in die Grundlagen, die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben:

- einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik wird vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden
- die wichtigsten Ansätze und Arbeitsgebiete der modernen Sprachwissenschaft: Strukturalismus, Sprechakttheorie, Soziolinguistik, Pragmatik, Konversationsanalyse, Soziolinguistik. Dies wird anhand von ausgewählten Texten sowie an angewandten Beispielen geschehen
- eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft.

Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader mit den wichtigsten Texten wird zu Beginn des Semesters zum Kopieren beim „Kopierfritzen“ und beim Dozenten bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Keine (für Studienanfänger geeignet).

Hinweise zur Veranstaltung: Der Kurs gilt als eine der obligatorisch geforderten BA-Einführungsveranstaltungen im Modul Sprachwissenschaft. Es werden voraussichtlich drei Tutorien in Verbindung mit der Veranstaltung angeboten. Interessierte melden sich bitte online auf der Lehrstuhlhomepage an: <http://www.kuwi.eu-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>.

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Textstudium und Abschlussklausur erworben.

Forschungscolloquium "Migration und Minderheiten"

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA/MA, BA Kulturwissenschaften-/Sprachwissenschaften-/Sozialwissenschaften-Vertiefung // MASS Sprache und Gesellschaft / MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus / Forschungsmodul // MICS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus // MES
Block, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 21.11.2014

Das Colloquium widmet sich dem Thema "Migration und Minderheiten" aus soziolinguistischer und sozialwissenschaftlicher Sicht. Europäische und außereuropäische Migranten- und Minderheitengruppen in Geschichte und Gegenwart sind Gegenstand des Colloquiums, insbesondere Sprachkontakt und sprachliche Integration von Minderheiten- und Migrantengruppen in Europa. Das Seminar versteht sich als Forschungscolloquium und behandelt vorzugsweise Work in Progress: In Blockseminaren werden u.a. Vorträge aus entstehenden oder fertiggestellten Forschungsarbeiten (Master-, Bachelor- und Doktorarbeiten) sowie Gastvorträge auswärtiger Wissenschaftler angeboten.

Literatur: Literatur wird zu den jeweiligen Themen bekanntgegeben.

Teilnahmevoraussetzungen: Es handelt sich um ein Forschungscolloquium. Vorkenntnisse über Migrationsforschung, Minderheiten- und Sprachkontaktforschung sind erforderlich. Das Forschungscolloquium steht insbesondere den Master-Studierenden im Studiengang MA „Sprachen, Kommunikation

Hinweise zur Veranstaltung: 2 Blockveranstaltungen (Fr/Sa 21./22.11.2014, 23./24.01.2015) Interessierte melden sich bitte ab dem 01.10.14 online unter der Lehrstuhladresse <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/sw1> an.

Es gibt keine Teilnahmebeschränkung.

Informationen zum Programm ca. 1 Woche vor dem jeweiligen Block unter: <http://www.kuwi.euv-frankfurt-o.de/de/lehrstuhl/sw/sw1/index.html>

Hinweise zum Blockseminar: Fr/Sa 21./22.11.2014, 23./24.01.2015

Leistungsnachweis: Ein Seminarschein wird durch Hausarbeit erworben. Gegenstand sind europäische und außereuropäische Migration und Minderheiten in Geschichte und Gegenwart (z.B. aus dem Sprachraum der erlernten Fremdsprache).

Niklas Luhmann – ein Klassiker der Wissenssoziologie?

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Block, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Mit der Wissenssoziologie werden üblicherweise Autoren wie bspw. Karl Mannheim, Peter L. Berger und Thomas Luckmann, aber auch David Bloor oder Karin Knorr-Cetina verbunden. Zwar hat Niklas Luhmann schon 1980 angefangen die vierbändige Reihe »Gesellschaftsstruktur und Semantik« herauszugeben, die den Untertitel »Studien zur Wissenssoziologie der modernen Gesellschaft« trägt, sowie weitere Aufsätze, die sich dem Thema Wissen widmen, aber dennoch wurde er bis heute kaum als Wissenssoziologe rezipiert. In den Fällen, in denen er als solcher genannt wird, reduziert sich der Blick meist auf die von Luhmann eingeführte Analyse der Zusammenhänge von Gesellschaftsstruktur und Semantik.

Dementgegen soll in diesem Seminar die Frage beantwortet werden, inwieweit die Systemtheorie Luhmanns im Ganzen als eine Form der Wissenssoziologie betrachtet werden kann. Und zwar als eine Form der Wissenssoziologie, die es ermöglicht die Praktiken der Genese individuellen und gesellschaftlichen Wissens und dessen Verbreitung zu beschreiben, ohne dabei auf subjektive Sinnsetzungen rekurren zu müssen. Dies geschieht, indem anhand intensiver Textarbeit einzelne Grundelemente der Theorie daraufhin detailliert beleuchtet werden.

Dazu gehören neben Gesellschaftsstruktur und Semantik die Aspekte Sinn, Kommunikation, Kontingenzt/Kontingenztformeln, Beobachter/Beobachtung, Autopoiesis, strukturelle Kopplung, Evolution und Institutionalisierung.

Literatur: Zur Vorbereitung muss das einleitende Kapitel und der Teil »Die moderne Wissenssoziologie« aus dem Buch »Wissenssoziologie« von Hubert Knoblauch und der Luhmann Aufsatz »Soziologie als Theorie sozialer Systeme« gelesen werden.

Knoblauch, Hubert (2005): Wissenssoziologie. Konstanz: UVK, S. 9-20 und S. 65-140.

Luhmann, Niklas (1967): Soziologie als Theorie sozialer Systeme. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Jg. 19, Heft 4, S. 615-644.

Ein Reader wird zum Semesterbeginn bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Anmeldebestätigung; Bereitschaft zur intensiven Textarbeit; zudem die Übernahme eines Referates und die Teilnahme an ALLEN Blöcken.

Hinweise zur Veranstaltung: Das Seminar ist auf 30 Teilnehmer begrenzt.

Ich bitte um vorherige Anmeldung per Mail (rene.salomon@uni-due.de) mit Name, Studiengang und Fachsemester bis zum 12.10.2014. Bitte erläutern Sie kurz Ihr Interesse am Seminarthema (bis zu 3 Zeilen). Sie erhalten am 13.10.2014 Nachricht ob Sie teilnehmen können. Nur Personen die eine Anmeldebestätigung erhalten, können am Seminar teilnehmen.

Hinweise zum Blockseminar: Am 17. Oktober findet eine Vorbesprechung statt (16.15Uhr – 17.45 Uhr). Das Seminar wird in sechs Blöcken stattfinden. Genaue Termine werden in der ersten Sitzung besprochen.

Leistungsnachweis: Referat und Ausarbeitung

Einführung in die anthropologische Feldforschung

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 104, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Die qualitative Feldforschung ist die zentrale Forschungsmethode der Anthropologie. In dem Seminar werden mit der Methode des „learning by doing“ die Schritte der Konzipierung, Durchführung, Auswertung und Verschriftlichung einer Feldforschung exemplarisch eingeübt. Anhand der Diskussion der von den Studierenden erarbeiteten Fälle werden grundlegende Fragen der Methodologie erörtert: Wahl und Begrenzung des Untersuchungsfelds, zentrale Methoden (teilnehmende Beobachtung, Interviews, Diskursanalyse), Aussagekraft und Forschungsethik.

Hinweise zur Veranstaltung: Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zur Durchführung einer kleinen Feldforschung erwartet.

Leistungsnachweis: Erstellen eines ca. 20-seitigen Feldforschungsberichts.

Schiffauer, Werner / Buchowski, Michal / Keinz, Anika

Kulturelle Heterogenität und Migration Doktorandenkolloquium

Doktorandenkolloquium: Graduiertenstudium, Doktorandenkolloquium

Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: wird bekanntgegeben

Im Kolloquium werden laufende Forschungsvorhaben an der Professur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie, der Professur Vergleichende Mitteleuropastudien und der Juniorprofessur Vergleichende Kultur- und Sozialanthropologie spätmoderner Gesellschaften diskutiert.

Hinweise zum Blockseminar: Die Termine und der Raum werden später bekanntgegeben!

Schoor, Kerstin / von Braun, Christina / von der Lühe, Irmela

Jüdische Frauen im Prozess der Moderne

6 ECTS

Ringvorlesung: BA/MA, BA Kulturwissenschaften - Vertiefung // MEK WM „Europäische Wissenskulturen und Künste“ // MICS WM „Transdisciplinary Gender Studies“ // KGMOE WM „Menschen - Artefakte - Visionen“ // MASS/MEK gemeinsames WM „Religion und Moderne“ // MAL Modul 2 (Methodengeleitete Lektüren, WM 4.2 (Wissenskulturen und Künste)

Donnerstag, 18.15 - 19.45 Uhr, Ort: Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Jüdische Frauen gehörten zu den Pionierinnen im Kampf der Frauen für das Stimmrecht und für das Recht auf Bildung. Lange bevor den Frauen diese Rechte zuerkannt wurden, spielten jüdische Frauen jedoch eine wichtige Rolle in der Literatur und Kunst – der Lyrik, der Musik, der bildenden Kunst, des modernen Romans. Jüdische Frauen gehörten zu den ersten Publizistinnen, deren Werke eine breite Leserschaft fanden. Sie gehörten zu den ersten Medizinerinnen und Naturwissenschaftlerinnen und übten einen wichtigen Einfluss auf Modernisierungsprozesse in der Ökonomie, Politik, den Sozialkämpfen und ganz generell für den Mentalitätswandel, wie er sich in der Entstehung der Sexualwissenschaften und der Psychoanalyse niederschlug. Die gemeinsam mit dem Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg veranstaltete Ringvorlesung des WS 2014/15 ist der Rolle dieser Frauen gewidmet. Aufgespürt werden soll die Verschränkung von weiblicher, jüdischer und politischer „Emanzipation“ im 19. Jahrhundert ebenso wie die Ausdifferenzierung und ‚Eroberung‘ versperrter Räume (in Wissenschaft und Kultur, Politik und Medien) für das 20. Jahrhundert nachgezeichnet wird. Rekonstruiert werden soll weder eine Fortschritts- noch eine Verlustgeschichte; wohl aber soll in Einzelporträts oder Gruppenbildern die wegweisende Wirkung sichtbar gemacht werden, die jüdische Frauen im Prozess der Herausbildung einer modernen Gesellschaft erlangten.

Hinweise zur Veranstaltung: Der Vorlesungsplan (Plakat) findet sich ab Semesterbeginn auf der Homepage der Axel Springer-Stiftungsprofessur für deutsch-jüdische Literatur- und Kulturgeschichte, Exil und Migration der EUV sowie auf der Homepage des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg. Die Veranstaltung findet im Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg statt (Sophienstraße 22a; 10178 Berlin).

Leistungsnachweis: kleine Seminararbeit (ca. 10 bis 15 Seiten)

**Forschungskolloquium: Diaspora, Exil, Migration
Methodische und theoretische Neuansätze**

3/6/8/9 ECTS

Kolloquium: BA / MA / Graduiertenstudium, BA Literaturwissenschaften - Vertiefung // MAL Forschungsmodul // MASS Migration, Ethnizität, Ethnozentrismus
Dienstag, 14-tägig, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Das deutschsprachige Exil, dessen Erforschung mittlerweile auf eine langjährige Geschichte zurückblicken kann, gerät in den letzten Jahren vor allem aus einer interdisziplinären Perspektive (kultur-)wissenschaftlicher Theorien über Erinnerungskulturen, kulturelle Identitäten sowie Migrations- und Transferbeziehungen in regionalen, nationalen und transnationalen Räumen (Migrationsbewegungen eingeschlossen) erneut ins Blickfeld wissenschaftlichen Interesses. Aktuelle wissenschaftliche Beiträge formulieren neue Fragen an die Quellen, – im Kontext interkultureller oder interreligiöser Dialoge, der Darstellungen zu jüdischer Kultur und Geschichte, zur Genderforschung, oder zur Kultur, Geschichte, Kunst und Literatur der Nachkriegszeit. Das Kolloquium thematisiert diese unterschiedlichen Ansätze vor dem Hintergrund entstehender BA- und MA-Arbeiten, Dissertationen sowie Habilitationen und diskutiert neuere Forschungsliteratur. Es präsentiert Vorträge und Diskussionen mit internationalen Gastwissenschaftlern.

Teilnahmevoraussetzungen: Zulassungsbeschränkt, persönliche Anmeldung über kujau@europa.uni.de erforderlich

Hinweise zur Veranstaltung: Den Plan des Forschungskolloquiums und vorbereitende Hinweise finden Sie in moodle!

Leistungsnachweis: 3 ECTS-Punkte: Referat und Essay (in der Regel nicht mehr als 4 Seiten), 6 ECTS-Punkte: eine Seminararbeit (in der Regel 12 Seiten), 9 ECTS-Punkte: schriftliche Hausarbeit (Die Hausarbeit sollte eine Länge von 25 Seiten nicht überschreiten.)

Schröder, Hartmut

Master- und Doktorandenkolloquium: Sprachgebrauch und Therapeutische Kommunikation

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MICS ZM 2 // MASS WM Sprache und Gesellschaft
Block, 9.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 120, Veranstaltungsbeginn: 14.11.2014

Hinweise zum Blockseminar: 14.11.2014, 05.12.2014, 16.01.2015, jeweils 9-15 Uhr

Schröder, Hartmut

**Grundlagen der therapeutischen Kommunikation: Die Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick)
und ihre Weiterentwicklungen**

8 ECTS

Seminar: BA, Linguistik-Vertiefung
Mittwoch, 9.15 - 10.45 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

In der Praxis von Beratung, Coaching und Therapie gewinnen zunehmend Arbeitsweisen an Bedeutung, die Weiterentwicklungen der Überlegungen der Schule von Palo Alto (Bateson, Erickson, Watzlawick) darstellen. In der Lehrveranstaltung werden Texte aus der Entstehungsgeschichte sowie erklärende Hintergrundtexte gelesen sowie moderne Methoden in Beratung, Coaching und Therapie vorgestellt, die aus Anregungen der Schule von Palo Alto entstanden sind.

Literatur: Ausführliches Literaturverzeichnis und weitere Informationen zu Beginn des Semesters auf Moodle.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Schröder, Hartmut / Siepmann, Katja

**Die Entgrenzung der Medizin:
Human Enhancement als gesellschaftlicher Transformationspfad des 21. Jahrhunderts**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung // Linguistik-Vertiefung
Block, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Die Frage, was es bedeutet, ein Mensch zu sein, durchzieht die gesamte abendländische Geistes- und Ideengeschichte und wurde vor allem in Perioden bedeutsamen technischen Wandels immer wieder neu gestellt. Die Entwicklungen hinsichtlich der biotechnologischen Veränderbarkeit des Menschen zu Beginn des 21. Jahrhunderts – von pränataler Diagnostik über Embryoselektion, Klonungstechniken für reproduktive und therapeutische Zwecke, implantierter digitaler Prothetik bis hin zu Verhaltens- und Gedächtnismodifikationen durch psychopharmakologische Drogen – lassen die Frage nach dem Wesen des Menschen und seinem ontologischen Status im 21. Jahrhundert sehr aktuell werden. In diesem Seminar werden wir uns mithilfe eines multidimensionalen Ansatzes dem Phänomen Human Enhancement - bzw. der Optimierung des Menschen - nähern und nach den technologischen, wirtschaftlichen, politischen, kulturellen, religiösen und philosophischen Implikationen dieses Transformationsprozesses fragen.

Literatur: Ausführliches Literaturverzeichnis und weitere Informationen zu Beginn des Semesters auf Moodle.

Hinweise zum Blockseminar: 17.10.2014, 12.12.2014, 23.01.2015

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über Frau Reitzig per E-Mail ab 15.09.2014 bis 12.10.2014.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Einführung in qualitative empirische Methoden

6 ECTS

Vorlesung: BA, Sozialwissenschaften-Einführung (Obligatorik)
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD Hs8, Veranstaltungsbeginn: 22.10.2014

Studierende, die einen sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt setzen möchten, benötigen nicht nur theoretische, sondern auch methodische Grundlagen, die möglichst frühzeitig im Studium erworben werden sollten, und die sich auch als wichtige berufsrelevante Qualifikation erwiesen haben. Ziel der Veranstaltung ist es, in breit verwendete qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung in einem ersten Überblick einzuführen. Verschiedene dieser Methoden (Interviews, Datenanalysen, Diskursanalysen, ethnografische Feldstudien) werden im weiteren Studienverlauf in Vertiefungsveranstaltungen an verschiedenen Lehrstühlen zu ausgewählten Themen weiter vertieft und gemeinsam mit den Studierenden in praktischen „Lehrforschungsseminaren“ angewendet. Die Vorstellung der jeweiligen Methoden innerhalb dieser Vorlesung wird kein reiner „Trockenkurs“, sondern schließt deren wissenschaftstheoretische Grundlagen ebenso ein wie die praxisnahe Vermittlung eigener Forschungserfahrungen der Lehrenden mit diesen Methoden. Die Veranstaltung richtet sich zentral an Erstsemester oder Studierende, die bisher keine einführende Veranstaltung in die sozialwissenschaftliche Methodik besucht haben. Sie ist daher bei einer disziplinierten Schwerpunktsetzung auf den Bereich „Vergleichende Sozialwissenschaften“ obligatorisch. Zu einzelnen Themen der Vorlesung wird ein begleitendes Tutorium in kleineren Gruppen angeboten, dessen Besuch ebenfalls obligatorisch ist. Dieses Tutorium dient einer effektiven Klausurvorbereitung und ermöglicht es den Stoff praxisnah zu festigen.

Literatur: Bohnsack, Ralf 2014: Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. UTB Verlag Barbara Budrich, Leverkusen. Keller, Reiner 2004: Diskursforschung. VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Kuckartz, Udo 2007: Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten, VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden. Lamnek, Siegfried 2005: Qualitative Sozialforschung. Weinheim, Basel: Beltz

Teilnahmevoraussetzungen: Besuch von 75 Prozent der Vorlesungen und des begleitenden Tutoriums dazu, das ab Mitte November beginnt und 4 mal stattfindet. Hierzu ist eine rechtzeitige Anmeldung erforderlich (näheres dazu in der 1. Sitzung am 22.10., auf der Homepage des Lehrstuhls

Hinweise zur Veranstaltung: mit Tutorien

Leistungsnachweis: Klausur

Lernen, Präsentieren und Führungskompetenz für Studium und Beruf erwerben - ein Praxisseminar

3 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten; MAL Wissenskulturen und Künste // MICS Praxisrelevante Fertigkeiten // MASS Optionsmodul // MES
Block, 9.45 – 13.15 Uhr, Ort: GD 102, Veranstaltungsbeginn: 08.12.2014

Effizientes Lernen sowie zielgruppengerechtes und überzeugendes Präsentieren öffnen im Studium und späteren Berufsleben viele Türen. Nur, wie kommt man dazu und wie vermittelt man es? Im praxisorientierten Seminar erarbeiten sich die Teilnehmenden Handwerkszeug, wie Lern- und Präsentationskompetenzen in Workshops oder Gesprächen vermittelt werden können. Die Teilnehmenden entwickeln im Verlauf des Seminars einen eigenen Workshop, der am Ende des Semesters für Studierende der Viadrina stattfindet. Zu dem Handwerkszeug zählen die didaktische Planung und Umsetzung eines Workshops sowie Techniken der Gesprächsführung und der Konzeption von Beratungen. Sie reflektieren und dokumentieren durch ein E-Portfolio ihre Rolle als Lernbegleiter*in. Durch kontinuierliche Zusammenarbeit erweitern die Teilnehmenden ihre Teamfähigkeit und erwerben Konzeptions- und Vermittlungskompetenz. Das Seminar hat Workshopcharakter und verbindet Theorie mit praktischem eigenem Erleben. Es ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor*in der Viadrina. Nach Abschluss der kompletten Ausbildung besteht die Möglichkeit, als Peer Tutor*in für tätig zu sein. Wer neugierig ist auf die Inhalte und Methoden, ist herzlich willkommen. Alle Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Studierenden im Seminar brauchen, werden hier vermittelt. Die Teilnehmenden müssen lediglich eine Portion Offenheit mitbringen.

Literatur: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael: Kompetenzerwerb von Studierenden und Profilbildung an den Hochschulen. In: In der Smitten, Susanne, Jaeger, Michael Studentischer Kompetenzerwerb im Kontext von Hochschulsteuerung und Profilbildung. Dokumentation zur HIS-Tagung am 03. November 2009 in Hannover, Hannover 2010, S. 1-27.

Gnahn, Dieter: Kompetenzen – Erwerb, Erfassung, Instrumente, Bielefeld 2007, S. 11-61.

Kolb, Rüdiger: Gesprächsführung. In: Bachmair, Sabine et al. Beraten will gelernt sein: Ein praktisches Lehrbuch für Anfänger und Fortgeschrittene, Weinheim, S. 16-44.

Teilnahmevoraussetzungen: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird dringend empfohlen vorab bzw. parallel das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ und das theoriebasierte Seminar „Lernen lernen“ zu besuchen. Im Seminar wird der eigene Lernfortschritt durch E-Portfolios reflektiert. Anmeldung bis 01.12.2014 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring)

Hinweise zur Veranstaltung: Beginn der Veranstaltung am 8.12. von 9:45 bis 13:15 Uhr

Hinweise zum Blockseminar: 8.12 + 15.12 + 5.1.2015 + 19.1.2015 von 9:45 bis 13:15 Uhr; 8.12+15.12. in GD 102; 05.01.+19.01. in AB 111

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, regelmäßiges Führen eines schriftlichen E-Portfolios, Feedback auf andere Portfolios geben sowie der Gestaltung eines Workshops am Ende des Semesters.

Einführung in die Literaturwissenschaft

6 ECTS

Vorlesung: BA, Literaturwissenschaft Einführung
Mittwoch, 11.00 - 13.00 Uhr, Ort: LH 101/102, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Wie lesen wir einen Text? Was ist überhaupt ein Text, was ein Autor? In welchem Verhältnis stehen ein Text, ein Autor zu ihrem Kontext? Kulturwissenschaftliches Arbeiten kommt nicht ohne explizite oder implizite Antworten auf diese Fragen aus. Die Literaturwissenschaft hat in Form von Methoden, Theorien und praktischem Handwerkszeug eine Vielzahl von möglichen Antworten formuliert – in diese einzuführen ist Gegenstand der Vorlesung. Sie vermittelt einen Einblick in die wichtigsten methodischen und theoretischen Ansätze der Literaturwissenschaft und erprobt die verschiedenen Lektüreverfahren an ausgewählten Textbeispielen. In den letzten Jahrzehnten ist – nicht zuletzt angesichts von Globalisierungsprozessen – die nationalsprachlich geprägte Kanonbildung der klassischen Philologien problematisiert worden. Die Vorlesung nähert sich daher der Literaturwissenschaft von ihren (vermeintlichen) Rändern her: Sie fragt nach dem Verhältnis von Literatur zu anderen Wissensformen – zur Philosophie einerseits und zu naturwissenschaftlichem Wissen andererseits –, behandelt oft als ‚randständig‘ betrachtete Genres wie Science Fiction und bringt postkoloniale, gendertheoretische und mediengeschichtliche Perspektiven ein. Auf diese Weise wird die Bedeutung der Literaturwissenschaft für die Kulturwissenschaft konturiert. In den begleitenden Tutorien werden – neben der inhaltlichen Vor- und Nachbereitung – Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie Fähigkeiten der Textanalyse und -interpretation eingeübt.

Literatur: Ein Reader wird zu Anfang des Semesters bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur wöchentlichen Lektüre, Teilnahme am begleitenden Tutorium (Anmeldung in der ersten Sitzung)

Hinweise zur Veranstaltung: Der Besuch der begleitenden Tutorien ist obligatorisch.

Leistungsnachweis: Klausur; wissenschaftliche Praktiken (Protokoll, Exzerpte o.ä.) im Tutorium

Lernen lernen

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL
Wissenskulturen und Künste // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Montag, 10.45 – 13.15 Uhr, Ort: AB 209, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

Lernen - es begleitet uns ständig und überall. Doch was ist Lernen eigentlich? Wie funktioniert es? Wie kann das eigene Lernen optimiert werden? Wie kann ich mein Wissen zielgruppengerecht präsentieren?

In diesem Seminar setzen wir uns auf der Grundlage von physiologischen und kognitiven Voraussetzungen für das Lernen mit verschiedenen Lerntheorien auseinander. Der Hauptfokus liegt auf der Verbesserung der eigenen Lernstrategien. Verschiedene Lernmethoden, verbesserte Lernorganisation sowie der Umgang mit (Prüfungs-)Stress werden nicht nur besprochen, sondern auch praktisch erprobt. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Strukturierung und Aufbereitung des eigenen Wissens um dieses in verschiedenen Kontexten (Referat, Konferenz, Arbeitsgruppen etc.) zu präsentieren. Das Basiswissen für Präsentationen wird vermittelt und im Rahmen des Seminars trainiert.

Das Ziel des Seminars ist es, durch interaktive Methoden und eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmenden eine persönliche Weiterentwicklung anzuschließen und damit auch das eigene Studium effektiver zu gestalten.

Literatur: Winkel, S./Petermann, F./Petermann, U. (2006): Lernpsychologie. Pabern Verlag Ferdinand Schöningh.

Bastian, J./Groß, L. (2012): Lerntechniken und Wissensmanagement. Wien, Verlag Huter & Roth.

Bergmanns, B. (2013): Lern- und Arbeitstechniken für das Jurastudium. Boorberg Verlag, Münschen.

Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer.

Boud, D./Cohen, R./Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an Gruppenarbeiten und Übungen, Ausarbeiten eines schriftlichen E-Portfolios im Laufe des Seminars (wie das funktioniert, wird ausführlich erklärt) sowie eine Kurzpräsentation.

Hinweise zur Veranstaltung: Alle relevanten Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben. Es wird empfohlen zusätzlich zu diesem Seminar das Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ zu besuchen. Im Seminar „Lernen lernen“ wird mit begleitenden E-Portfolios gearbeitet. Die technische Umsetzung ist einfach und kann beim Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ praktisch erprobt werden. Alternativ kann man die Grundlagen des Programms in einer kurzen Schulung zusätzlich zum Seminar kostenfrei erlernen. Das Seminar ist Bestandteil der zertifizierten Ausbildung zum/zur Peer Tutor*in der Viadrina. Es kann jedoch auch unabhängig von der Ausbildung besucht werden. Mehr Informationen zur Ausbildung finden Sie unter www.europa-uni.de/peertutoring

Hinweise zum Blockseminar: 13.10.2014 bis 24.11.2014 jeweils von 9:45 bis 13:15

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, E-Portfolio auf der E-Learningplattform Mahara mit Reflexionen, Hausaufgaben und Abschlussarbeit, Peer Feedback

How to study globalization in literature: theories, approaches, readings

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften-Vertiefung
Block, Ort: AM 02, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

The idea that literature should be discussed in a global rather than in a national context is not new. It can already be found in Goethe's concept of 'Weltliteratur' (world literature). However, over the last two decades we may observe a renewed interest in discussing literature in a global context, especially in comparative literature. Drawing on Goethe's ideas, literary researchers, such as Franco Moretti, David Damrosch, Pascale Casanova and Elke Sturm-Trigonakis, have developed new concepts and approaches to world literature. All share the intention to overcome national and Eurocentric frameworks in the study of literature, but differ massively in how they intend to reach this aim. Can world literature be described as a specific kind of literature that is multilingual and combines transnational elements with local cultural practices, as Sturm-Trigonakis argues? Or does the term describe texts that circulate and are read beyond their original language, as Damrosch states? Or does it simply refer to all literary works ever written worldwide, as Moretti implies? Do we merely need new models of reading literary works to move towards a global study of literature? Or do we need to move beyond reading literary texts towards new statistical approaches to literature to get a global understanding of literature? This seminar will address these questions by reading and discussing some of these new theories and approaches and applying them to concrete case studies

Literatur: Introductory reading: Liam Connell and Nicky Marsh, *Literature and Globalization: A Reader*. London and New York: Routledge, 2011.

Hinweise zum Blockseminar: Introduction 13.10.2014, 14:00-16:00

Block seminars 24.11.2014, 9:00-18:00 // 5.1.2015, 9:00-18:00 // 2.2.2015, 9:00-18:00

Leistungsnachweis: Presentation and essay

Sprache: English

Grundzüge der Geschichtsphilosophie

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte-Vertiefung
Block, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 16.01.2015

Wenn man sich mit Geschichte befasst, geht es um Gegenwart und Zukunft ebenso wie um die Vergangenheit. Vollzieht sich Geschichte zyklisch, spiralförmig, dialektisch oder linear? Hat sie einen Beginn, ein Ziel oder ein Ende? Gibt es einen Fortschritt in der Geschichte? Hat Geschichte einen Sinn? Wer ist das Subjekt der Geschichte? Und wie gelangen wir überhaupt zu historischer Erkenntnis? »Geschichte« meint sowohl einen Prozess als auch dessen Darstellung. Analog dazu umfasst die Geschichtsphilosophie das Nachdenken über Form, Inhalt und Sinn der Geschichte auf der einen, sowie über die Methoden der Geschichtswissenschaft auf der anderen Seite. Von der »klassischen« Geschichtsphilosophie in der frühen Neuzeit über den Historismus des 19. bis zur Posthistoire des 20. Jahrhunderts wollen wir in diesem Seminar Formen und Merkmale historischen Wandels, aber auch die Entwicklung des Fragens nach dem geschichtlichen Erkennen beleuchten und diskutieren. Dabei werden wir uns in chronologischer Folge mit zentralen Entwürfen der europäischen Geschichtsphilosophie seit der Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen. Im Fokus steht dabei nicht nur die Frage, in welchen historischen Kontexten sich das Reflektieren über Geschichte entwickelt und verändert hat. Denn auch wenn viele dieser Entwürfe heute längst obsolet zu sein scheinen: Fragen nach dem »Wohin« und dem »Sinn« der Geschichte sowie nach der Rolle und den Möglichkeiten historischer Subjekte sind höchst aktuell.

Literatur: Rohbeck, Johannes: *Geschichtsphilosophie zur Einführung*, Hamburg (2) 2008.

Teilnahmevoraussetzungen: Das Seminar soll eine erste Annäherung sein und erfordert keine konkreten Vorkenntnisse. Voraussetzung ist allerdings die Lektüre der genannten Einführung von Johannes Rohbeck vor (!) dem ersten Seminartermin.

Hinweise zur Veranstaltung: Die Anzahl der Teilnehmer ist beschränkt. Bitte bis 30. November 2014 bei Alexander Simmeth (alexander.simmeth@gmail.com) anmelden.

Hinweise zum Blockseminar: 16. und 17.01.2015 --- 30. und 31.01.2015 --- 13. und 14.02.2015

Leistungsnachweis: Kurze schriftliche Zusammenfassungen der jeweils zu lesenden Texte (stichpunktartig) UND die mündliche Vorstellung eines zu wählenden Textes (Impulsreferat ca. 10 min.) UND eine schriftliche Hausarbeit zum Ende des Semesters. Aktive Mitarbeit im Seminar.

**Vom „Gastarbeiter“ zum Transmigranten
53 Jahre deutsch-türkische Migration
8 ECTS**

Seminar: BA, Kulturgeschichte- /Sozialwissenschaften-Vertiefung
Block, 11-18 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 14.11.2014

Mit der Unterzeichnung des deutsch-türkischen Anwerbeabkommens 1961 begann die offizielle Arbeitsmigration aus der Türkei nach Deutschland. Beide Staaten hatten zu der Zeit noch keine Vorstellung, wie weit die vielfältigen Auswirkungen auf beiden Seiten zukünftig reichen würden. Sowohl Deutschland als auch die Türkei hatten anfangs nur eine temporäre Beschäftigung der entsandten Arbeitskräfte vor Augen, was auch in den Begriffen „Gastarbeiter“ bzw. gurbetçi (türk.: „in der Fremde lebend“) zum Ausdruck kam. Gegenwärtig, mehr als 50 Jahre später, leben ca. drei Millionen Türkeistämmige in Deutschland, davon rund die Hälfte mit deutscher Staatsangehörigkeit. Im Seminar werden wir uns mit verschiedenen historischen Phasen der deutsch-türkischen Migration von den 1960er Jahren bis zur Gegenwart beschäftigen. Neben zentralen Wendepunkten wie dem Anwerbestopp, der deutschen Rückkehrförderungs- sowie einer beginnenden Integrationspolitik werden wir uns auch mit aktuellen Formen der Pendel- bzw. transnationalen Migration auseinandersetzen. Dabei sollen aus verschiedenen Perspektiven sowohl politische und ökonomische als auch soziale und kulturelle Aspekte der deutsch-türkischen Migrationsgeschichte beleuchtet werden.

Hinweise zum Blockseminar:

Fr, 14.11.14, 11-18 Uhr

Fr, 19.12.14, 11-18 Uhr

Fr, 16.01.15, 11-18 Uhr

Sa, 17.01.15, 11-18 Uhr

Literatur: Wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

Hinweise zur Veranstaltung: Verbindliche Anmeldungen von 06.10. bis 22.10.2014 an: [euv07915\[at\]europa-uni.de](mailto:euv07915[at]europa-uni.de)

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Referat/Response Papers

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an allen 4 Blockterminen

Tschäpe, Karl-Konrad

„Aufarbeitung“ des Sozialismus in Deutschland und Russland

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturgeschichte- Vertiefung
Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: LH 001, Veranstaltungsbeginn: 13.10.2014

„Aufarbeitung“, „Vergangenheitsbewältigung“ und „Erinnerungskultur“ sind Begriffe, die uns in den Medien, öffentlichen Diskussionen, politischen Debatten und bei der Ausgestaltung der Museums-, Gedenkstätten- und Denkmallandschaft ständig begegnen.

Aber was ist das eigentlich: „Aufarbeitung“? Welche Ereignisse müssen erinnert werden und wann ist eine Geschichte „aufgearbeitet“, also „bewältigt“? Wer sind die Akteure, die eine solche Aufarbeitung einfordern, verweigern, gestalten, repräsentieren? Über welche Kanäle wird „Aufarbeitung“ kommuniziert? Gibt es Bewältigungstechniken, die empfohlen werden? Welche Rolle kommt der Wissenschaft hierbei zu und was kann sie überhaupt leisten? Diesen Fragen wird im ersten, theoretischen Teil des Seminars ausführlich nachgegangen. In einem zweiten Teil sollen konkrete Anstrengungen, den Sozialismus in Russland und Deutschland aufzuarbeiten, exemplarisch untersucht werden. Die klassischen Themen der Aufarbeitung, z.B. Widerstand, die Geheimdienst- und Repressionsapparate, die Herrschaftsausübung sowie die literarische und historisch-wissenschaftliche Verarbeitung werden genau so zur Diskussion gestellt, wie Bereiche, die bei der bisherigen „Bewältigungsarbeit“ eher zu kurz gekommen sind (z. B. die politische Instrumentalisierung von Bildungseinrichtungen, die Rolle von einzelnen staatlichen Organisationen oder der Umgang mit Minderheiten). Geübt wird der wissenschaftlich-kritische Umgang mit unterschiedlichen Textgattungen aus historischer Forschung, Literatur, Philosophie, aber auch Zeitzeugenberichten, die ein vieldiskutiertes Thema der Gegenwart beleuchten.

Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis: Referat, Kurzesays und Hausarbeit

Sprache: Russische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht Voraussetzung zur Teilnahme.

Wissenschaftliches Schreiben und Peer Tutoring

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Wissenskulturen und Künste // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten

Montag, 14.15 - 15.45 Uhr, Ort: Schreibzentrum, Veranstaltungsbeginn: 20.10.2014

Wissenschaftliches Schreiben kann man lernen! Ziel dieses Seminars ist es, die für das Schreiben relevanten Fertigkeiten auszubauen, indem sowohl Forschungsergebnisse aus der Schreibforschung und theoretische Ansätze der Schreibdidaktik erarbeitet werden, als auch Schreibtechniken praktisch erprobt und reflektiert werden. Als ein wichtiger schreibdidaktischer Ansatz wird das Peer Tutoring eingeführt. Dieser methodisch-didaktische Ansatz fördert eine Lern- und Feedbackkultur, die auf einen wechselseitigen Austausch und gemeinsames Lernen abzielt. In dem Seminar werden Studierende an diesen Ansatz herangeführt. Sie lernen, Zusammenarbeit, Austausch und gegenseitige Unterstützung für die Weiterentwicklung der eigenen Schreibfertigkeiten zu nutzen. Die SeminarteilnehmerInnen identifizieren individuelle Lernziele und erarbeiten sich diese durch kontinuierliche Arbeit an einer kleinen Forschungsarbeit („Mini-Hausarbeit“). Auf diese Weise lernen sie neben grundlegenden Arbeitstechniken auch ein effektives Zeit- und Prozessmanagement für größere Schreibprojekte kennen.

Literatur: Girgensohn, Katrin/Sennewald, Nadja (2012) Schreiben lehren, Schreiben lernen. Eine Einführung. Darmstadt: WBG: Bruffee, Kenneth (1999): Collaborative Learning. Higher education, interdependence, and the authority of knowledge. Baltimore: John Hopkins University Press. Grieshammer, Ella/Liebetanz, Franziska/Peters, Nora./Zegenhagen, Jana (2012): Zukunftsmodell Schreibberatung. Eine Anleitung zur Begleitung von Schreibenden im Studium. Baltmannsweiler: Schneider.

Teilnahmevoraussetzungen: Begrenzte Teilnehmerzahl. Anmeldung bis zum 10.10.2014 über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring), Studierende die die Peer Tutoring Ausbildung absolvieren möchten werden bevorzugt zugelassen.

Hinweise zur Veranstaltung: Die zusätzliche Teilnahme am Blockseminar „Wissen schaffen im Team“ wird empfohlen. Studierende, die nicht an „Wissen schaffen im Team“ teilnehmen, **müssen** eine zusätzliche Mahara-Schulung belegen. Das Seminar ist Teil der Peer Tutoring Ausbildung an der Viadrina, kann aber auch unabhängig davon besucht werden. Mehr Informationen: www.europa-uni.de/peertutoring

Leistungsnachweis: E-Portfolio mit Hausarbeit und Reflexionen

Was ist Barock?

Ein Begriff zwischen Stil, Epoche und Lebensform

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Literaturwissenschaften- Vertiefung
Donnerstag, 12.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 203, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Was ist barock? Auf diese einfache Frage gibt es keine einfache Antwort. Vom Stil bis hin zu einer Lebensform kann barock seit dem 17. Jahrhundert alles bedeuten. In diesem Seminar werden wir uns diesem Begriff auf eine Weise nähern, die exemplarisch für kulturwissenschaftliches Arbeiten ist, sofern Begriffe in den Kulturwissenschaften immer auch in vielfachen und durchaus widersprüchlichen Bezügen stehen. Es wird zwischen Stil- und Epochebegriff ebenso zu unterscheiden sein wie zwischen kulturhistorischer und auch kulturkritischer Funktion.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Mitarbeit

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Sprachlernprozesse begleiten

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxisrelevante Fertigkeiten // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Wissenskulturen und Künste // MAL Praxisrelevante Fertigkeiten // MES
Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, Ort: AB 017, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Welche Prozesse gehen beim Sprachenlernen vor? Wie kann ich diese individuell gestalten und wie kann ich andere beim Sprachenlernen unterstützen?

Im Seminar, das die beiden Themenblöcke Beratungswerkstatt und Wissen um die Sprachlernprozesse umfasst, suchen wir Antworten auf diese Fragen.

Im ersten Teil lernen die TeilnehmerInnen die Grundsätze der nicht-direktiven Beratung, der Gesprächskultur und des gegenseitigen Feedbacks kennen. Im zweiten Teil entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Verlauf der Sprachlernprozesse und lernen Werkzeuge kennen, um sie zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. Neben der kritischen Auseinandersetzung mit der Fachliteratur stehen die Beobachtung und Reflexion des eigenen Lernverhaltens im Mittelpunkt, daher sollen die Teilnehmenden parallel zu diesem Seminar auch einen Sprachkurs am Sprachenzentrum besuchen.

Die Lernfortschritte werden in einem E-Portfolio festgehalten, das am Ende des Seminars vor der Gruppe vorgestellt wird.

Literatur: Jörg Roche: Fremdspracherwerb Fremdsprachendidaktik, UTB, Tübingen 2013

Sabine Bachmair: Beraten will gelernt sein, Beltz-Verlag, Weinheim und Basel 2011

Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft und Lust zur Arbeit mit der E-Learningplattform Mahara und Moodle. Studierende können sich bis zum 10.10.2014 für das Seminar per E-Mail an Rajewicz@europa-uni.de anmelden. Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen.

Hinweise zur Veranstaltung: Dieses Seminar kann im Rahmen der Peer Tutoren-Ausbildung der Viadrina im fachspezifischen Modul angerechnet werden. Die Studierenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme an allen drei Modulen ein Zertifikat „SprachlernberaterIn“. Das erste Modul „Wissen schaffen im Team“ findet vom 17.-19.10.2014 als Blockseminar statt.

Leistungsnachweis: Aktive Seminarteilnahme, Führen eines E-Portfolios, Peer Feedback zu anderen E-Portfolios, Projektarbeit bzw. kleine Hausarbeit (6 DIN A4 Seiten).

Vogler-Lipp, Stefanie

Interkulturelle Kompetenz fördern – Theoretische Grundlagen interkultureller Lernsettings

6 ECTS

Seminar: BA/MA, BA Praxisrelevante Fertigkeiten // MEK Praxismodul // MICS Intercultural Practice // MASS Optionsmodul // MAL Praxismodul // MAL Wissenskulturen und Künste // MES
Mittwoch, 14-täglich, 11.00 - 14.00 Uhr, Ort: AB 219, Veranstaltungsbeginn: 23.10.2014

Interessiert dich interkulturelle Kommunikation an der Hochschule? Möchtest du selbst in die Rolle des/der Lernbegleiters/in schlüpfen?

Studierende erlernen die theoretische Grundlagen von interkultureller Kommunikation & Kompetenz und setzen sich kritisch damit auseinander. Und sie lernen konkrete Methoden, Übungen und Filme kennen und vertiefen damit ihr eigenes interkulturelles Lernen. Sie tauschen sich auf Peerebene aus, welche Fähigkeiten man braucht, um interkulturell kompetent zu handeln. Unterschiedliche Lösungsansätze werden vorgestellt, diskutiert und erprobt. Inhaltliches Ziel ist es, anhand von interkulturellen Lehrfilmen eine Forschungsfrage zu erarbeiten, die danach fragt, welche Kompetenzen interkulturell ausgebildete Peer Tutor*innen haben sollten, um interkulturell angemessen zu agieren.

Das Seminar ist insbesondere für Studierende geeignet, die die Ausbildung zum/zur interkulturellen Peer Tutor*in machen möchten und andere, besonders internationale Studierende, beim Lernen an einer deutschen Hochschule unterstützen möchten. Im ergänzenden Praxisseminar „Von der Idee zum Workshop“ wird an die Inhalte angeknüpft und dort ein interkultureller Workshop gestaltet.

Dieses Seminar ist Teil der zertifizierten PeerTutoring-Ausbildung und deckt das kompetenzspezifische Modul „Lernprozesse begleiten: Peer Tutoring“ ab. Weitere Informationen: www.europa-uni.de/peertutoren.

Für das Seminar wird außerdem "Wissen schaffen im Team" vom 17.-19.10.2014 empfohlen, da das Thema Gruppenarbeit eine wichtige Basis für das Lernen auf Augenhöhe ist.

Weitere Infos: www.europa-uni.de/interkulturelleslernen

Literatur: Hiller, G.G./Vogler-Lipp, St. (Hrsg.) (2010): Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz an Hochschulen. Grundlagen, Methoden, Konzepte. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Schumann, A. (Hg.) (2012): Interkulturelle Kommunikation in der Hochschule. Zur Integration internationaler Studierender und Förderung Interkultureller Kompetenz. Bielefeld: transcript-Verlag. Falchikov, N. (2001): Learning together: Peer Tutoring in Higher Education. London & New York: RoutledgeFalmer. Boud, D./ Cohen, R./ Sampson, J. (Hg.) (2001): Peer Learning in Higher Education. Learning from & each other. London: Kogan Page. 1-9.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte anmelden über die Internetseite (www.europa-uni.de/peertutoring) (bis zum 08.10.2014). Bei Fragen bitte unter vogler-lipp@europa-uni.de melden. Wünschenswert ist eine internationale und interdisziplinäre Gruppenzusammensetzung! Das Seminar steht Studierenden aller Fakultäten offen (BA & MA).

Hinweise zur Veranstaltung: Auftaktveranstaltung „Wissen schaffen im Team“ 17.-19.10.2014 (bitte gesondert anmelden!), weitere Blocktermine mittwochs, 23.10.2014, 5.11.2014, 19.11.2014, 3.12.2014, 17.12.2014, 7.1.2015, 21.1.2015, 28.1.2015 (11 bis 14 Uhr s.t.)

Hinweise zum Blockseminar: 23.10.2014, 5.11.2014, 19.11.2014, 3.12.2014, 17.12.2014, 7.1.2015, 21.1.2015, 28.1.2015

Leistungsnachweis: aktive Teilnahme, Lektürearbeit, E-Portfolio auf der E-Learning-Plattform Mahara mit Reflexionen, Hausaufgaben und Abschlussarbeit, Peer Feedback

Voll, Johanna

Arbeit in der Wissensgesellschaft – Coworking

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Dienstag, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Wir leben in einer Netzwerkgesellschaft. Kollaborativer Konsum und soziale Medien gehen Hand in Hand. Wir produzieren und konsumieren gleichermaßen. Wir teilen vielleicht nicht alles, aber vieles: Statusmeldungen, Wissen und letztendlich immer öfter den Arbeitsplatz – in sogenannten Coworking Spaces. Im Seminar wollen wir ergründen was es mit diesem schnellwachsenden Phänomen des Teilens auf sich hat und ob es mehr als nur eine Antwort auf die Krise ist. Was bedeutet die Zeitdiagnose Wissensgesellschaft? Ist Coworking nur ein Thema der Großstädte? Gar eine soziale Bewegung? Neben theoretischen Überlegungen (Benkler, Rifkin, Botsman u.a.) werden wir ein Praxisprojekt zum Thema Coworking durchführen und kollaborative Arbeitsweisen direkt umsetzen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit den studentischen SchreibtutorInnen des Schreibzentrums statt. Die aktive Teilnahme an diesen Schreibaufgaben sowie deren Auswertung mit den TutorInnen ist obligatorisch und geht in die Bewertung ein.

Literatur: Bender, Désirée. 2013. Mobile Arbeitsplätze als kreative Räume Coworking Spaces, Cafés und andere urbane Arbeitsorte. Bielefeld: transcript. Merkel, Janet und Maria Oppen. 2013. Coworking Spaces: (Re-)Organisation kreativer Arbeit. WZBrief Arbeit 16 (Juni). http://www.wzb.eu/sites/default/files/publikationen/wzbrief/wzbriefarbeit162013_merkel_oppnen_0.pdf. Foertsch, Carsten und Rémy Cagnol. 2013. Es war einmal... Die Geschichte von Coworking in Zahlen. Deskmag. 26. August. <http://www.deskmag.com/de/die-geschichte-von-coworking-spaces-in-zahlen-zeitleiste-868/2> (Zugegriffen: 25. Juni 2014).

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme (online/offline), Projektmitarbeit, Hausarbeit (inkl. Kurzpräsentationen zu einzelnen Schritten).

Voll, Johanna

Qualitative Methoden anwenden

Lehrforschungsseminar mit Praxisbezug zur Bewohner- und Akteursbeteiligung bei der Gebietsentwicklung in Kreuzberg

8 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Vertiefung
Donnerstag, 14-tägig, 10.15 - 13.45 Uhr, Ort: AM 204, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Der Fokus des Seminars liegt auf der konkreten Anwendung verschiedener qualitativer Methoden im Praxiskontext der Stadtplanung. Nach Einführungen zum Forschungsfeld (zwei Planungsräume in Kreuzberg) sowie zu Bürgerbeteiligungsprozessen, entwickeln wir gemeinsam ein konkretes Forschungsdesign, was danach in Kreuzberg umgesetzt werden wird. Das Seminar wird in Kooperation mit einem Berliner Planungsbüro veranstaltet, d.h. das unsere Ergebnisse in den anstehenden stadtplanerischen Prozessen Beachtung finden werden. Die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und für einige Sitzungen nach Berlin zu reisen wird vorausgesetzt.

Teilnahmevoraussetzungen: Teilnahme an der Methodeneinführung (Empirische Methoden der Sozialforschung o.ä.), Anmeldung bis 16.10.15 via E-Mail (inkl. Digitaler Kopie des Scheins oder Screenshot HIS-Portal): voll@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: 16.10. 30.10. 14.11. 27.11. 12.12. 8.1. 22.1. 5.2.

Leistungsnachweis: Referat und Präsentationen sowie Gruppen-Hausarbeit.

Waggoner, J. Aaron

Self, Sex, and Belief on the U.S.-Mexico Border: La Frontera in a Global Comparative Framework

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung
Mittwoch, 13.15 - 15.45 Uhr, Ort: AM 205, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

This interdisciplinary seminar, "Self, Sex, and Belief on the U.S.-Mexico Border: La Frontera in a Global Comparative Framework", will offer an exploration of the multiple roles of religious belief and practice and gender and sexuality in the construction of individual, regional, and national identities in the U.S.-Mexico borderlands. Following an overview of the historical trajectory of the region, the course will shift towards a thematic assessment designed to place La Frontera and the lived experiences of its inhabitants in the broader context of global borders. Some questions to be explored include: 1) What roles has the U.S.-Mexico border played as a historical process? 2) How does the region compare/contrast with other global borders? And, 3) How have inhabitants of the U.S.-Mexico borderlands imagined themselves and others and how has the border influenced those imaginaries? Students will be expected to participate actively in class discussion, complete several short assignments, and complete one independent research paper exploring one of the above mentioned questions and connecting it to an artifact/text from the region.

Literatur: Vorbereitend auf die erste Sitzung: Adelman, Jeremy, and Stephen Aron. "From Borderlands to Borders: Empires, Nation-States, and the Peoples in Between in North American History." American Historical Review 104 (1999): 814–41.

Hinweise zum Blockseminar: 15.10., 22.10., 29.10., 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 3.12.

Leistungsnachweis: Referat und Essays/Hausarbeit

Sprache: englisch

**Diskurse der Devianz
Eine kurze Geschichte des "diskriminierenden Sehens"**

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-/Kulturgeschichte- Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: HG 217, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Die bildmächtige Metapher der „Aufklärung“ ruft Vorstellungen von der Verdrängung der Finsternis durch Licht und Klarheit ab. Die so benannte Epoche wird mit der Überwindung des magischen Denkens, des Irrationalen durch Rationalität und Wissenschaftlichkeit konnotiert. Zu beobachten ist jedoch, dass eben aus dem Herz der Aufklärung, aus dem Rationalismus und dem wissenschaftlichen Denken, Ideen entwuchsen, die den vorgenannten Stereotypen nicht entsprechen: Diskurse der Devianz, Theorien der Normalität und Abnormalität von Menschen, Systeme der Klassifizierung, der Zuordnung in und Aussonderung aus der Gemeinschaft.

Ist es wirklich nur der Schlaf der Vernunft, der Ungeheuer gebiert – oder die Vernunft selbst? Solchen „Ungeheuern“ des 19. Und 20. Jh. soll im Seminar nachgegangen werden. Beispielhaft werden einige Ideen, ihre Vertreter und deren Texte diskutiert, von Lavater über Gall und Galton bis Lombroso und Nordau. Im Zentrum steht dabei die gesellschaftliche Wirkung dieser Diskurse im deutschsprachigen Raum. Wie verbreiteten sie sich in der Gesellschaft und welche Wirkungen entfalteten sie? Welche Praktiken entwickelten sich hieraus seit 1871 im deutschen „Nationalstaat“ – im Reich, seinen Peripherien und Kolonien?

Wie wurde die „eigene“ Gemeinschaft definiert und wie die „Anderen“ – und woran konnte das „diskriminierende Sehen“ (Heinz Dieter Kittsteiner) sie erkennen? Was für Verfallstheorien und Bedrohungsszenarien wurden hier entworfen und welche Lösungsansätze entwickelt? Welche Ängste und welche Wunschträume zeichnen sich hier ab?

Im Seminar soll sowohl ein Überblick über Theorien erarbeitet werden, die sich in die Geschichte von Rassismus, Eugenik, Sozialdarwinismus usw. einordnen, als auch eine methodische Frage erkundet werden: Kann man vermeintlich objektive wissenschaftliche Diskurse auch als mentalitätsgeschichtliche Quellen lesen?

Literatur: George L. Mosse, Die Geschichte des Rassismus in Europa, Frankfurt am Main 1990; Peter Weingart, Jürgen Kroll, Kurt Bayertz, Rasse, Blut und Gene. Geschichte der Eugenik und Rassenhygiene in Deutschland, Frankfurt am Main 1988; Imanuel Geiss, Geschichte des Rassismus, Frankfurt am Main 1988; Hedwig Conrad Martius, Utopien der Menschengzüchtung. Der Sozialdarwinismus und seine Folgen, München 1955.

Leistungsnachweis: Referat/Hausarbeit

Menschenrechte im 21. Jahrhundert: unteilbar, universell, unveräußerlich?

6 ECTS

Seminar: BA, Sozialwissenschaften-Einführung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: AM 202, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Seit dem Ende des 2. Weltkrieges sind Menschenrechte zu einer für uns selbstverständlichen und zentralen politischen Idee geworden. Sie gelten als letztverbindlicher Maßstab für die Bewertung der politischen, sozialen, ökonomischen und rechtlichen Situation von Menschen – und doch sind einzelne Menschenrechte umstritten, sie werden verletzt und nach Bedarf zum Spielball politischer Mächte.

Im Rahmen des Seminars sollen Menschenrechte aus philosophischer und politischer Sicht beleuchtet werden. Durch die Lektüre ausgewählter philosophischer Texte sowie der primären Menschenrechtsdeklarationen soll die Grundlage für (politische) Debatten um die Universalität, die Unteilbarkeit und die Unveräußerlichkeit der Menschenrechte gelegt werden. Dabei stehen folgende Fragen im Zentrum des Seminars: Was sind Menschenrechte? Wie hat sich die Idee auf ein Recht, das allen Menschen zusteht, entwickelt und wie lässt es sich begründen? Sind Menschenrechte universell – oder müssen sie unterschiedlichen Kulturen und der Lebensrealität des 21. Jahrhunderts angepasst werden?

Literatur: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte vom 10. Dezember 1948.

König, M. (2005): Menschenrechte. Frankfurt/ New York: Campus.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige und aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Maximale Teilnehmerzahl: 35. Anmeldung ab dem 01.10. bis zum 12.10. an LWalter@europa-uni.de erforderlich.

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit

Werberger, Annette

Die Idee einer reinen Poesie in der europäischen Literatur

6 ECTS

Seminar: BA, Literaturwissenschaft- Vertiefung
Mittwoch, 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 15.10.2014

Im Seminar wird der Vorstellung einer reinen Poesie in der europäischen Literatur kritisch nachgegangen. Nach einer Sitzung zu den unterschiedlichen Begriffen – reine Poesie (poésie pure), Absolute Dichtung, reine Form (czysta forma) etc. – werden wir den historischen und nationalen Kontexten nachgehen und vor allem poetologische Essays und Gedichte lesen. Auch die zeitgenössische Kritik dieser Form von Ästhetik etwa durch Lev Tolstoj oder den russischen Symbolismusstreit von 1910 wird exemplarisch thematisiert.

Es wird insgesamt um die kulturwissenschaftliche Rahmung eines für die Entwicklung der Literaturwissenschaft sehr bestimmenden Konzepts gehen.

Die Idee fand in ganz Europa mit lokalen Schwerpunkten Verbreitung: bei K. P. Moritz, Schiller, S. George und H. Ball, den Franzosen Gautier, Mallarmé und Valéry, beim Amerikaner T.S.Eliot, beim polnischen Avantgardisten Witkiewicz und der jiddischen Schriftstellerin Debora Vogel sowie dem russischen Symbolisten V. Brjusov. Weitere AutorInnen lassen sich je nach den linguistischen Interessen der TeilnehmerInnen leicht hinzufügen.

Die Auswirkungen dieser Idee für den literaturwissenschaftlichen Betrieb als ‚reine Ästhetik‘ und ‚reine Lektüre‘ hat nicht zuletzt Bourdieu in die „Die Regeln der Kunst“ für Frankreich folgenreich beschrieben und wurde von Jacques Rancière in den letzten Jahren noch einmal neu problematisiert.

Literatur: Jürgen Brokhoff, Geschichte der reinen Poesie. Von der Weimarer Klassik zur historischen Avantgarde, Göttingen 2010.

Teilnahmevoraussetzungen: regelmäßige Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Voraussetzung: Unbedingt die üblichen Ängste vor Lyrik und Poetik daheim lassen!

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

Autonomieästhetik revisited

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Modul 3
Block, Ort: wird bekanntgegeben, Veranstaltungsbeginn: 17.10.2014

Das Forschungskolloquium steht allen interessierten Literatur- und KulturwissenschaftlerInnen offen. Bachelor-, Examensarbeiten und Doktorarbeiten werden hier ebenso vorgestellt und diskutiert wie neue Forschungsfelder, Literatur- und Kulturtheorie.

Im diesem Semester lesen wir Texte zur Entstehung der Autonomieästhetik sowie neuere Arbeiten, die versuchen, die Bedeutung Heteronomieästhetik in der Moderne zu definieren.

Literatur: Nacim Ghanbari/Marcus Hahn (Hg.), Reinigungsarbeiten, Zeitschrift für Kulturwissenschaften 1 (2013).

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Voraussetzung: Bitte Anmeldung per E-mail unter werberger@europa-uni.de oder miekeley@europa-uni.de

Hinweise zum Blockseminar: Termine werden bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Werberger, Annette

B/Orders in Motion

3/6/9 ECTS

Kolloquium: MA, MAL Modul 3
Donnerstag, 14.15 - 17.45 Uhr, Ort: Stephansaal, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Das Forschungskolloquium steht für alle NachwuchswissenschaftlerInnen im thematischen Bereich „B/Orders in Motion“ offen. In ihm stehen der wissenschaftliche Austausch und die Vernetzung im Vordergrund.

Teilnahmevoraussetzungen: aktive Teilnahme

Hinweise zur Veranstaltung: Anmeldung und nähere Informationen per E-Mail: werberger@europa-uni.de Die Veranstaltung findet 14-täglich statt. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben.

Leistungsnachweis: Essay, Referat und Hausarbeit

Wiaderny, Bernard

Aufklärung in Polen in vergleichender Perspektive

8 ECTS

Seminar: BA, Kulturwissenschaften-Vertiefung

Donnerstag, 16.15 - 18.00 Uhr, Ort: GD 06, Veranstaltungsbeginn: 16.10.2014

Aufklärung, die prägende Strömung Europas im 18. Jahrhundert, verschrieb sich der Verbreitung des Wissens, der Vernunft und der Toleranz sowie der Bekämpfung der Vorurteile. Kant nannte sie „den Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit“. Die polnische Aufklärung zeigte eine spezifische Ausprägung: In einer ausufernden Republik musste sie sich nicht gegen die Despotie, sondern für die Festigung des Staatsgefüges einsetzen und das Land vor der fremden Einmischung schützen. Umso mehr setzte sie auf die Erziehung, dieses typische Postulat der Aufklärung.

Im Laufe des Seminars werden wir nach den Inhalten und Zielen der Aufklärung in Polen fragen. Ebenfalls werden die Berührungspunkte mit den aufklärerischen Ideen in den anderen Ländern (vor allem in Frankreich und Preußen) und Transferprozesse untersucht. Zur Aufklärung gehörten immer auch ihre Gegner. Deswegen wird zum Schluss – im Geiste Theodor W. Adornos – nach den positiven und negativen Folgen dieser Strömung gefragt.

Literatur: Eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben. An dieser Stelle wird auf zwei einführende Publikationen hingewiesen: Carsten Zelle (Hrsg.), Aufklärung(en) im Osten, Göttingen 1995; Zdzisław Libera (Hrsg.), Polnische Aufklärung. Ein literarisches Lesebuch, Frankfurt am Main 1989.

Hinweise zur Veranstaltung: regelmäßige Teilnahme, Referat und Hausarbeit

Winter, Carmen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5 ECTS

Seminar: BA, BA Praxismodul

Dienstag, 16.15 - 17.45 Uhr, Ort: GD 07, Veranstaltungsbeginn: 14.10.2014

Wie schreibe ich eine Presseinformation? Wie bringe ich sie in die Medien und wie kann ich das Internet und soziale Netzwerke nutzen, um mein Projekt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen? Mit welchen Kosten muss ich rechnen? Wann ist es angeraten ein Konzept zu schreiben und wie muss es aussehen? Antworten auf diese Fragen gibt das Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nicht nur theoretisch sondern in erster Linie mit praktischen Übungen. Besonderer Wert wird auf Schreibübungen gelegt, die bei Schreibblockaden helfen können und schnelles Schreiben im Auftrag ermöglichen. Carmen Winter bringt Erfahrungen in Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich aus fast 20 Berufsjahren mit.

Hinweise zur Veranstaltung: Vorteilhaft aber nicht Bedingung sind Erfahrungen in der Vereinsarbeit und ein konkretes Projekt, für das im Seminar ein Konzept zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erstellt werden kann. Anmeldung erfolgt unter: ziegerick@europa-uni.de.
